



KROATIEN

Energieeffizienz in Gebäuden mit Fokus auf dem Sanierungsmarkt und der Einbindung erneuerbarer Energie

Zielmarktanalyse 2022 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

DKIHK Service GmbH, Vertriebsgesellschaft der Deutsch-Kroatischen Industrie- und Handelskammer (AHK Kroatien)

Strojarska cesta 22/11, HR-10000 Zagreb

Tel.: +385 (0)1 6311 600

E-Mail: info@ahk.hr

Internet: <http://kroatien.ahk.de>

Kontaktperson

Klaudia Oršanić-Furlan

Stand

Juli 2022

Gestaltung und Produktion

DKIHK Service GmbH

Bildnachweis

DKIHK Service GmbH (soweit nicht anders angegeben)

Redaktion

Klaudia Oršanić-Furlan

Urheberrecht

DKIHK Service GmbH

Haftungsausschluss

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

I.	Tabellenverzeichnis	2
II.	Abbildungsverzeichnis.....	2
III.	Abkürzungen	2
IV.	Währungsumrechnung.....	2
V.	Energieeinheiten.....	3
	Zusammenfassung	4
1.	Kurze Einstimmung zum Land	4
1.1	Politische Situation	4
1.2	Wirtschaftliche Entwicklung	5
1.3	Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland.....	6
1.4	Investitionsklima	6
1.5	Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern.....	7
2.	Marktchancen	8
3.	Zielgruppe in der deutschen Energiebranche und Nachfrage nach Technologien.....	10
3.1	Zielgruppen in Deutschland	10
3.2	Nachfrage nach Technologien, Erfahrungen und Know-how	10
4.	Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld in Kroatien.....	12
5.	Technische Lösungsansätze	15
5.1	Nutzung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Kroatien (technisches Potenzial und installierte Leistung).....	15
5.2	Zusammenfassung der Ausgangslage und Darstellung des Sanierungsbedarfs.....	16
6.	Relevante (themenbezogene) rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	22
6.1	Förderprogramme, steuerliche Anreize	22
6.2	Öffentliches Vergabeverfahren und Ausschreibungen	25
6.3	Technische Voraussetzungen und Verfahren im Geschäftsverkehr	25
6.4	Vertriebsrecht.....	26
6.5	Vertragsrecht bei Dienstleistungserbringung in Kroatien	27
7.	Markteintrittsstrategien und Risiken	29
7.1	Marktgegebenheiten und Vertriebsstruktur.....	29
7.2	Marktbarrieren und -hemmnisse.....	31
8.	Schlussbetrachtung inkl. SWOT-Analyse.....	32
9.	Profile der Marktakteure	33
9.1	Administrative Instanzen und politische Stellen der unterschiedlichen Verwaltungsebenen	33
9.2	Branchenunternehmen/Potenzielle Kunden, Abnehmer/Partner.....	37
10.	Sonstiges.....	55
11.	Quellenverzeichnis.....	56

I. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Importe von Heiz-, Kühl- und Klimatechnik nach Ländern (Auswahl, in Euro)..... 13
Tabelle 2: Technische Potenziale der erneuerbaren Energien in Kroatien 15
Tabelle 3: Baujahr der fertiggestellten Wohnungen in Zagreb und Anteil am Wohnungsbestand in 2001..... 16

II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Energiebilanz eines durchschnittlichen Wohngebäudes aus den 1970er Jahren vor und nach der Anwendung von Niedrigenergie- und Passivbauweise (Rekonstruktion mit Faktor 10) 17
Abbildung 2: Marktbarrieren bei der Umsetzung der energetischen Sanierung des kroatischen Gebäudebestandes 31
Abbildung 3: SWOT-Analyse Kroatien 32

III. Abkürzungen

BIP	Bruttoinlandsprodukt
ESC	engl. <i>energy service company</i> oder <i>energy savings company</i> - Energiedienstleister
EU	Europäische Union
ha	Hektar
HRK/kn	Kroatische Währung Kuna
l	Liter
km	Kilometer
m	Meter
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
NATO	engl. <i>North Atlantic Treaty Organization</i> – Nordatlantikpakt-Organisation
PV	Photovoltaik
PPP	Public Private Partnership

IV. Währungsumrechnung

1 Euro = 7,533299 HRK (Kroatische Währung Kuna), nach mittlerem Währungskurs der kroatischen Nationalbank (Hrvatska narodna banka) vom 10.05.2022, unter www.hnb.hr/en/core-functions/monetary-policy/exchange-rate-list/exchange-rate-list.

V. Energieeinheiten

GWh	Gigawattstunde
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
MW	Megawatt
MWe	Megawatt elektrisch
MWh	Megawattstunde
PJ	Petajoule
TWh	Terawattstunde

Zusammenfassung

In Kroatien stehen Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Fokus. Mehrere Milliarden Euro sollen in den kommenden Jahren investiert werden, um die CO₂-Bilanz des Landes bis 2050 klimaneutraler zu machen. Die Entwicklungsrichtung ist durch den europäischen Green Deal und die relevanten Klimagesetze vorgegeben, die in den nationalen Strategiedokumenten implementiert sind. Um diese ambitionierten Klimaziele zu erreichen, muss die Energieeffizienz stärker in den Mittelpunkt rücken, erneuerbare Energien müssen stärker genutzt werden und der Energieverbrauch in Haushalten und Industrie muss zunehmend mit erneuerbarem Strom gedeckt werden.¹

Gerade in diesen Bereichen bietet Kroatien große und bisher nur unzureichend genutzte technische und wirtschaftliche Potenziale, woraus sich Marktchancen für Technologieanbieter ergeben. So gehört der Gebäudesektor zu den größten Energieverbrauchern. Der Anteil von Gebäuden am Endenergieverbrauch beläuft sich auf rund 48%. Etwa 85% des Gebäudebestandes entsprechen noch immer nicht den gültigen Wärmeschutzanforderungen und modernen Standards und verbrauchen jährlich bis zu 200-300 kWh/m² nur für die Beheizung. Energetische Gebäudesanierungen unter Einbeziehung erneuerbarer Energien haben daher Priorität.

Kroatien stehen aus den EU-Kohäsions- und Strukturfonds im Bereich Energieeffizienz, Ausbau von erneuerbaren Energien, Klimawandel, Umweltschutz und Ressourcennachhaltigkeit insgesamt 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung. Diese sind u.a. für die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, den Wiederaufbau der durch die Erdbeben 2020 beschädigten öffentlichen Objekte, günstige Kredite für die energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern, die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien in Haushalten und Institutionen, Investitionen in Geothermie, Wasserstoff, Energiespeicherung und Smart Grids sowie Vorzeigeprojekte für alternative Verkehrsinfrastruktur vorgesehen.² Daneben sollen aus der EU-Aufbau- und Resilienzfazilität insgesamt 789 Mio. Euro in die umfassende Sanierung privater und öffentlicher Gebäude, für die Weiterqualifizierung und Schulung von ArbeitnehmerInnen und Fachkräften im Bereich der energetischen und der Erdbebensanierung fließen.³ Damit bieten sich auch deutschen Anbietern von Technologien und Dienstleistungen gute Absatz- und Liefermöglichkeiten.

1. Kurze Einstimmung zum Land

1.1 Politische Situation

Die Republik Kroatien ist seit der Unabhängigkeitserklärung vom 25. Juni 1991 eine parlamentarische Demokratie mit einem Einkammerparlament. Seit dem 01. April 2009 ist Kroatien Mitglied der NATO und seit dem 01. Juli 2013 vollwertiges EU-Mitglied. Im Januar 2020 wurde der Sozialdemokrat Zoran Milanović zum Staatspräsidenten gewählt.⁴ Seit den Parlamentswahlen 2020 regieren die Konservativen der Kroatischen Demokratischen Gemeinschaft (Hrvatska demokratska zajednica, HDZ) gemeinsam im Koalitionsbündnis mit Vertretern der nationalen Minderheiten und der liberalen Parteien.⁵ Für landesweites Aufsehen sorgte der Wahlerfolg des links-grünen Bündnisses „Možemo“ (Deutsch: „Wir können“). Zum ersten Mal in der dreißigjährigen Geschichte Kroatiens zogen Grüne mit sieben Mandaten ins Parlament ein.

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Europäische Energiepolitik“, unter www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/europaeische-energiepolitik.html, abgerufen am 31.05.2022

² Germany Trade & Invest: „Förderung im Rahmen der Kohäsionspolitik“, 06.10.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/foerderung-im-rahmen-der-kohaesionspolitik-660698, abgerufen am 31.05.2022

³ Europäische Kommission: „NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens“, 08.07.2021, unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487; Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3, abgerufen am 31.05.2022

⁴ Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Sozialdemokrat Milanovic gewinnt Präsidentschaftswahl“, 05.01.2020, unter www.faz.net/aktuell/politik/ausland/kroatien-sozialdemokrat-milanovic-gewinnt-praesidentschaftswahl-16566916.html, abgerufen am 10.05.2022

⁵ Friedrich-Ebert-Stiftung Kroatien: „Blickpunkt Kroatien Nr. 4/2020“, 09.07.2020, unter <https://croatia.fes.de/e/blickpunkt-kroatien-br-4-2020>, abgerufen am 10.05.2022

1.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Kroatiens Wirtschaft hat sich 2021 von der Coronakrise erholt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte 2021 real um 10,4% gegenüber dem Vorjahr zu, womit das Vorkrisenniveau von 2019 laut lokalen Behörden wieder erreicht war.

Das hohe Wachstum ist allerdings auf eine niedrige Ausgangsbasis zurückzuführen. Die Pandemie löste eine heftige Rezession aus. Die Wirtschaftsleistung nahm 2020 real um 8,1% ab, womit Kroatien nach Griechenland, Spanien und Italien zu den am stärksten von der Coronakrise betroffenen Ländern in der EU gehörte.

Zu den wichtigsten Gründen für den überdurchschnittlichen BIP-Rückgang 2020 zählt die einseitige Struktur der kroatischen Wirtschaft. Der Tourismus trägt fast ein Viertel zum BIP bei. Die durch die Coronapandemie ausgelösten Einschränkungen haben die globale Nachfrage nach Reisen und Tourismus einbrechen lassen – mit massiven negativen Folgen für das kroatische Gastgewerbe und die damit verbundenen Wirtschaftszweige.

Was 2020 noch eine große Schwäche war, hat sich 2021 als ein großes Plus erwiesen. Kroatien konnte eine unerwartet gute Tourismussaison verbuchen. Die begonnenen Lockerungen und die Sehnsucht nach Reisen haben dem Land überaus gute Gästezahlen und hohe Tourismuseinnahmen beschert.⁶

Die Risiken für die weitere Entwicklung der Konjunktur nehmen allerdings wieder zu. Die Coronapandemie ist noch nicht endgültig beendet, die größten Bremseffekte wird aber der Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 haben.

Insbesondere auf den Tourismus dürfte sich der Krieg negativ auswirken. Auch in der EU könnten sich die Konjunkturaussichten und damit die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen aus Kroatien verschlechtern.⁷ Auch wenn der Handel mit Russland und der Ukraine für Kroatien eine untergeordnete Rolle spielt, betrifft es vor allem Unternehmen einiger Branchen, die auf dem russischen Markt verkaufen oder dort gar über eigene Fertigungswerke verfügen. Stark engagiert in Russland ist z.B. der Automobilzulieferer AD Plastik, der dort zwei Werke betreibt. AD Plastik beliefert vor allem Abnehmer in der Automobilindustrie in Russland selbst. Der Kursverfall des Rubels und Unterbrechungen der Lieferketten machen sich immer mehr bemerkbar. Auf das Russland-Geschäft entfallen 25% der Umsätze von AD Plastik. Potenziell in Gefahr könnte auch das Russlandgeschäft der kroatischen Pharmaindustrie mit ihren Flaggschiffunternehmen Pliva und JGL sein. Beide erzielen einen signifikanten Teil ihrer Umsätze in Russland.⁸

Vor diesem Hintergrund hat die kroatische Regierung ihre Wachstumsprognosen für 2022 deutlich nach unten revidiert. Das BIP wird statt um 4,4%, wie noch im Herbst 2021 erwartet, nur noch um 3% gegenüber dem Vorjahr zunehmen. Am stärksten wird der private Verbrauch ausgebremst und statt wie geplant um 3,2% im Jahr 2022 nur noch um 1,4% zulegen. Neben dem gedämpften Verbrauchervertrauen dürften die überdurchschnittlich hohen Preissteigerungen dazu beitragen. Bei den Verbraucherpreisen rechnet die Regierung für 2022 mit einem Anstieg von 7,8% gegenüber den früher prognostizierten 2,6%. Zu den wichtigsten Gründen gehören die infolge des Ukrainekrieges und der Coronapandemie gestörten Lieferketten. Diese sorgen für Knappheit auf dem Markt für Waren, Komponenten und Rohstoffe sowie den hohen Preisanstieg für Energie.⁹ Erst 2023 soll das Wachstum wieder auf 4,4% beschleunigen.¹⁰

Zum Wachstum beitragen wird auch eine erhöhte Investitionsdynamik, die vor allem auf erwarteten hohen Zuflüssen an EU-Fördermitteln gründet. Allein aus der EU-Aufbau- und Resilienzfazilität erwartet Kroatien bis Ende 2026 Zuschüsse in Höhe von 6,3 Mrd. Euro. Die Mittel sollen helfen, wichtige Investitions- und Reformvorhaben umzusetzen und Maßnahmen zu finanzieren, welche die digitale Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens steigern, seine Energie-, Verkehrs- und Wasserversorgungsinfrastruktur modernisieren und gleichzeitig die Klimawende vorantreiben und die Umwelt schützen. Dabei entfallen 40% der Gesamtmittel des kroatischen Plans auf Maßnahmen zur Verwirklichung von Klimazielen. Diese umfassen Reformen und Investitionen in den Bereichen Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz von Gebäuden, Wiederaufbau von Gebäuden nach Erdbeben und nachhaltige Mobilität sowie eine bessere Bewirtschaftung der Wasserressourcen und Hochwasserschutz. 20% der Mittel entfallen auf Maßnahmen, die den digitalen Wandel

⁶ Germany Trade & Invest: „Kroatiens Wirtschaft wieder auf Vorkrisenstand“, 01.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/kroatiens-wirtschaft-wieder-auf-vorkrisenstand-805618, abgerufen am 10.05.2022

⁷ Ebd.

⁸ Germany Trade & Invest: „Ukrainekrieg trifft einige kroatische Branchen hart“, 18.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/ukrainekrieg-trifft-einige-kroatische-branchen-hart-813422, abgerufen am 10.05.2022

⁹ Germany Trade & Invest: „Wachstumsprognosen nach unten revidiert“, 03.05.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/wachstumsprognosen-nach-unten-revidiert-836242, abgerufen am 10.05.2022

¹⁰ Ebd.

unterstützen, dazu gehören Investitionen und Reformen zur Förderung der Gigabit-Internetanbindung und der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, des Verkehrs, des Justizwesens und des Hochschulwesens. Außerdem sollen Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützt werden, um so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Kroatien rechnet mit weiteren 3,6 Mrd. Euro aus dem Aufbauinstrument Next Generation EU und in der EU-Finanzperiode 2021-2027 mit 13 Mrd. Euro aus diversen Strukturfonds.¹¹

1.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutschland und Kroatien pflegen traditionell gute langjährige bilaterale Beziehungen. Bedeutende deutsche Investitionen gibt es im Telekommunikations- und Energiesektor, dem Groß- und Einzelhandel, dem Metall- und Maschinenbau sowie den Medien. Deutsche Investoren zeigen Interesse vor allem für die Perspektivbranchen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Energie (einschl. erneuerbarer Energien und Energieeffizienz), Umwelttechnik (Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserbehandlung), Metallverarbeitung und Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik, Ernährungswirtschaft und Kfz-Zuliefererindustrie.

Deutschland ist mit einem Handelsvolumen von 6,4 Mrd. Euro der wichtigste Handelspartner Kroatiens, gefolgt von Italien (5,9 Mrd. Euro) und Slowenien (5,5 Mrd. Euro). Der Warenimport aus Deutschland lag 2021 bei 4,2 Mrd. Euro (+19,6% gegenüber 2020). Die kroatischen Ausfuhren nach Deutschland betragen knapp 2,2 Mrd. Euro (+18%).¹² Die wichtigsten deutschen Ausfuhr Güter nach Kroatien 2020 waren chemische Erzeugnisse (Anteil an Gesamtausfuhr: 18,4%), Maschinen (13,4%), Kfz und -Teile (12,2%), Nahrungsmittel (11,3%) und Elektrotechnik (5,2%).¹³

Deutschland ist nach den Niederlanden, Österreich und Luxemburg der viergrößte ausländische Direktinvestor. Kumuliert von 1993 bis 2021 investierten deutsche Unternehmen rund 3,93 Mrd. Euro in Kroatien.¹⁴

Ein weiterer wichtiger Faktor der deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen ist der Tourismus: Deutsche Urlauber stellen schon seit Jahren die größte Gruppe von ausländischen Touristen in Kroatien dar. Von insgesamt 10,6 Mio. ausländischen Touristen kamen 2021 über 2,7 Mio. Gäste allein aus Deutschland.¹⁵

1.4 Investitionsklima

Kroatien gehört trotz seiner Landesgröße von knapp 3,88 Mio. Einwohnern zu den wirtschaftlich stärksten und politisch bedeutendsten Ländern in Südosteuropa. Die kroatische Volkswirtschaft ist die größte unter den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens.¹⁶ Als größter Standortvorteil gilt die zentrale Lage des Landes als Drehscheibe zwischen Westeuropa und dem westlichen Balkan. Das ermöglicht nicht nur die Bearbeitung Kroatiens, sondern auch der umliegenden regionalen Märkte. Kroatien verfügt auch über eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur.¹⁷

Ein weiterer Standortvorteil ist die EU-Mitgliedschaft des Landes. Seit 2013 ist Kroatien Teil des europäischen Binnenmarktes und Grenzland der EU nach Südosteuropa. Damit wird der Zugang zum kroatischen Markt erleichtert, da Zoll- und andere Handelsbarrieren sowie die dadurch entstehenden Kosten wegfallen. Zugleich stehen dem Land hohe

¹¹ Europäische Kommission: "NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens", 08.07.2021, unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487; Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3, abgerufen am 10.05.2022

¹² Kroatisches Statistikamt (Državni zavod za statistiku Republike Hrvatske): „Warenaustausch der Republik Kroatien mit dem Ausland – vorläufige Angaben für Januar bis Dezember 2021 und Januar 2022“ (Robna razmjena Republike Hrvatske s inozemstvom – privremeni podaci od siječnja do prosinca 2021. i za siječanj 2022.), 11.03.2022, unter <https://podaci.dzs.hr/2021/hr/10208>, abgerufen am 10.05.2022

¹³ Germany Trade & Invest: „Wirtschaftsdaten kompakt – Kroatien“, 24.11.2021, unter www.gtai.de/de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-kroatien-156628, abgerufen am 10.05.2022

¹⁴ Kroatische Nationalbank (Hrvatska narodna banka): „Statistik - Ausländische Direktinvestitionen“ (Statistika – Inozemna izravna ulaganja), unter www.hnb.hr/en/statistics/statistical-data/rest-of-the-world/foreign-direct-investments, abgerufen am 10.05.2022

¹⁵ Kroatisches Statistikamt: „Tourist arrivals and nights, 2021“, 10.03.2022, unter <https://podaci.dzs.hr/2021/en/10731>, abgerufen am 23.06.2022

¹⁶ Germany Trade & Invest: „Guter Standort für Vertrieb in Nachbarmärkte“, 14.06.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/guter-standort-fuer-vertrieb-in-nachbarmarkte-248940, abgerufen am 23.06.2022

¹⁷ Germany Trade & Invest: „Nicht nur Tourismus: Kroatien setzt auch auf Industrieinvestoren“, 10.05.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/nicht-nur-tourismus-kroatien-setzt-auch-auf-industrieinvestoren-593090, abgerufen am 23.06.2022

Fördergelder aus den Struktur- und Kohäsionsfonds der EU zur Verfügung. Ausländische Unternehmen bewerten Kroatien positiv auch wegen der guten Qualifikation und Produktivität der Arbeitskräfte und des hohen Bildungsstands.

Dennoch besteht weiterhin Handlungsbedarf zur Schaffung einer unternehmerfreundlichen Wirtschafts- und Investitionspolitik, wie internationale Indizes und Rankings zeigen. Im Doing Business-Report der Weltbank für 2020 steht Kroatien unter 190 Ländern auf Platz 51.¹⁸ Im Global Competitiveness Report 2019 des Weltwirtschaftsforums befindet sich Kroatien auf Platz 63 unter 141 Ländern.¹⁹

Zur Unterstützung von Investitionen in Kroatien stehen zahlreiche Instrumente zur Verfügung. Dazu gehören zum einen Investitionsbeihilfen aus Mitteln der EU-Strukturfonds, zum anderen können Steuervergünstigungen und Zuschüsse der Regierung in Anspruch genommen werden. Das 2015 verabschiedete und mehrfach novellierte Investitionsförderungsgesetz (Amtsblatt Narodne novine 102/2015 sowie 25/2018, 114/2018, 32/2020 und 20/2021) sieht ein breit gefächertes Förderinstrumentarium vor, wie z.B. einen verringerten Körperschaftsteuersatz. Daneben gibt es verschiedene Beihilfen, so können u.a. Kosten geschaffener Arbeitsplätze und die dafür erforderlichen Ausbildungskosten bezuschusst werden. Für arbeitsintensive Investitionsprojekte gelten höhere Förderquoten. Zusätzliche Zuschüsse gibt es auch bei kapitalintensiven Vorhaben mit einem Investitionsvolumen ab 5 Mio. Euro sowie bei der Entwicklung neuer Produkte. Eine detaillierte Übersicht ist beim kroatischen Wirtschaftsministerium einsehbar.²⁰

Generell werden Investitionen in das verarbeitende Gewerbe und die Entwicklung neuer bzw. Modernisierung bestehender Produkte und Produktionstechnologien unterstützt. Förderfähig sind zudem Investitionsprojekte im Bereich unterstützende Geschäftsaktivitäten wie Business Process Outsourcing (BPO), Call-Center, Logistik- und Distributionseinrichtungen sowie Kompetenzzentren in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie und Software. Auch Dienstleistungstätigkeiten, die einen hohen Mehrwert aufweisen, werden unterstützt, wie z.B. die Kreativwirtschaft, Architekturleistungen, Tourismus (etwa Bau von Vier- und Fünf-Sterne-Hotels), beratende Dienstleistungen und Industrieengineering.

Bei Investitionsanreizen ist die maximale Förderintensität gemäß der Verordnung über regionale Beihilfen zu beachten. Anfang 2022 ist auf der NUTS-2-Ebene eine neue Aufteilung Kroatiens in Kraft getreten, die die regionale Wirtschaftskraft besser widerspiegelt. Anstatt zwei gibt es nun vier statistische Regionen der NUTS-2-Ebene: Pannonisches Kroatien, Stadt Zagreb, Nordkroatien und Adriatisches Kroatien. Auch die maximale Förderintensität wurde erhöht. Die höchste Förderquote gilt im pannonischen Landesteil und Nordkroatien. Dort können für Großunternehmen maximal 50% der förderfähigen Investitionskosten bezuschusst werden. In der Hauptstadtregion ist die Förderquote am niedrigsten und liegt bei 35%. Bei kleinen Unternehmen wird die Förderung jeweils um 20%, bei mittelständischen um 10% aufgestockt.²¹

1.5 Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Die Geschäftspraktiken in Kroatien ähneln denen anderer westeuropäischer Länder. Es gibt jedoch einige eher südosteuropäisch geprägte Gegebenheiten, die zu beachten sind: Die Kroaten sind generell stolz auf ihr Land, ihre Kultur und ihre reiche und lange Geschichte. Wenn Ausländer Interesse an Land & Leuten bekunden, wird dies oft als Zeichen des Wohlwollens wahrgenommen. Wer kroatische Worte wie z.B. "Hvala" (Danke), "Molim" (Bitte), "Dobar dan" (Guten Tag) oder "Kako ste?" (Wie geht es Ihnen?) in ein Gespräch einfließen lässt, kann Sympathien und Pluspunkte sammeln. Small Talk wird generell angewandt, auch bei Geschäftsterminen, bei denen man sich vor dem Geschäftlichen Zeit nehmen sollte, um einige höfliche Floskeln auszutauschen.²²

¹⁸ World Bank Group: "Doing Business 2020: Economy Profile for Croatia", unter www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/c/croatia/HRV.pdf, abgerufen am 23.06.2022

¹⁹ World Economic Forum: „The Global Competitiveness Report 2019“, unter https://www3.weforum.org/docs/WEF_GlobalCompetitivenessReport2019.pdf, abgerufen am 23.06.2022

²⁰ Germany Trade & Invest: "Nicht nur Tourismus: Kroatien setzt auch auf Industrieinvestoren", 10.05.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/nicht-nur-tourismus-kroatien-setzt-auch-auf-industrieinvestoren-593090; Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien (Ministarstvo gospodarstva i održivog razvoja Republike Hrvatske): „Incentive measures for investment projects“, unter <https://investcroatia.gov.hr/en/incentive-measures-for-investment-projects/>, abgerufen am 23.06.2022

²¹ Ebd.

²² Germany Trade & Invest: „Feiertage 2022 – Kroatien“, 15.11.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/feiertage-2022-kroatien-692098#toc-anchor--6, abgerufen am 23.06.2022

2. Marktchancen

Kroatien ist als EU-Mitglied dem europäischen Green Deal und den relevanten Klimagesetzen verpflichtet und hat seine nationalen Strategiedokumente den nachfolgend aufgeführten Energiezielen angepasst.

Die EU hat sich mit dem Green Deal und den dazugehörigen Richtlinien das verbindliche Ziel gesetzt, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Dies setzt voraus, dass die derzeitigen Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahrzehnten erheblich zurückgehen. Als Zwischenschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität hat die EU für 2030 noch ehrgeizigere Klimaziele formuliert und sich dazu verpflichtet, ihre Emissionen bis 2030 netto um mindestens 55% gegenüber 1990 zu reduzieren. Mit der Neufassung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie gibt sich die EU einen neuen gemeinsamen Förderrahmen für erneuerbare Energien. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch der EU soll sich bis 2030 auf mindestens 32% erhöhen. Laut Energieeffizienz-Richtlinie soll der Primärenergieverbrauch innerhalb der EU bis zum Jahr 2030 um 32,5% gegenüber einer zugrunde gelegten Referenzentwicklung reduziert werden, wobei die Mitgliedstaaten selbst über ihren indikativen Beitrag zum EU-Energieeffizienzziel für 2030 entscheiden können.²³

Um diese ambitionierten Klimaziele zu erreichen, muss die Energieeffizienz stärker in den Mittelpunkt rücken, erneuerbare Energien müssen stärker genutzt werden und der Energieverbrauch in Haushalten und Industrie muss zunehmend mit erneuerbarem Strom gedeckt werden.

Gerade in diesen Bereichen bietet Kroatien große und bisher nur unzureichend genutzte technische und wirtschaftliche Potenziale, woraus sich Marktchancen für Technologieanbieter ergeben. So gehört der Gebäudesektor zu den größten Energieverbrauchern. Der Anteil von Gebäuden am Endenergieverbrauch beläuft sich auf rund 48%. Etwa 85% des Gebäudebestandes entsprechen noch immer nicht den gültigen Wärmeschutzanforderungen und modernen Standards und verbrauchen jährlich bis zu 200-300 kWh/m² nur für die Beheizung. Energetische Gebäudesanierungen unter Einbeziehung erneuerbarer Energien haben daher Priorität.

Bei den **erneuerbaren Energien** steht Kroatien bereits jetzt im europäischen Vergleich gut da: Laut Eurostat lag der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoenergieverbrauch 2020 bei 31,0% und somit deutlich über dem EU-28-Durchschnitt (22,1%).²⁴ Den größten Beitrag leistet hier die Großwasserkraft. Laut gemäßigtem Szenario der neuen nationalen Energiestrategie, die im Februar 2020 erlassen worden ist, soll sich dieser Anteil bis 2030 auf 36,6% erhöhen. Der Anteil erneuerbarer Energien, einschl. Großwasserkraft, an der Stromerzeugung soll bis 2030 bei 60% liegen. Aktuell sind es 45%.²⁵ Wasserkraft und Windenergie sind weiterhin die wichtigsten Säulen der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Solarenergie, Bioenergie und oberflächennahe Geothermie gewinnen stark an Bedeutung.²⁶ Laut Nationalem Energie- und Klimaplan soll bis 2030 die Nutzung erneuerbarer Energien stark ausgebaut werden: Neue Anlagen mit einer Kapazität von 2.500 MW sollen ans Netz gehen, das Investitionsvolumen wird auf 5,7 Mrd. Euro beziffert. Auch ein Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze steht an.²⁷

²³ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Europäische Energiepolitik“, unter www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/europaeische-energiepolitik.html, abgerufen am 31.05.2022

²⁴ EUROSTAT: „Renewable energy statistics“, Januar 2022, unter https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Renewable_energy_statistics#Share_of_renewable_energy_more_than_doubled_between_2004_and_2020, abgerufen am 31.05.2022

²⁵ Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien: „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske do 2030. s pogledom na 2050. godinu), Zagreb, Februar 2020, unter <https://mingor.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20oplanovi%20i%20programi/Strategija%20energetskog%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>, abgerufen am 31.05.2022

²⁶ Ebd.

²⁷ Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung: „Integrated National Energy and Climate Plan for the Republic of Croatia for the period 2021-2030“, Dezember 2019, unter <https://mingor.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20oplanovi%20i%20programi/hr%20necp/Integrated%20Nacional%20Energy%20and%20Climate%20Plan%20for%20the%20Republic%20of%20Croatia.pdf>; Germany Trade & Invest: „Spezial Kroatien – Klimawandel: Kroatien muss Milliarden in Klimaschutz investieren“, 24.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/kroatien-muss-milliarden-in-klimaschutz-investieren-804438, abgerufen am 31.05.2022

Der staatliche Stromkonzern Hrvatska elektroprivreda (HEP-Gruppe) will im Bereich Solarenergie seine Aktivitäten stark erweitern. Bis 2030 sollen Photovoltaik-Kapazitäten von über 350 MW in Betrieb sein. Der Ausstieg aus der Kohleverbrennung zur Stromerzeugung soll bis 2033 vollzogen sein. Das einzige Kohlekraftwerk des Landes in Plomin soll auf Biomasse und brennbare Abfälle umgestellt werden. Weiter soll das Verkehrssystem stärker dekarbonisiert und die Elektromobilität vorangetrieben werden. Außerdem sollen Biokraftstoffe (Bioethanol, Wasserstoff) insbesondere im Fracht- und Personennahverkehr verstärkt Verwendung finden. Der Einsatz von kohlenstoffarmem und grünem Wasserstoff soll neben dem Verkehrssektor auch in der Industrie und anderen Bereichen geprüft und ausgeweitet werden. Die nationale Wasserstoffstrategie wurde im Frühjahr 2022 vom kroatischen Parlament verabschiedet und formuliert konkrete Ziele und Maßnahmen.²⁸

Im Bereich **Energieeffizienz** liegt der Schwerpunkt auf dem Gebäudesektor, dem größten Energieverbraucher. Als richtungweisend gilt der nZEB-Standard, wonach ab 2021 alle Neubauten als Niedrigstenergiegebäude gebaut werden müssen. Die Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudesektor stellt für Kroatien laut Wirtschaftsministerium die größte Herausforderung dar. Zu den vorrangigen Zielen gehören Energieeinsparungen in Gebäuden, der Ausbau effizienter Fernwärme- und -kühlsysteme sowie von dezentralisierten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Der Gebäudesektor soll zudem ab 2026 in das Emissionshandelssystem einbezogen werden. Das wird zu einer höheren Nachfrage nach innovativen Produkten und zur Verringerung der CO₂-Emissionen führen.²⁹

Neben den energetischen Gebäudesanierungen erwartet die **Bauwirtschaft** in den kommenden Jahren vor allem in Zentralkroatien einen deutlichen Aufschwung: Durch mehrere schwere Erdbeben im März und Dezember 2020 (5,5 und 5,0 nach Richter in Zagreb und 6,2 und 5,0 nach Richter in Petrinja) wurden Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Allein in der Hauptstadtregion Zagreb wurden 25.000 private und öffentliche Gebäude mit mehr als 20 Mio. m² Fläche teils schwer beschädigt. 6.000 Gebäude wurden als nicht bewohnbar eingestuft, darunter zahlreiche öffentliche Objekte wie Kindergärten, Schulen und Fakultäten. In Petrinja und Umgebung waren es nochmals 37.512 Gebäude. Experten schätzen, dass für eine grundlegende Sanierung nach erdbebensicherem Standard insgesamt 16,6 Mrd. Euro investiert werden müssen (11,6 Mrd. Euro für Zagreb und 5 Mrd. Euro für Petrinja), was 32% des Bruttoinlandsproduktes des Landes entspricht.³⁰ Aus dem EU-Solidaritätsfonds wurden dazu für Kroatien Mittel in Millionenhöhe bewilligt. Hier bieten sich daher auch gute Absatzmöglichkeiten für deutsche Anbieter von effizienter Heiztechnik, Baustoffen und Baumaterialien, Dämmstoffen und spezialisierten Planungsleistungen nach neuestem Sicherheitsstandard.

Förderung: Kroatien stehen aus den **EU-Kohäsions- und Strukturfonds** im Bereich Energieeffizienz, Ausbau von erneuerbaren Energien, Klimawandel, Umweltschutz und Ressourcennachhaltigkeit insgesamt 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung. Diese sind u.a. für folgende Maßnahmen vorgesehen: energetische Sanierung öffentlicher Gebäude; Wiederaufbau durch Erdbeben beschädigter öffentlicher Objekte; günstige Kredite für energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern; Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien in Haushalten und Institutionen; Investitionen in Geothermie, Wasserstoff, Energiespeicherung und Smart Grids sowie Vorzeigeprojekte für alternative Verkehrsinfrastruktur.³¹

Aus der **EU-Aufbau- und Resilienzfähigkeit** sind auch erhebliche Investitionen vorgesehen: 789 Mio. Euro sollen in die umfassende Sanierung privater und öffentlicher Gebäude, für die Weiterqualifizierung und Schulung von ArbeitnehmerInnen und Fachkräften im Bereich der energetischen und der Erdbebensanierung und für die Einrichtung spezieller zentraler Anlaufstellen, die den mit Renovierungsvorhaben verbundenen Verwaltungsaufwand verringern helfen sollen, fließen.³²

²⁸ Germany Trade & Invest: „Spezial Kroatien – Klimawandel: Kroatien muss Milliarden in Klimaschutz investieren“, 24.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/kroatien-muss-milliarden-in-klimaschutz-investieren-804438, abgerufen am 31.05.2022

²⁹ Ebd.

³⁰ Tageszeitung Jutarnji list: „Die Schäden in der Region Banija wurden geschätzt und sind halb so groß wie die Schäden in Zagreb“ (Procijenjena je šteta nastala u potresu na Baniji, upola je manja od one u Zagrebu), 13.03.2021, unter www.jutarnji.hr/vijesti/hrvatska/procijenjena-je-steta-nastala-u-potresu-na-baniji-upola-je-manja-od-one-u-zagrebu-15057450, abgerufen am 31.05.2022

³¹ Germany Trade & Invest: „Förderung im Rahmen der Kohäsionspolitik“, 06.10.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/foerderung-im-rahmen-der-kohaesionspolitik-660698, abgerufen am 31.05.2022

³² Europäische Kommission: „NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens“, 08.07.2021, unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487; Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“,

3. Zielgruppe in der deutschen Energiebranche und Nachfrage nach Technologien

3.1 Zielgruppen in Deutschland

Vor dem in Kapitel 2 aufgezeigten Hintergrund bieten sich deutschen Anbietern von Technologien und Dienstleistungen aus folgenden Bereichen vielfältige Geschäfts- und Absatzchancen:

- Kälte-, Lüftungs- und Klimatechnik: Solare Kühlung, Lüftung mit Wärmerückgewinnung, effiziente Lüftungs- und Kühlsysteme;
- Heiztechnik, z.B. kombinierte Systeme aus modernen Brennwerttechnologien mit erneuerbaren Energien (Solarthermie, Geothermie, Biomasse und PV);
- Wärmepumpen;
- Bautechnik (Fassadendämmung, Boden- und Deckendämmung, Fenster und Türen, Fassadenventilation und Sonnenschutz);
- Konzepte: Smart Building, nachhaltiges Bauen und energieeffizientes Sanieren;
- Gebäudewirtschaft/Gebäudetechnik (Wärmeverteilung und -übergabe, Beleuchtungstechnik, I&K-Technologien, Mess- und Steuertechniken zur Gebäudeautomatisierung).

3.2 Nachfrage nach Technologien, Erfahrungen und Know-how

Der Fokus bei der Nachfrage nach Technologien und Dienstleistungen liegt aufgrund des hohen Nachholbedarfes auf moderner Heiz-, Kälte-, Lüftungs- und Klimatechnik unter Einbeziehung erneuerbarer Energien, gefolgt von Bautechnik (Dämmsysteme), Gebäudetechnik und modernen energiesparenden Konzepten.

Solarstrom ist für die Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung in Haushalten, Tourismus, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe relevant. **Solarthermische Anlagen** bieten günstige Lösungen für Haushalte und den Tourismussektor, besonders für isolierte Objekte auf den Inseln und in Regionen, die nicht an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen sind. Dies bezieht sich auch auf Gebäude in Gebirgsgebieten, National- oder Naturparks. In den landwirtschaftlich geprägten Gebieten gibt es zahlreiche Einsatzmöglichkeiten von solarthermischen Anlagen für die Warmwasseraufbereitung für die Viehzucht, die Beheizung von Gewächshäusern und Trocknungsanlagen (40-60°C) sowie die Bewässerung von Gewächshäusern mit Warmwasser.

Expertenschätzungen zufolge sollen solarbetriebene Wärmekraftwerke in Kombination mit Flüssig- oder Erdgas für Prozesse mit hohem Wärmebedarf (Aufbereitung von Heißwasser oder Wasserdampf mit Temperaturen zwischen 80 und 300°C) in Zukunft in der Region Dalmatien (Südkroatien) kommerziell nutzbar und wettbewerbsfähig werden. Laut Branchenvertretern ist das Interesse für solarthermische Anlagen bei Betreibern von Privatunterkünften, d.h. Ferienwohnungen und kleinen Familienhotels, in der Küstenregion am größten. Inhaber von Ferienhäusern in Gebieten, die nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen sind, sowie Boots- und Yachtbesitzer interessieren sich vor allem für kleinere PV-Anlagen und Module. Im kontinentalen Teil des Landes werden solarthermische Anlagen noch überwiegend als Heizungsunterstützung in Familienhäusern installiert.³³

Auch die Nutzung von Bioenergie soll stärker ausgebaut werden. Bioenergie ist neben Wind- und Wasserkraft die wichtigste erneuerbare Energiequelle des Landes. Der Anteil von Brennholz und fester Biomasse (inkl. Holzresten aus der

09.04.2021, unter www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3, abgerufen am 31.05.2022

³³ Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung: „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien von 2009 bis 2020“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske od 2009. do 2020.), Oktober 2009, unter: https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2009_10_130_3192.html, englische Version unter: <https://mzoe.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20planovi%20i%20programi/Energy%20Stategy%20of%20the%20Republic%20of%20Croatia.pdf>, abgerufen am 07.06.2022

Industrie, Holzpellets, Briketts und Holzkohle) an der Primärenergieversorgung lag 2020 bei 32,6%, mit steigender Tendenz.³⁴ Feste Biomasse nimmt den größten Anteil an der erneuerbaren Wärmebereitstellung ein und ist in weiten Teilen des Landes, vor allem den waldreichen Gebieten, der wichtigste Energieträger zum Heizen und Kochen. Die Nutzung von Holzpellets und Hackschnitzeln steigt. Das Aufkommen an Rohstoffen ist immens: 49,3% der Landesfläche (2.759.039 ha) sind bewaldet.³⁵ Jährlich fallen 3,75 bis 6,44 Mio. m³ Forstbiomasse, 1,4 Mio. m³ Rest- und Abfallstoffe der Holzindustrie und 6,4 Mio. t organischer Abfälle aus der Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie an, die zur Energiegewinnung dienen können.³⁶

Laut aktueller Energiestrategie ist weiter eine wachsende Nachfrage für Wärmepumpen, Erdwärmesonden und Ausrüstung zur Nutzung von oberflächennaher Geothermie absehbar. In den nächsten Jahren sind positive Entwicklungen bei der Nutzung von oberflächennaher Geothermie im Tourismussektor zu erwarten, vor allem bei der Sanierung und Modernisierung von Thermen und Heilbädern. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Nutzung oberflächennaher Geothermie in Gewächshäusern, landwirtschaftlichen und kleineren lebensmittelverarbeitenden Betrieben.

Eine verstärkte Nachfrage nach modernen Heizsystemen, Baustoffen und Baumaterialien, vor allem Dämmstoffen, wird durch das hohe Sanierungsaufkommen in Zagreb und Petrinja einschl. Umgebung erwartet (siehe Kapitel 2). Neben den oben genannten Lieferanten werden auch Planungsunternehmen und Projektanten zum Zuge kommen, die nach neuestem Sicherheitsstandard arbeiten und Erfahrungen bei der Sanierung von denkmalgeschützten Altbauten haben.

Generell gilt weiter, dass durch die Bereitstellung von Fördermitteln und geeigneten Finanzmodellen Investoren, Bauplaner und Architekten angeregt werden sollen, energieeffiziente Maßnahmen in Kombination mit erneuerbaren Energien stärker in ihre Projekte einzubeziehen. Die in den letzten zwei Jahrzehnten unter sozialen Aspekten definierten Energiepreise haben nicht zur verbreiteten Anwendung von erneuerbaren Energien beigetragen, da unter diesem Aspekt mit einer hohen Laufzeit und langem Return of Investment von sechs bis sieben Jahren (Gewerbe) bzw. 12-13 Jahren (Haushalte in Kontinental-Kroatien, an der Küste etwas kürzer) zu rechnen ist. Dies ist auch einer der Hauptgründe, weshalb die installierte Leistung erneuerbarer Energien in Kroatien bei 20 W/Kopf liegt – trotz durchschnittlich 2.500 Sonnenstunden pro Jahr und hohem Aufkommen an Wasser, Wind und Biomasse –, wogegen es in Deutschland über 500 W/Kopf sind.³⁷

Seit 2021 sind die Strompreise jedoch rapide gestiegen, vor allem in der Industrie. Auch wenn die kroatische Regierung zum 01.04.2022 ein Maßnahmenpaket erlassen hat, um den Anstieg der Energiepreise für Haushalte und Industrie/gewerbliche Nutzer zu reduzieren, herrscht ein „Umdenken“ in Richtung Energie-Selbstversorgung und erneuerbare Energien. Industrieunternehmen investierten in den letzten zwei Jahren verstärkt in Solaranlagen, da durch den Strompreisanstieg die Rentabilität solcher Anlagen deutlich gestiegen ist. So beläuft sich der aktuelle Return of Investment in der Industrie auf drei bis vier Jahre, bei Privatkunden sind es vier bis fünf Jahre, wohingegen sich die energetische Sanierung in weniger als 10 Jahren rentiert.³⁸

Deutschen Technologieanbietern kommt auch zugute, dass die kroatischen Strategie- und Plandokumente konkrete Lösungen zur Beseitigung von Hindernissen bei Ausschreibungen definieren. So wird für die nächsten Jahre bei der Vereinbarung von Energiedienstleistungen in öffentlichen Gebäuden neben dem wirtschaftlich günstigsten Angebot die Anwendung weiterer Kriterien wie z.B. Design and Build, ESC-Modelle, Private Public Partnership-Modelle oder die

³⁴ Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien: Annual Energy Report „Energy in Croatia 2020, Zagreb, 2020, unter http://www.eihp.hr/wp-content/uploads/2022/01/Velika_EIHP_Energija_2020.pdf, abgerufen am 07.06.2022

³⁵ Kroatische Forstverwaltungsgesellschaft Hrvatske šume: „Wälder in Kroatien“ (Šume u Hrvatskoj“, unter www.hrsune.hr/index.php/hr/ume/opcenito/sumeuhrv, abgerufen am 07.06.2022

³⁶ Ebd.

³⁷ Webportal Poslovni.hr: „Teurerer Strom verkürzt den Return of Investment von Investitionen in erneuerbare Energien“ (Skupa struja skraćuje povrat ulaganja u obnovljive izvore), 03.05.2022, unter www.poslovni.hr/hrvatska/skupa-struja-skracuje-povrat-ulaganja-u-obnovljive-izvore-4335375; Wirtschaftszeitung Lider: „Stjepan Talan: Jetzt möchten alle Solaranlagen auf den Dächern, Solvis muss Aufträge ablehnen“ (Stjepan Talan: Sad svi žele solare na krovovima, pa Solvis mora odbijati narudžbe), 16.04.2022, unter <https://lidermedia.hr/biznis-i-politika/poslovna-scena-stjepan-talan-otkriva-velike-planove-varazdinskog-solvisa-141546>, abgerufen am 24.06.2022

³⁸ Anmerkung Autor: Durch das Maßnahmenpaket in Höhe von 640 Mio. Euro wird der Strompreisanstieg auf 9,6% (ohne staatliche Unterstützung: 23%) und der Anstieg der Gaspreise auf 20% (ohne staatliche Unterstützung: 79%) begrenzt. Die Subventionierung gilt erst einmal bis März 2023.

Lebenszykluskostenrechnung (Life-Cycle-Costing, LCC) empfohlen. Erfahrungen in diesen Gebieten können für Geschäftspartnerschaften und eine Projektbeteiligung von Vorteil sein.

4. Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld in Kroatien

Deutsche Unternehmen können je nach ihrem Anforderungsprofil potenzielle Partner vor Ort aus den folgenden Sektoren finden:

- Spezialisierte Handelsunternehmen/Distributoren mit Fokus auf Heiz-, Kühl-, Klima- und Lüftungstechnik;
- Bauträger, Architekten und Planungs- und Ingenieurbüros mit Spezialisierung im Bereich nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz unter Einbeziehung erneuerbarer Energien;
- Projektplaner und Projektentwickler;
- Spezialisierte Bauunternehmen und Baustofffirmen;
- Energiebeauftragte von Städten und Gemeinden;
- Energiedienstleister;
- Gebäudeverwaltungen;
- Installateure, Service- und Wartungsfirmen.

Die Sparten **Heizung, Kühlung, Klima- und Lüftungstechnik** sind in Kroatien relativ gut aufgestellt. Neben den über 100 kleineren kroatischen Herstellern von Heiz-, Klima- und Lüftungstechnik der verschiedenen Sparten sind die führenden deutschen Hersteller Viessmann, Vaillant, Bosch und Weishaupt durch eigene Vertriebsgesellschaften vor Ort vertreten.

Heiz-, Kühl- und Klimatechnik wird auch von einigen großen und landesweit vertretenen Handelsunternehmen angeboten. Diese führen daneben in der Regel auch Sanitärausstattung. Zu den wichtigsten Branchenvertretern gehören Petrokov und Fero-Term. Diese importieren selbst und beliefern auch den unabhängigen Einzelhandel mit hochwertigen Markenprodukten. Diese Handelsunternehmen werden neben Installateurbetrieben oftmals von internationalen Anbietern als Vertriebskanäle gewählt. In Kroatien gibt es eine Reihe von Installateurbetrieben, die gleichzeitig Vertreter eines oder mehrerer internationaler Anbieter sind.

Im Bereich der **Brennwerttechnologien** gibt es in Kroatien wenige spezialisierte Unternehmen. So sind z.B. die bekannten deutschen Anbieter Viessmann und Weishaupt sowie der etablierte lokale Kesselhersteller TPK Orometal ansässig und bieten ein breites Produktsortiment und Dienstleistungen im Bereich von hochqualitativen Brennwertkesseln.

Bei **Heizkesseln** und Heiztechnik ist der lokale Hersteller Centrometal als wichtiger Marktteilnehmer etabliert und kann sich bereits seit Jahren im Wettbewerb mit internationalen Heizkessel-Herstellern erfolgreich behaupten. Das Produktionsprogramm des Unternehmens umfasst neben Wärmespeichern auch Heizkessel für feste Brennstoffe und Biomasse. Alle Produkte des Unternehmens entsprechen EU-Normen (ISO 9001:2000) und werden zum Großteil auf dem EU-Markt und den Nachbarmärkten abgesetzt. Ein weiterer etablierter lokaler Kesselhersteller ist TPK Orometal in Oroslavje.

Im Bereich Gebäudeeffizienz sind zudem modulare Systeme zur Nutzung erneuerbarer Energien mit Fokus auf **Solarenergie** von Bedeutung. Der größte Teil der Ausrüstungen für PV-Anlagen wird dabei aus dem Ausland, Solarmodule werden vor allem aus China und anderen asiatischen Ländern (etwa Thailand) eingeführt. Der Preisfaktor spielt hier immer noch eine Rolle.

Der einzige kroatische Hersteller von PV-Modulen ist das Unternehmen Solvis, das daneben komplette EPC-Dienstleistungen (Engineering, Procurement and Construction) anbietet und auch auf anderen europäischen Märkten

und dem US-amerikanischen Markt tätig ist. Kroatische PV-Generalunternehmen stellen häufig Elektrotechnik, Inverter und PV-Module unterschiedlicher Hersteller zusammen, um Kostenvorteile zu erzielen. Metallkonstruktionen für die Anlagen werden meist von den Anlagenanbietern selbst gebaut.

Solarmodule fertigen die Unternehmen Horvatić und Centrometal an. Diese Unternehmen erweitern ihr Sortiment zum Großteil mit dem Vertrieb von Komplementärprodukten (zum Großteil aus dem Ausland) und haben ein gut ausgebautes Netz von Installateuren und Vertriebspartnern in den einzelnen Regionen.

Einige kroatische Unternehmen bieten Ausrüstungen und Dienstleistungen für PV-Vorhaben und EPC-Projekte an, so z.B. das Zagreber Unternehmen Solarshop, das gemeinsam mit Subunternehmen schlüsselfertige PV-Anlagen liefert. Mit der Realisierung solcher Vorhaben an der Küste und für Kunden im Nautiksektor befasst sich die Firma Solar Projekt in Split (Vertreter des deutschen Unternehmens Victron Energy).

Auf dem kroatischen Solarmarkt sind einige deutsche Anbieter tätig. Die größten Absatz- und Lieferchancen bestehen hier bei elektrotechnischen Bauteilen, zum Teil auch bei Montagesystemen. Weitere internationale Anbieter wie etwa Fronius, SMA, ABB, Scheider und die amerikanische Firma Trayan sind ebenso vertreten.

In Kroatien gibt es auch nur einige wenige Heizkesselbauer und Anbieter von **Technik zur Nutzung fester Biomasse und Biogas**. Daher ist bei der Nutzung von Biomasse und Biogas europäische Technik bekannter Hersteller weit verbreitet. Für private und industrielle Heizzwecke werden vor allem Produkte von Buderus, Viessmann, Weishaupt oder Kohlbach installiert.

Deutsche Ausrüster sind generell gut am kroatischen Markt positioniert und nehmen in einigen Marktsegmenten eine führende Stellung ein, so bei Brennern für Feuerungen und nichtelektrischen Durchlauferhitzern und Heißwasserspeichern. Die wichtigsten Wettbewerber kommen aus den benachbarten Ländern Slowenien, Italien und Österreich. Im niedrigeren Preissegment hat sich auch China gut positioniert.

Den größten Anteil in der Importstatistik nehmen Klimageräte, elektrisch beheizte Apparate und Vorrichtungen, nichtelektrische Durchlauferhitzer und Heißwasserspeicher, Dioden, Transistoren und ähnl. Halbleiterbauelemente sowie Zentralheizungskessel ein. Nach dem pandemiebedingten Einbruch 2020 sind die Importe 2021 in den meisten Zolltarifpositionen sogar über das Niveau des Vorkrisenjahres 2019 gestiegen. Den höchsten Anstieg der Importe verzeichnen Dioden, Transistoren und ähnl. Halbleiterbauelemente (+32,8%) und nichtelektrische Zentralheizungskessel (+27,7%). Eine Übersicht der Importentwicklung in den wichtigsten Marktsegmenten zeigt folgende Tabelle. Hieraus können auch die Nachfragepotenziale abgeleitet werden.

Tabelle 1: Importe von Heiz-, Kühl- und Klimatechnik nach Ländern (Auswahl, in Euro)

Produkt (Zolltarifposition)	Import 2019	Import 2020	Import 2021
Klimageräte, bestehend aus einem motorbetriebenen Ventilator und Vorrichtungen zum Ändern der Temperatur und des Feuchtigkeitsgehalts der Luft, einschl. solcher, bei denen der Luftfeuchtigkeitsgrad nicht unabhängig von der Lufttemperatur reguliert wird, Teile davon (84.15), aus:	110.505.411	106.370.573	122.681.763
VR China	31.458.806	29.241.241	38.876.035
Österreich	17.168.079	6.620.005	21.756.215
Italien	13.153.163	18.758.720	17.841.597
Ungarn	12.697.984	15.350.754	1.657.709
Thailand	5.379.709	3.314.288	3.133.352
Deutschland	4.389.681	4.879.827	7.165.801
Apparate und Vorrichtungen, auch elektrisch beheizt (ausg. Öfen und andere Apparate der Pos. 8514), zum Behandeln von Stoffen durch auf einer Temperaturänderung beruhende Vorgänge, z.B. Heizen, Kochen, Rösten, Destillieren, Rektifizieren, Sterilisieren,	76.302.933	60.323.849	71.992.282

Produkt (Zolltarifposition)	Import 2019	Import 2020	Import 2021
Pasteurisieren, Dämpfen, Trocknen, Verdampfen, Kondensieren oder Kühlen (ausg. Haushaltsapparate), nichtelektrische Durchlauferhitzer und Heißwasserspeicher, Teile davon (84.19), aus:			
Italien	31.140.356	16.857.674	19.784.650
Deutschland	11.733.840	10.372.777	13.447.071
Slowenien	5.493.985	5.342.755	4.587.457
Serbien	3.705.984	1.703.160	2.201.911
Österreich	2.779.691	1.908.922	5.012.619
Dioden, Transistoren und ähnl. Halbleiterbauelemente, lichtempfindliche Halbleiterbauelemente einschl. Fotoelemente, auch zu Modulen zusammengesetzt oder in Form von Tafeln (ausg. photovoltaische Generatoren), Leuchtdioden, gefasste oder montierte piezoelektrische Kristalle, Teile davon (85.41), aus:	45.919.913	47.210.018	61.004.654
Slowenien	19.371.720	15.484.980	17.487.081
Österreich	11.533.991	7.544.932	10.642.928
Frankreich	3.643.110	6.147.891	5.437.175
Italien	2.966.200	1.873.499	3.789.339
Deutschland	2.640.604	2.460.393	3.974.873
Zentralheizungskessel, nichtelektrisch, Teile davon (ausg. Dampfkessel und Kessel zum Erzeugen von überhitztem Wasser (84.03), aus:	26.774.368	32.248.562	34.196.954
Slowakei	12.538.211	16.838.561	19.032.793
Slowenien	4.371.713	4.312.831	1.619.277
Italien	2.578.588	6.133.195	3.005.807
Deutschland	2.352.467	2.164.247	5.175.365
Heizkörper für Zentralheizungen, nicht elektrisch beheizt, und Teile davon, aus Eisen oder Stahl; Heißluftzeuger und -verteiler einschl. der Verteiler, die auch frische oder klimatisierte Luft verteilen können, nicht elektrisch beheizt, mit motorbetriebem Ventilator oder Gebläse, Teile davon, aus Eisen oder Stahl (73.22), aus:	10.986.998	9.916.474	13.375.274
Türkei	2.956.852	3.102.316	4.598.534
Italien	2.156.659	1.890.276	1.996.314
Ungarn	1.405.368	1.312.268	1.764.778
Brenner für Feuerungen, die mit flüssigem Brennstoff, pulverisiertem festem Brennstoff oder Gas betrieben werden, automatische Feuerungen, einschl. ihrer mechanischen Beschicker, mechanischen Roste, mech. Entascher und ähnl. Vorrichtungen, Teile davon (84.16), aus:	4.655.714	3.420.320	4.065.175
Deutschland	1.863.449	1.237.338	1.526.932
Italien	1.212.262	775.732	962.565
Slowenien	790.241	699.225	1.133.973

Quelle: EUROSTAT: Importstatistik, zur Verfügung gestellt vom GTAI-Büro Zagreb.

Eine Übersicht mit Kontaktdaten und Kurzprofil der wichtigsten Branchenvertreter der oben genannten Marktsegmente sowie weiterer relevanter Marktakteure und Entscheidungsträger liegt in Kapitel „Profile der Marktakteure“ vor.

5. Technische Lösungsansätze

5.1 Nutzung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Kroatien (technisches Potenzial und installierte Leistung)

Kroatien weist ein hohes technisches Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energien auf. Das Potenzial liegt deutlich über der bisher installierten Leistung (siehe nachfolgende Tabelle).

Tabelle 2: Technische Potenziale der erneuerbaren Energien in Kroatien

Erneuerbare Energiequelle	Technisches Potenzial*	Installierte Leistung (Stand: 30.04.2022)
Wasserkraft – gesamt	3.700-4.250 MW	2.206,065 MW
- Großwasserkraft (> 10 MW)	3.500-4.000 MW	2.166,4 MW
- Kleinwasserkraft (<= 10 MW)	200-250 MW	33,3 MW (im Besitz des staatlichen Energieversorgers HEP) + 6,365 MW (private/andere staatliche Eigentümer)
Windkraft – gesamt	7.000-9.000 MW	646,2 MW
Solarenergie – gesamt	8.000 MW	52,232 MW
- Photovoltaik-Anlagen	5.300 MW	-
- Photovoltaik-Anlagen an Gebäuden	2.700 MW	-
- Solarthermieanlagen in Gebäuden	Rund 98% der Haushalte und 95% der Gebäude in der Industrie und den Dienstleistungen	-
Biomasse (ohne Energiepflanzen) und Abfall- und Reststoffe – gesamt	74,01-158,91 PJ/Jahr	97,068 MW
Forstbiomasse	36,2-72,21 PJ/Jahr, über 100 PJ/Jahr durch die Anwendung mobilisierender Maßnahmen	-
Reste der Landwirtschaft	18,44-57,93 PJ/Jahr	-
Biogas und Biomethan	5,83-11,5 PJ/Jahr	45,922 MW
Sonstige Abfall- und Reststoffe*	13,54-17,27 PJ/Jahr	2,5 MW (Deponiegas)
Biomasse aus Energiepflanzen (geeignet für Lebensmittel und Tierfutter)	5,99-6,08 PJ/Jahr	-
Biomasse aus Nichtlebensmittel-Rohstoffen für die Erzeugung von Biogas	60,0-109,43 PJ/Jahr	-
Geothermie	56,5-67,6 MW _e und 456 MW _e (bekannte Standorte), 100 MW _e aus noch zu erforschenden Standorten	10,0 MW _e

Anmerkungen: * Der Begriff Abfall wird gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2018/2001) definiert; Quellen: Kroatischer Energiemarktbetreiber HROTE (Hrvatski operator tržišta energije d.o.o.): „Eligible producers with whom HROTE concluded a Power Purchase Agreement at a guaranteed purchase price or a Market Premium Agreement for electricity from production plants that have acquired the right to payment (Public Call no. 1/2020)“; „Eligible producers who have signed the Power Purchase Agreement with HROTE and whose power plants have acquired the right to an incentive payment (TS, Official Gazette, no. 133/13, 151/13, 20/14, 107/14, 100/15)“, beide Stand 30.04.2022, unter www.hrote.hr/contracting; Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien: „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“, Zagreb, Februar 2020, unter <https://mingor.gov.hr/UserDocImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije,%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskog%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>, abgerufen am 17.06.2022

Mit Stand zum 30. April 2022 sind in Kroatien insgesamt 1.357 mit erneuerbaren Energien betriebene Kraftwerke und Anlagen in Betrieb und liefern die erzeugte elektrische Energie an das öffentliche Netz. Die installierte Leistung dieser Anlagen beträgt insgesamt 975,434 MW.³⁹

Der Energiemarktbetreiber HROTE führt unter den in den Quellenangaben genannten Webseiten Übersichten über abgeschlossene Einspeiseverträge mit Angaben zu der installierten Leistung und den Projektträgern. Die hier genannten Projektträger sind auch für deutsche Technologieanbieter im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit interessant.⁴⁰

³⁹ Kroatischer Energiemarktbetreiber HROTE (Hrvatski operator tržišta energije d.o.o.): „Eligible producers with whom HROTE concluded a Power Purchase Agreement at a guaranteed purchase price or a Market Premium Agreement for electricity from production plants that have acquired the right to payment (Public Call no. 1/2020)“; „Eligible producers who have signed the Power Purchase Agreement with HROTE and whose power plants have acquired the right to an incentive payment (TS, Official Gazette, no. 133/13, 151/13, 20/14, 107/14, 100/15)“, beide Stand 30.04.2022, unter www.hrote.hr/contracting, abgerufen am 17.06.2022

⁴⁰ Ebd.

5.2 Zusammenfassung der Ausgangslage und Darstellung des Sanierungsbedarfs

In Kroatien gibt es landesweit viele Beispiele für erfolgreich durchgeführte Projekte zur Steigerung der Gebäudeeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien. Leider steht dafür keine eigene Datenbank zur Verfügung, die Best-Practice-Beispiele können nur durch Presseveröffentlichungen und Gespräche mit Branchenvertretern nachrecherchiert werden. Nachfolgend sollen daher neben einigen Referenzprojekten Förderprogramme und Entwicklungsrichtungen dargestellt werden, woraus sich Projekte und Absatz- und Liefermöglichkeiten für deutsche Anbieter von Technologien und Dienstleistungen ergeben.

Doch zuvor wird an dieser Stelle nochmals kurz auf die **Ausgangslage im Gebäudesektor** und den **Bedarf an energieeffizienten Maßnahmen unter Einbeziehung erneuerbarer Energien** eingegangen.

Der Gebäudebestand in Kroatien besteht laut ersten Resultaten der letzten Volkszählung aus dem Jahr 2021 aus über 2,35 Mio. Wohnobjekten, knapp 5% mehr im Vergleich zum Zensus aus 2011.⁴¹ Rund 65% des Wohnungsbestandes machen Einfamilienhäuser und etwa 35% Mehrfamilienhäuser aus. Schätzungen zufolge gibt es 50 Mio. m² Nutzfläche alleine in Mehrfamilienhäusern, von denen sich 65% im kontinentalen Teil des Landes und 35% an der Küste befinden.⁴²

Nach Einschätzung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel befindet sich ein Drittel des kroatischen Wohnungsbestands in schlechtem Zustand.⁴³ Dieses Drittel bezieht sich auf Wohnungen, die vor dem Jahr 1960 erbaut worden sind. Im Zeitraum zwischen 1960 und 1990 sind in Kroatien etwa 60% aller Wohnungen und nach 1990 nur noch 8% der heute bestehenden Wohnbauten erbaut worden. Um dies am Beispiel Zagrebs, der größten kroatischen Stadt, zu verdeutlichen: Ähnlich wie in anderen mittel- und osteuropäischen Ländern entstanden in Zagreb infolge der relativ schnell gewachsenen Bevölkerungszahlen in der Nachkriegszeit zwischen 1950 und 1960 zahlreiche Großwohnsiedlungen und Plattenbauten. In diesen Siedlungen und hauptsächlich Plattenbauten leben auf einer Gesamtfläche von 79,18 km² laut Volkszählung 2011 über 117.150 Menschen, rund 15% aller Einwohner Zagrebs, in insgesamt 56.309 Wohnungen.⁴⁴ Der Großteil dieser Wohnungen befindet sich in Gebäuden, die in den 1960er und 1970er Jahren nach Plattenbauweise aus Betonfertigteilen hergestellt worden sind. Über 32% aller Wohnungen in Zagreb sind im Zeitraum zwischen 1946 und 1970 erbaut worden, 23% des Wohnungsbestands sind älter als 50 Jahre.

Tabelle 3: Baujahr der fertiggestellten Wohnungen in Zagreb und Anteil am Wohnungsbestand in 2001

Baujahr	Anteil der erbauten Wohnungen am Wohnungsbestand 2001 (in %)
bis 1918	8,6
1919 – 1945	12,3
1946 – 1970	32,5
1971 – 1980	19,5
1981 – 1990	17,8
1991 – 2001	9,4

Quelle: Revue für Sozialpolitik (Revija za socijalnu politiku): „Einschätzung des Wohnstandards in Zagreb als Entwicklungsressource“ (Procjena standarda stanovanja u Zagrebu kao razvojnog resursa), Band 12, Nr. 1, 2005, Autor: Gojko Bežovan, unter <http://www.rsp.hr/ojs2/index.php/rsp/article/viewFile/19/23www.rsp.hr/ojs2/index.php/rsp/article/viewFile/19/23>, abgerufen am 15.06.2022

⁴¹ Kroatisches Statistikamt: Volkszählung 2021 (Popis stanovništva 2021.): „Erste Resultate der Volkszählung 2021“ (Prvi rezultati Popisa 21.), unter <https://popis2021.hr/>, abgerufen am 15.06.2022

⁴² Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (Fond za zaštitu okoliša i energetske učinkovitosti): „Energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern“ (Energetska obnova višestambenih zgrada), unter www.fzoeu.hr/hr/energetska_ucinkovitost/enu_u_zgradarstvu/energetska_obnova_visestambenih_zgrada/, abgerufen am 15.06.2022

⁴³ Revue für Sozialpolitik (Revija za socijalnu politiku): „Einschätzung des Wohnstandards in Zagreb als Entwicklungsressource“, (Procjena standarda stanovanja u Zagrebu kao razvojnog resursa), Band 12, Nr. 1, 2005, Autor: Gojko Bežovan, unter www.rsp.hr/ojs2/index.php/rsp/article/viewFile/19/23, abgerufen am 15.06.2022

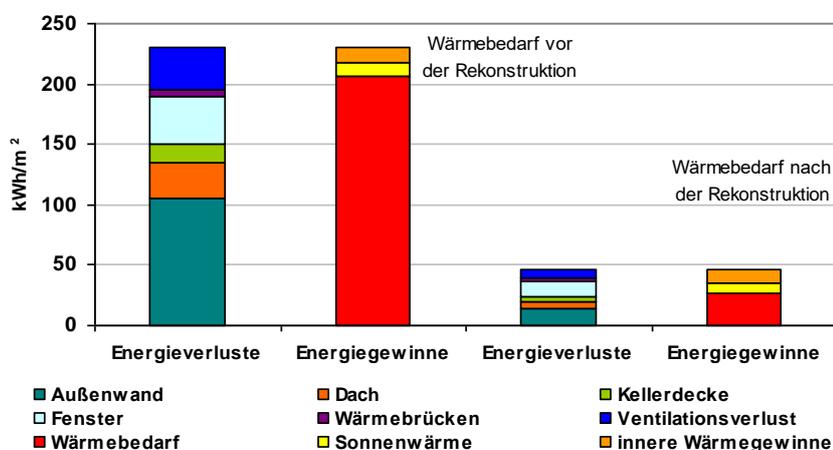
⁴⁴ Stadtverwaltung Zagreb (Grad Zagreb): „Stadt Zagreb: Bevölkerung, Haushalte und Wohnungen, Volkszählung 2011“ (Grad Zagreb: Stanovništvo, kućanstva i stanova, popis 2011.), Zagreb, April 2014, unter http://www1.zagreb.hr/zgstat/documents/POPIS%202011/GZ_stanovnistvo_kucanstva_stanovi/Popis2011_StanovniciKucanstvaStanovi_GradZagreb.pdf, abgerufen am 15.06.2022

Aufgrund der plötzlich einsetzenden Entwicklung des Wohnbaus in den 1950er Jahren und wegen fehlender Vorschriften zum Wärmeschutz wurden bis in die 1980er Jahre zahlreiche Wohn- und Nichtwohnbauten fertiggestellt, die heute mit einem durchschnittlichen Heizenergieverbrauch von über 200 kWh/m² als große Energieverbraucher gelten.

Über 70% des Energieverbrauchs eines durchschnittlichen Haushaltes entfallen auf Heizung, Kühlung und Warmwasserbereitung. Als Energieträger zu Heizzwecken werden vorrangig Brennholz (45%), Erdgas (25%), elektrische Energie (13%) und Heizöl (9%) genutzt.⁴⁵

Folgende Abbildung zeigt die Energiegewinne beim Wärmebedarf, die durch die energieeffiziente Sanierung eines Wohngebäudes aus den 1970er Jahren durch Anwendung von Niedrigenergie- und Passivbauweise erzielt werden können.

Abbildung 1: Energiebilanz eines durchschnittlichen Wohngebäudes aus den 1970er Jahren vor und nach der Anwendung von Niedrigenergie- und Passivbauweise (Rekonstruktion mit Faktor 10)



Quelle: Energieinstitut Hrvoje Požar (Energetski institut Hrvoje Požar): Präsentation „Stärkung des Potenzials der Energieeffizienz im Gebäudesektor in der Republik Kroatien“ (Jačanje potencijala energetske učinkovitosti u zgradarstvu), Fachkonferenz „Energieeffizienz im Gebäudesektor“ im Rahmen der gleichnamigen AHK-Geschäftsreise, Zagreb, 10.12.2008

Wie in Tabelle 2 dargestellt, ist das **technische Potenzial der erneuerbaren Energien** immens hoch und wird bei Weitem nicht ausgeschöpft. Laut gemäßigtem Szenario der neuen Energiestrategie soll der Anteil erneuerbarer Energien (einschl. Großwasserkraft) an der Stromerzeugung bis 2030 bei 60% liegen. Aktuell sind es 45%.⁴⁶ Wasserkraft und Windenergie sind weiterhin die wichtigsten Säulen der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Solarenergie, Bioenergie und oberflächennahe Geothermie gewinnen weiter an Bedeutung.

⁴⁵ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien (Ministarstvo prostornoga uređenja, graditeljstva i državne imovine Republike Hrvatske): „Programm zur energetischen Sanierung von Familienhäusern für den Zeitraum 2014 bis 2020, mit einem detaillierten Plan für 2014-2016“ (Program energetske obnove obiteljskih kuća za razdoblje od 2014. do 2020. godine s detaljnim planom za razdoblje od 2014. do 2016. godine), Zagreb, 26.03.2014, unter <https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/dodatni/431066.pdf>, abgerufen am 15.06.2022

⁴⁶ Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien: „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske do 2030. s pogledom na 2050. godinu), Zagreb, Februar 2020, unter <https://mingor.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20oplanovi%20i%20programi/Strategija%20energetskog%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>, abgerufen am 15.06.2022

Vor diesem Hintergrund orientiert sich auch der staatliche Energieversorger Hrvatska elektroprivreda d.d. (HEP) in seiner Entwicklungsstrategie bis 2030 stark in Richtung erneuerbare Energien.

Der Konzern baut seine **Solarkapazitäten** kräftig aus und plant bis 2023 gesamt über 100 Mio. Euro zu investieren.⁴⁷ So soll die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien bis 2030 um 50% (von 6 TWh auf rund 9 TWh) steigen, während die Stilllegung von 1.000 MW konventioneller Kraftwerke geplant ist. Stattdessen sollen Anlagen mit mindestens 1.683 MW entstehen, die pro Jahr 3.657 GWh elektrische Energie produzieren werden. Dabei liegt der Fokus auf Solarenergie und Wasserkraft.

Bis Ende 2020 lief ein Aufruf der HEP-Gruppe an die lokalen Verwaltungsebenen und Privatunternehmen über eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung entsprechender Projekte. Der Aufruf soll den Ausbau der HEP-eigenen Stromerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien vorantreiben. Zusammen mit den lokalen Verwaltungen will die HEP die notwendige Raumordnungs- und Planungsdokumentation vorbereiten. Private Partner sind aufgerufen, Projekte für nichtintegrierte PV-Anlagen mit über 2 MW in der Entwicklungsphase, für Windkraftanlagen und Wasserkraftwerke in Betrieb oder in der Entwicklung mit über 1 MW Leistung an HEP zu verkaufen.

Im April 2019 wurden die ersten vier bestehenden PV-Projekte durch die HEP übernommen bzw. Bauverträge mit Anlagenbauern unterzeichnet. Es handelt sich um die Solarkraftwerke Kaštelir, Cres, Vis und Vrlika Jug mit einer Kapazität von insgesamt 11,6 MW im Wert von insgesamt 10,8 Mio. Euro. Dabei werden die Solarkraftwerke Kaštelir, Cres und Vis ohne Förderung arbeiten, d.h. ohne einen garantierten subventionierten Stromabnahmepreis.

Im September 2020 wurde das Solarkraftwerk auf der Insel Vis in Betrieb genommen. Mit einer Leistung von 3,5 MW handelt es sich um die größte Solaranlage in Kroatien und die erste von insgesamt sieben geplanten Solaranlagen, die bis 2023 den Betrieb aufnehmen sollen.⁴⁸

Die Bauarbeiten wurden von dem kroatischen Elektrotechnikkonzern Končar (www.koncar-ket.hr/en/) übernommen, Bauleitung und -aufsicht hat das Unternehmen Fractal aus Split (www.fractal.hr/) geleistet. In der Anlage sind 11.200 PV-Module mit einer Leistung von 340 Wp und fünf Wechselrichter mit einer Leistung von 720 kW installiert. Die Wechselrichter wurden von Končar entwickelt und getestet.

Weiter hat HEP die Anlage Kaštelir mit einer Leistung von 1 MW vom Unternehmen Solvis, dem einzigen kroatischen Hersteller von Photovoltaikmodulen, für 1,38 Mio. Euro übernommen. Für die Anlage Trinket auf der Insel Cres (6,5 MW) hat HEP einen Bauvertrag mit einem Bieterkonsortium der österreichischen Firmen PVI Solar, PVI GmbH, Intecco und Deling für 4,67 Mio. Euro unterzeichnet. Die Anlage wurde von der Gespanschaft Primorje-Gorski Kotar übernommen. Die Anlage Vrlika Jug (2,1 MW) hat HEP von der Stadt Vrlika gekauft.

Im Oktober 2021 hat die HEP bekannt gegeben, mit weiteren sieben Gemeinden Verträge für Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 60 MW und einem Investitionswert von umgerechnet rund 51 Mio. Euro abgeschlossen zu haben.⁴⁹ Von 2019 bis Oktober 2021 hat die HEP-Gruppe an 18 ausgewählten Standorten in sechs Städten und 12 Gemeinden neue Solarprojekte mit einer Leistung von 168 MW und einem Investitionswert von 144 Mio. Euro entwickelt. Die erwartete Produktion dieser 18 Solaranlagen soll 242 Mio. kWh/Jahr betragen, womit der Verbrauch von rund 65.000 Haushalten gedeckt werden könnte.⁵⁰

Bis Ende 2030 will die HEP-Gruppe Solarenergieprojekte mit einer Gesamtleistung von 350 MW realisieren. Dazu sollen weitere bestehende Solarkraftanlagen übernommen und neue entwickelt werden.

⁴⁷ Staatlicher Energieversorger Hrvatska elektroprivreda d.d. (HEP): „HEP investiert bis 2023 750 Mio. Kuna in Solarkraftwerke“ (HEP do 2023. godine ulaže 750 milijuna kuna u sunčane elektrane), 08.04.2019, unter www.hep.hr/hep-do-2023-godine-ulaze-750-milijuna-kuna-u-suncane-elektrane/3421; Webportal Energetika-Net: „Die HEP plant den Bau einer großen Solarkraftanlage“ (HEP planira gradnju velike sunčane elektrane), 13.09.2019, unter www.energetika-net.com/vijesti/obnovljivi-izvori-energije/hep-planira-gradnju-velike-suncane-elektrane-20170, abgerufen am 15.06.2022; Anmerkung: Die folgenden Ausführungen stammen, sofern nicht anders angegeben, aus diesen Quellen.

⁴⁸ Staatlicher Energieversorger Hrvatska elektroprivreda d.d. (HEP): „Inbetriebnahme der Solaranlage Vis, der größten Solaranlage in Kroatien“ (U rad puštena Sunčana elektrana Vis, najveća sunčana elektrana u Hrvatskoj), 11.09.2020, unter www.hep.hr/u-rad-pustena-suncana-elektrana-vis-najveca-suncana-elektrana-u-hrvatskoj/3549, abgerufen am 15.06.2022

⁴⁹ Staatlicher Energieversorger Hrvatska elektroprivreda d.d. (HEP): „HEP wird in Zusammenarbeit mit den lokalen Selbstverwaltungen neue 60 MW Solaranlagen bauen“ (HEP će u suradnji s jedinicama lokalne samouprave izgraditi novih 60 MW sunčanih elektrana), 11.10.2021, unter www.hep.hr/hep-ce-u-suradnji-s-jedinicama-lokalne-samouprave-izgraditi-novih-60-mw-suncanih-elektrana/3660, abgerufen am 15.06.2022

⁵⁰ Ebd.

Zudem befindet sich seit März 2019 das erste **geothermische Kraftwerk** in Kroatien mit Organic-Rankine-Cycle (ORC) in vollem Betrieb und speist die erzeugte Energie ins Netz ein. Die Anlage in Velika Ciglena befindet sich im Norden des Landes und hat eine elektrische Leistung von 17,5 MW. Die Investition beläuft sich auf 35 Mio. Euro. Eigentümer der Anlage ist das kroatische Unternehmen Geothermal, investiert hat auch die türkische MB Holding. Die Bauarbeiten wurden vom kroatischen Baukonzern Đuro Đaković durchgeführt, während die italienische Firma Turboden Teile der Anlage geliefert und sich um die Inbetriebnahme gekümmert hat. Als weiteres strategisch wichtiges Projekt gilt der Bau des Kraftwerks am Standort Draškovec mit einer installierten elektrischen Leistung von 18,1 MW und 89 MW Wärmeleistung. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 75 Mio. Euro.⁵¹

Bei der **Windenergie** ist als deutscher Investor/Betreiber die wpd AG auf dem kroatischen Markt aktiv. Die wpd hat inzwischen vier Windparks mit einer Leistung von insgesamt rund 92 MW in Betrieb genommen.⁵² Generell gibt es nur einen lokalen Anbieter von Windgeneratoren (Končar), während die größten Ausrüstungslieferanten Siemens und Vestas sind.

Im Bereich **Fernwärme** hat die Europäische Kommission der Stadt Zagreb am 25. Januar 2021 Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Höhe von 55 Mio. Euro bewilligt. Damit sollen 68 km Wärmeleitungen erneuert bzw. ausgetauscht werden. Ziel ist, die bisher starken Wärmeverluste zu minimieren und eine stärkere Anbindung an erneuerbare Wärmequellen zu ermöglichen. Die Bauarbeiten sollen in den Sommermonaten 2021 bis 2023 stattfinden.⁵³

Im Bereich **Gebäudeeffizienz** wird die energetische Sanierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden sowie dem Dienstleistungssektor (Tourismus, Handel) durch Sanierungs- und Investitionsprogramme der kroatischen Regierung gefördert. Dazu werden von der zentralen Finanzierungsinstitution, dem Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (im weiteren auch: Umweltfonds), je nach Maßnahme und Standort Subventionen zwischen 40% und 80% vergeben. Je nach Sanierungsprogramm finanziert der Umweltfonds diese Maßnahmen für den Zeitraum 2021 bis 2027 aus den Fördertöpfen der Aufbau- und Resilienzfazilität der EU (für Projekte im Zeitraum 2021-2027) und den EU-Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds).⁵⁴

Laut dem aktuellen „Programm der energetischen Sanierung von Mehrfamilienhäusern für den Zeitraum bis 2030“ ist bis zum genannten Jahr die energetische Sanierung von 6,3 Mio. m² in Mehrfamilienhäusern vorgesehen. Von 2022 bis 2030 sollen jährlich im Schnitt rund 700.000 m² saniert werden. Durch die Umsetzung der im Programm vorgegebenen Aktivitäten und Maßnahmen können im Zeitraum 2021 bis 2030 Einsparungen beim Energieendverbrauch von gesamt 2.348,0 GWh erzielt und die CO₂-Emissionen um 74.981,32 Tonnen gesenkt werden. Das nationale Ziel an CO₂-Einsparungen aus dem Gebäudesektor beläuft sich bis 2030 auf 317.400 Tonnen. Damit tragen Mehrfamilienhäuser mit 24% zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei.⁵⁵

⁵¹ Tageszeitung Večernji list: „Geothermie-Kraftwerk Velika Ciglena im Probelauf“ (U probnom radu geotermalna elektrana Velika Ciglena), 24.01.2019, unter www.vecernji.hr/biznis/u-probnom-radu-geotermalna-elektrana-velika-ciglena-1296496; Tageszeitung Jutarnji list: „Das erste geothermische Kraftwerk Kroatiens befindet sich im Einspeisesystem“ (Prva hrvatska geotermalna elektrana ušla u sustav poticaja), 11.03.2019, unter <https://novac.jutarnji.hr/aktualno/prva-hrvatska-geotermalna-elektrana-usla-u-sustav-poticaja/8472413/>, abgerufen am 20.06.2022

⁵² Webseite des Unternehmens wpd AG, Rubrik „Referenzen“, unter www.wpd.de/projekte/referenzliste/, abgerufen am 20.06.2022

⁵³ Europäische Kommission, Vertretung Kroatien (Europska komisija, Predstavništvo u Hrvatskoj): „Kroatien wurden mehr als 55 Mio. Euro für ein verlässlicheres und effizienteres Heizsystem zugeteilt“ (Hrvatskoj dodijeljeno više od 55 milijuna eura za pouzdaniji i energetski učinkovitiji sustav grijanja), 25.01.2021, unter https://ec.europa.eu/croatia/news/croatia_gets_more_than_55_million_euros_for_reliable_and_efficient_heating_system_hr, abgerufen am 20.06.2022

⁵⁴ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Programm der energetischen Sanierung von Mehrfamilienhäusern für den Zeitraum bis 2030“ (Program energetske obnove višestambenih zgrada za razdoblje do 2030. godine), Dezember 2021, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/Program_energetske_obnove_VS_zgrada_do_2030.pdf, abgerufen am 28.06.2022

⁵⁵ Ebd.

Die geschätzten Investitionen für die geplanten umfassenden energetischen Gebäudesanierungen belaufen sich im Zeitraum 2021 bis 2030 auf gesamt 2,3 Mrd. Euro. Im dreijährigen Zeitraum 2021 bis 2024 beträgt die Investitionssumme 573 Mio. Euro. In diesen Investitionssummen ist auch die energetische Sanierung von Gebäuden mitbeinhaltet, die während der starken Erdbeben 2020 beschädigt worden sind.

Für die beschädigten Mehrfamilienhäuser wird neben der Konstruktionssanierung auch die energetische Sanierung ermöglicht. Das Sanierungsprogramm für Mehrfamilienhäuser sieht eine Finanzierung von 80% der annehmbaren Kosten für die Konstruktionssanierung und ebenfalls 80% für die energetische Sanierung dieser Gebäude vor.⁵⁶

Im März 2022 hat die kroatische Regierung zudem das „Programm der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden für den Zeitraum bis 2030“ erlassen.⁵⁷ Das Programm umfasst Gebäude des öffentlichen Sektors, die 9,5% des nationalen Gebäudebestandes ausmachen.

Bis 2030 sollen über 2,9 Mio. m² in öffentlichen Gebäuden energetisch saniert sein (rund 325.000 m²/Jahr), wodurch insgesamt 1.671,4 GWh Endenergie und 384,4 Tonnen CO₂ eingespart werden können. Das Investitionsvolumen beläuft sich im genannten Zeitraum auf rund 1,2 Mrd. Euro. In das Sanierungsprogramm sind auch Gebäude miteingeschlossen, die bei den starken Erdbeben 2020 beschädigt worden sind. Hier wird neben der Konstruktionssanierung die Ko-Finanzierung der energetischen Sanierung angeboten. Die Maßnahmen werden im Einklang mit der Build-Back-Better-Methode durchgeführt: Der Heizenergiebedarf soll um mindestens 50% im Vergleich zum Stand vor der Sanierung reduziert werden. Das Programm beinhaltet daher einige Kategorien der Sanierung: Die integrale energetische Sanierung beinhaltet eine Kombination mehrerer Maßnahmen der energetischen Sanierung, vor allem im Bezug auf die Außenhülle, wodurch der Heizenergiebedarf um mindestens 50% gegenüber dem Stand vor der Sanierung reduziert werden soll. Die Tiefensanierung beinhaltet Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz der Außenhülle und der technischen Systeme und soll dazu beitragen, den Heizenergie- und Primärenergiebedarf auf jährlicher Basis um mindestens 50% gegenüber dem Stand vor der Sanierung zu senken. Die umfassende Sanierung bezieht sich auf die Optimierung des Gebäudes und beinhaltet neben der energetischen Sanierung die Förderung des Brandschutzes, die Sicherung von „gesunden“ Klimabedingungen innerhalb des Gebäudes, die Sicherung der mechanischen Widerstandsfähigkeit und der Stabilität des Gebäudes, vor allem im Hinblick auf die Erdbebensicherheit.

Für die Durchführung von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz im öffentlichen Sektor nach dem Energiespar-Contracting (ESC) ist der Energiedienstleister HEP ESCO d.o.o. zuständig. In den letzten Jahren wurde bereits eine Reihe von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden, Industrie und öffentlicher Beleuchtung realisiert, darunter Schulen in verschiedenen Gespanschaften und zwei Krankenhäuser in Sisak und Varaždin. Eine Übersicht über durchgeführte ESC-Projekte findet sich auf den Webseiten des Unternehmens.⁵⁸

Ein gesondertes Sanierungsprogramm wurde im Dezember 2021 für Gebäude unter Denkmalschutz erlassen.⁵⁹ Priorität bei der Sanierung haben Gebäude unter Denkmalschutz, die einen hohen Energieverbrauch haben, und vor allem Gebäude, die bei den Erdbeben 2020 beschädigt worden sind. Auch hier werden die gleichen Sanierungskategorien wie bei den anderen beiden Programmen (siehe oben) angewandt. Ziel ist es, jeweils mindestens 50% der Heizenergie bzw. der Primärenergie einzusparen. In Kroatien gibt es aktuell 102.615 Gebäude unter Denkmalschutz, davon 44.889 im kontinentalen Teil des Landes und 57.726 an der Küste, mit einer Gesamtfläche von 26.017.228 m².

⁵⁶ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Programm der energetischen Sanierung von Mehrfamilienhäusern für den Zeitraum bis 2030“, Dezember 2021, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/Program_energetske_obnove_VS_zgrada_do_2030.pdf, abgerufen am 28.06.2022

⁵⁷ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Programm der energetischen Sanierung von Gebäuden des öffentlichen Sektors für den Zeitraum bis 2030“ (Program energetske obnove zgrada javnog sektora za razdoblje do 2030. godine), März 2022, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/PROGRAM_EN_OBN_ZGRADA_JAVNOG_SEKTORA_do2030.pdf, abgerufen am 28.06.2022

⁵⁸ Webseite von HEP ESCO d.o.o., unter <https://www.hep.hr/esco/esco-projects/1833>, abgerufen am 29.06.2022

⁵⁹ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Programm der energetischen Sanierung von Gebäuden unter Denkmalschutz für den Zeitraum bis 2030“ (Program energetske obnove zgrada koje imaju status kulturnog dobra za razdoblje do 2030. godine), Dezember 2021, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/Program_energetske_obnove_kulturna_dobra_do_2030.pdf, abgerufen am 29.06.2022

Für die energetische Sanierung von Familienhäusern, die 65% des Wohnbestandes ausmachen und 40% der Gesamtenergie auf nationaler Ebene verbrauchen, gibt es kein aktuelles Sanierungs- und Investitionsprogramm. Dieses steht für den Zeitraum bis 2030 noch aus. In der Regel wird die energetische Sanierung von Familienhäusern vom Umweltfonds öffentlich ausgeschrieben, das Interesse ist groß. Für 2021 wurden z.B. 8.495 Anträge für mehr als 16.000 Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unter Einsatz erneuerbarer Energien abgegeben.⁶⁰ Für 2021 betrug der Anteil der Ko-Finanzierung 60%, wobei eine umfassende Sanierung unter Einsatz erneuerbarer Energien erwünscht ist. Für eine verpflichtende Maßnahme zur Dämmung der Außenhülle (Außenwände, Dach, Böden, Fenster/Türen) sind max. bis zu 16.000 Euro vorgesehen.⁶¹

Gute Absatz- und Kooperationsmöglichkeiten bietet weiter der strategisch wichtige **Tourismussektor**, der als einer der wichtigsten Zweige der kroatischen Wirtschaft etwa ein Fünftel der Wertschöpfung des Landes erwirtschaftet. Es besteht großer Nachholbedarf bei der Anwendung energieeffizienter Maßnahmen, da zahlreiche Hotels und Resorts seit Jahren nicht systematisch saniert worden sind, vor allem Objekte im Staatsbesitz bzw. Besitz lokaler Verwaltungseinheiten. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens sollen verstärkt ausländische Investoren für den Kauf und die anstehende Modernisierung angeworben und damit der Hotelsektor weitestgehend privatisiert werden. Bei den genannten geplanten Modernisierungsinvestitionen liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung moderner Bautechnologien und der Einhaltung ökologischer Standards. Dies gilt auch für den Bereich Innenausbau, bei dem Wert auf gute Wärmedämmung, energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme und die Nutzung erneuerbarer Energien gelegt wird. Für Hotels und Tourismusanlagen gilt ebenfalls ab 2021 der nZEB-Standard. Daher sind Energieeffizienzmaßnahmen, wie z.B. der Einbau von zentralen Heizungs-, Kühl- und Lüftungssystemen auf Basis erneuerbarer Energien, ab diesem Zeitpunkt nach entsprechenden Vorgaben umzusetzen.

Im Rahmen des „nZEH“-Projekts (Nearly Zero Energy Hotels), das von 2013 bis 2016 durch das IEE-Programm der Europäischen Kommission finanziert wurde, wurden zwei kroatische Pilot-Hotels ausgewählt, in denen beispielhaft die Anwendung energieeffizienter Maßnahmen zur Umsetzung des Niedrigstenergiegebäudestandards gezeigt werden sollte. Die Hotels „Split“ in Split und „Adriatica“ auf der Insel Brač erhielten daher technische Unterstützung bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, darunter eine Revision der Energiebilanz, wodurch anwendbare technische Lösungen aufgezeigt wurden, eine Machbarkeitsstudie zur Finanzierung der Maßnahmen mit Finanzberatung und die Weiterbildung des Hotelpersonals.⁶²

Der nZEB-Standard bezieht sich auch auf Investitionen im Gesundheitstourismus mit Schwerpunkt auf der Sanierung und Modernisierung von Heil- und Kurbädern sowie den Ausbau von Seniorenresidenzen und Touristikangeboten für längere Aufenthalte.

⁶⁰ Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (Fond za zaštitu okoliša i energetska učinkovitost): „Energetische Sanierung von Familienhäusern“ (Energetska obnova obiteljskih kuća), unter www.fzoeu.hr/hr/energetska-obnova-obiteljskih-kuca-7679/7679, abgerufen am 29.06.2022

⁶¹ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Energetische Sanierung von Familienhäusern – Öffentliche Ausschreibung für die energetische Sanierung von Familienhäusern 2021“ (Energetska obnova obiteljskih kuća - Javni poziv za energetska obnovu obiteljskih kuća 2021.), unter <https://mpgi.gov.hr/o-ministarstvu/djelokrug/energetska-ucinkovitost-u-zgradarstvu/energetska-obnova-zgrada-8321/energetska-obnova-obiteljskih-kuca-8324/8324>, abgerufen am 29.06.2022

⁶² Webseite des Projektes „neZEH“, unter www.nezeh.eu/hr/home/index.html, abgerufen am 29.06.2022

6. Relevante (themenbezogene) rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6.1 Förderprogramme, steuerliche Anreize

Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz erfordern je nach Projektgröße umfangreiche Kapitalinvestitionen, deren Realisierung wiederum in großem Maße von der Finanzierungsquelle abhängt. In der bisherigen Praxis gehören zu den wichtigsten Finanzinstrumenten nicht rückzahlbare Zuschüsse, begünstigte Kredite, Steuerbegünstigungen, Garantien und ESCO-Modelle.

Investoren haben sich in Kroatien bislang hauptsächlich auf öffentliche, nicht rückzahlbare Zuschüsse bzw. verschiedene Formen von Subventionen gestützt. Eine längere Renditelaufzeit und hohe Investitionssummen in Energieeffizienz-Projekte haben in den meisten EU-Ländern dazu beigetragen, dass diese Form der finanziellen Unterstützung eingeführt wird.

Auch wenn die klassischen Finanzinstitutionen marktübliche und günstige Kreditprogramme für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz auferlegt haben, spielt der Staat in diesem Sektor weiterhin eine Schlüsselrolle. Aus diesem Grund hat das kroatische Bauministerium bereits 2013/2014 verschiedene Programme zur energetischen Sanierung von vier Gebäudearten (öffentliche, kommerzielle/gewerbliche, Ein- und Mehrfamilienhäuser) erlassen. Durch diese Programme wurden auch gesonderte Finanzierungsmodelle vorgesehen, darunter nicht rückzahlbare Zuschüsse aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI), dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) oder dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie verschiedene Energiedienstleistungsmodelle (ESC).⁶³

Da Kroatien zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und der Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden umfangreiche EU-Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, soll der Großteil der geplanten Projekte auch durch EU-Mittel finanziert werden.

Als zentrale Finanz- und Verwaltungsinstitution gilt hierbei der Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (Umweltfonds). Daneben fördern die Kroatische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Hrvatska banka za obnovu i razvitak) und die kroatischen Geschäftsbanken entsprechende Energieprojekte und Maßnahmen.

Finanzierungsmöglichkeiten durch EU-Fonds

Aus den **Struktur- und Investitionsfonds der EU** stehen Kroatien in der Förderperiode 2021 bis 2027 insgesamt 9,1 Mrd. Euro zur Verfügung. Von der EU-Kohäsions- und Strukturförderung sind Impulse für die Modernisierung der Wirtschaft und eine gleichmäßigere regionale Entwicklung des Landes zu erwarten, darunter auch Mittel für den Bereich Energieeffizienz, Ausbau von erneuerbaren Energien, Klimawandel, Umweltschutz und Ressourcennachhaltigkeit.⁶⁴

Die kroatische Regierung rechnet im genannten Zeitraum mit Zuweisungen von Fördergeldern aus dem Sozialfonds plus (ESF+) in Höhe von knapp 2 Mrd. Euro. Aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kann das Land darüber hinaus 5,4 Mrd. Euro und aus dem Kohäsionsfonds 1,5 Mrd. Euro erwarten. Weitere 186 Mio. Euro sind im Interreg-Programm (Europäische Territoriale Zusammenarbeit; ETZ) eingeplant. Hinzukommen dürften Mittel für den Agrarsektor von 2,6 Mrd. Euro für Direktzahlungen, 2,2 Mrd. Euro für ländliche Entwicklung und 244 Mio. Euro für Förderung im Rahmen der Fischereipolitik. Insgesamt wird Kroatien bis 2027 rund 30 Mrd. Euro von der EU erhalten. Im Bereich Energieeffizienz, Ausbau von erneuerbaren Energien, Klimawandel, Umweltschutz und Ressourcen-

⁶³ Überblick über alle Programme der energetischen Gebäudesanierung: Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Strategische Dokumente, Programme, Pläne und Berichte – Strategien und Programme im Bereich Energieeffizienz“ (Strategije, programi, planovi i izvješća - Strategije i programi u području energetske učinkovitosti), unter <https://mpgi.gov.hr/strategije-programi-planovi-i-izvjesca/8285>, abgerufen am 01.07.2022

⁶⁴ Germany Trade & Invest: „Förderung im Rahmen der Kohäsionspolitik“, 06.10.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/foerderung-im-rahmen-der-kohaesionspolitik-660698, abgerufen am 01.07.2022

nachhaltigkeit stehen laut Operationellem Programm Wettbewerbsfähigkeit und Kohäsion 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung. Diese beziehen sich auf folgende Maßnahmen: Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude; Wiederaufbau durch Erdbeben beschädigter öffentlicher Objekte; günstige Kredite für energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern; Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien in Haushalten und Institutionen; Investitionen in Geothermie, Wasserstoff, Energiespeicherung und Smart Grids; Vorzeigeprojekte für alternative Verkehrsinfrastruktur; Hochwasserschutz; Ausbau und Modernisierung der Wasserversorgung (einschließlich der Fortsetzung der Projekte der Finanzperiode 2014 bis 2020) und Reduzierung der Wasserverluste im Leitungsnetz; Abwasserentsorgung und Klärung; Ausbau von Recyclingkapazitäten; Förderung von Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen von Unternehmen.⁶⁵

Zudem wurden Kroatien aus der **Aufbau- und Resilienzfazilität der EU** (EU Recovery and Resilience Facility) im Juli 2021 rund 6,3 Mrd. Euro an Zuschüssen bewilligt. Dies entspricht 11,6% des BIP des Landes im Jahr 2019. Die Mittel sollen helfen, die wichtigen Investitions- und Reformvorhaben umzusetzen, die Kroatien in seinem Aufbau- und Resilienzplan skizziert hat. Damit sollen entscheidende Maßnahmen finanziert werden, welche die digitale Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens steigern, seine Energie-, Verkehrs- und Wasserversorgungsinfrastruktur modernisieren und gleichzeitig die Klimawende vorantreiben und die Umwelt schützen werden. Sie werden entscheidend dazu beitragen, dass Kroatien gestärkt aus der COVID-19-Pandemie hervorgeht.⁶⁶

Der Bewertung der Kommission zufolge entfallen 40% der Gesamtmittel des kroatischen Plans auf Maßnahmen zur Verwirklichung von Klimazielen. Diese umfassen Reformen und Investitionen in den Bereichen Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz von Gebäuden, Wiederaufbau von Gebäuden nach Erdbeben und nachhaltige Mobilität. So plant Kroatien, 789 Mio. Euro für die umfassende Sanierung privater und öffentlicher Gebäude, für die Weiterqualifizierung und Schulung von ArbeitnehmerInnen und Fachkräften im Bereich der energetischen und der Erdbebensanierung und für die Einrichtung spezieller zentraler Anlaufstellen, die den mit Renovierungsvorhaben verbundenen Verwaltungsaufwand verringern helfen sollen, bereitzustellen.

Unter die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel fallen eine bessere Bewirtschaftung der Wasserressourcen und der Hochwasserschutz. Durch die Wiederherstellung von Flussläufen, Überschwemmungsgebieten und Seen wird der Plan auch die reichhaltige biologische Vielfalt in Kroatien verbessern. Investitionsförderregelungen werden Unternehmen, einschließlich KMU, beim ökologischen Wandel unterstützen.⁶⁷

Zuständig für die Koordinierung und die Vorbereitung der Operationellen Programme ist das Ministerium für regionale Entwicklung und EU-Fonds (Ministarstvo regionalnoga razvoja i fondova Europske unije) als implementierende Behörde. Darunter gibt es zwei Ebenen von vermittelnden Instanzen. Die erste, politische Instanz bilden Ministerien, die Projektauftrufe veröffentlichen und zunächst auch die Projektanträge entgegennehmen und evaluieren. Die zweite, administrative Instanz (hier relevant: Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz) nimmt die Projektanträge entgegen, bereitet diese für die Evaluierung vor und legt in enger Abstimmung mit den Projektträgern die Projektumsetzung fest. Für den Aufbau- und Resilienzplan, Grundlage für Auszahlungen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität der EU, sind das Amt des Premierministers sowie das kroatische Finanzministerium zuständig.⁶⁸

Der Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (Umweltfonds) wurde in der vorliegenden Analyse schon an mehreren Stellen als zentrale Finanzierungs- und Verwaltungsinstanz erwähnt. Der Fonds vergibt Subventionen im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen an juristische und natürliche Personen. Der Umweltfonds kann auch Projekte und Programme internationaler Organisationen und Finanzinstitutionen mitfinanzieren, sofern diese auf dem Gebiet Kroatiens durchgeführt werden. Bei der Finanzierung der genannten Sektoren arbeitet der Umweltfonds mit Banken und

⁶⁵ Germany Trade & Invest: „Förderung im Rahmen der Kohäsionspolitik“, 06.10.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/foerderung-im-rahmen-der-kohaesionspolitik-660698, abgerufen am 01.07.2022

⁶⁶ Europäische Kommission; „NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens“, 08.07.2021, unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487; Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3, abgerufen am 01.07.2022

⁶⁷ Ebd.

⁶⁸ Germany Trade & Invest: „EU-Förderung in Kroatien“, 02.08.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/eu-foerderung-in-kroatien-660696, abgerufen am 01.07.2022

anderen Finanzinstitutionen zusammen. Die zweckgebundenen Mittel werden per Ausschreibung vergeben. Dabei enthalten die Ausschreibungsunterlagen die genauen Teilnahmebedingungen und Auswahlkriterien. Ausschreibungen werden unter www.fzoeu.hr/hr/nacionalni_javni_pozivi_i_natjecaji/ (nationale Ausschreibungen) und www.fzoeu.hr/hr/eu_javni_pozivi_i_natjecaji/ (EU-Fördermittel) in kroatischer Sprache veröffentlicht.

Aufrufe und Ausschreibungen von Projekten für KMU zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit veröffentlicht die Agentur für KMU, Innovationen und Investitionen (HAMAG-Bicro). Sie untersteht dem kroatischen Wirtschaftsministerium. Grundsätzlich sind KMU die Hauptzielgruppe für die Strukturhilfen für Unternehmen. Antragsteller müssen in Kroatien niedergelassen sein und ihre Geschäfte dort abwickeln. Tochtergesellschaften ausländischer Gruppen erfüllen das KMU-Kriterium in der Regel nicht. Als große Unternehmen können sie sich aber mit Projekten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz bewerben. Zudem werden einige Ausschreibungen voraussichtlich zulassen, dass der Projektträger mit einem ausländischen Unternehmen zusammenarbeitet.

Ein wichtiger Marktakteur ist hier auch die Agentur für Rechtsverkehr und Immobilienvermittlung (Agencija za pravni promet i posredovanje nekretninama, <http://apn.hr/>), die für die Energie- und Wasserwirtschaft in Gebäuden des öffentlichen Sektors zuständig ist und unter Leitung des Bauministeriums das Programm zur energetischen Sanierung von Gebäuden des öffentlichen Sektors durchführt und für die Vereinbarung von Energiedienstleistungen nach dem ESC-Modell verantwortlich ist.

Zentrale Ausschreibungsplattform für EU-Strukturhilfen ist die Webseite <https://strukturnifondovi.hr/> (englische Seite: <https://strukturnifondovi.hr/en/>).

Folgende Ausschreibung ist zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Zielmarktanalyse angekündigt (ohne konkretes Datum):

- Energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern: Ziel: Senkung des Energieverbrauchs zum Heizen/Kühlen ($Q_{H,nd}$) auf jährlicher Ebene (kWh/Jahr) um mindestens 50% gegenüber dem Zeitraum vor der energetischen Sanierung.
 - Bereich: Energieeffizienz und erneuerbare Energien;
 - Antragsteller: Bevollmächtigter Vertreter der Hauseigentümer oder die Hausverwaltung im Namen der Hauseigentümer;
 - Fördermittel gesamt: k.A.;
 - Webseite: <https://strukturnifondovi.hr/natjecaji/energetska-obnova-visestambenih-zgrada/>.

Um eine bessere Absorption der EU-Mittel zu gewährleisten, bieten die größeren Geschäftsbanken inzwischen komplette Dienstleistungen für KMU beim Abruf und der Nutzung von EU-Fördermitteln an.

Sonstige Finanzierungsmöglichkeiten

Eine weitere wichtige Finanzierungsinstitution ist die Kroatische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Hrvatska banka za obnovu i razvitak, www.hbor.hr), die für Projekte im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energie in öffentlichen Gebäuden ESIF-Kredite in Höhe von gesamt 25,6 Mio. Euro bereitstellt. Ziel ist es, den Energieverbrauch für Heizung und Kühlung auf jährlicher Basis um mindestens 50% zu senken.⁶⁹

Steuerliche Begünstigungen

Das kroatische Steuersystem sieht leider noch keine Steuerbegünstigungen speziell für Energieprojekte zur Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und der Nutzung erneuerbarer Energien vor.

Allgemein werden Steuerbegünstigungen für Investitionen in Form von Ermäßigungen bei der Einkommensteuer gewährt. Hier ist jedoch Vorsicht angeboten, da vor dem Hintergrund der hohen Staatsverschuldung Kroatiens das

⁶⁹ Kroatische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Hrvatska banka za obnovu i razvitak): „ESIF-Kredite für Energieeffizienz“ (ESIF krediti za energetska učinkovitost), unter www.hbor.hr/tema/esif-krediti-za-energetska-ucinkovitost, abgerufen am 04.07.2022

Einkommensteuersystem klar und einfach gestaltet ist und Ermäßigungen nur eine Ausnahme darstellen, die ein höheres sozial-gesellschaftliches Ziel verfolgen sollten.⁷⁰

6.2 Öffentliches Vergabeverfahren und Ausschreibungen

Die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen der öffentlichen Hand unterliegt generell den Regelungen des öffentlichen Auftragswesens.⁷¹ Alle Tender des öffentlichen Sektors werden im kroatischen Amtsblatt Narodne Novine auf dem e-Vergabeportal unter <https://eojn.nn.hr/Oglasnik/> veröffentlicht.

Hier gibt es auch eine englischsprachige Anleitung zur Nutzung der Webseite und zum Aufruf der einzelnen Ausschreibungen (siehe <https://help.nn.hr/support/solutions/5000022485>). Gemäß einer entsprechenden Regierungsverordnung über die Bekanntmachung öffentlicher Aufträge werden die Schwellenwerte der Vergabe dieser Aufträge durch EU-Verordnungen vorgeschrieben. Bei Ausschreibungen, die über den EU-Schwellenwerten liegen, werden diese daher auch in der EU-Datenbank TED (Tenders Electronic Daily), der Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen, veröffentlicht (in deutscher Sprache siehe: <http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>).

Bei kleinstwertigen Auftragswerten werden sie jedoch nicht zwingend angewandt. Die jeweiligen Schwellenwerte je nach Auftraggeber und Gegenstand des Auftrags können auf den Webseiten des kroatischen Wirtschaftsministeriums unter www.javnabjava.hr/default.aspx?id=4048 und auf dem e-Vergabeportal des Amtsblattes Narodne Novine unter <https://eojn.nn.hr/SPIN/application/ipn/Mobile/PopisObjava.aspx> eingesehen werden.

Von Bedeutung ist weiter die zentrale Internetplattform für EU-Fonds: www.strukturnifondovi.hr (in kroatischer Sprache).

Generell empfiehlt es sich, bei der Evaluierung von Möglichkeiten zum Zugang zu Projekten im Bereich Gebäudeeffizienz und erneuerbare Energien die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektträgern bzw. relevanten kroatischen Projektpartnern in Betracht zu ziehen. Es gilt zwar, dass vor allem private Investoren selbst über die Zulieferer von Komponenten und Ausrüstung entscheiden können. Da es sich oftmals aber um keine expliziten Technologiefachleute in diesem Bereich handelt, werden bei komplexen Bau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen spezialisierte Planungs- und Projektbüros oder Generalunternehmer beauftragt. Diese unterbreiten gewöhnlich einen Vorschlag für die Wahl der Lieferanten und bestellen die Ausrüstung und die benötigte Technik auch meist direkt beim Vertreter oder der im Lande ansässigen Vertretung ausländischer Anbieter (siehe dazu auch folgendes Kapitel 7 mit Handlungsempfehlungen für deutsche Unternehmen).

An der Planung und Ausarbeitung von größeren Projekten im Bereich erneuerbare Energien beteiligen sich häufig wissenschaftliche Institutionen, wie z.B. das Energieinstitut Hrvoje Požar, die Fakultät für Maschinen- und Schiffbau in Zagreb, die Technische Fakultät in Rijeka und die Fakultät für Forstwirtschaft in Zagreb. Bei Großprojekten findet zum Teil die Zusammenarbeit mit ausländischen Experten statt.

Beim Zugang zu Projekten, vor allem denen, die mit EU-Mitteln gefördert werden, sind die jeweiligen Zuständigkeiten und die relevanten Ansprechpartner zu beachten (siehe dazu auch Kontaktdaten unter „Profile der Marktakteure“).

6.3 Technische Voraussetzungen und Verfahren im Geschäftsverkehr

Als EU-Mitgliedsland und Teil des EU-Binnenmarktes gelten in Kroatien die EU-weiten Vorgaben für den Warenverkehr und Zollabwicklungen. Grundsätzlich gilt, dass Waren innerhalb der EU in der Regel ohne Einschränkungen befördert werden. Bei Sendungen innerhalb der EU gelten in Kroatien jedoch auch die EU-weiten Einschränkungen für Arzneimittel, Dual-Use-Güter (Güter mit doppeltem Verwendungszweck – sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke), Feuerwerkskörper, Waffen und Munition sowie Kulturgüter.⁷²

⁷⁰ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Langfristige Strategie zur Sanierung des nationalen Gebäudebestandes bis 2050“ (Dugoročna strategije obnove nacionalnog fonda zgrada do 2050. godine), Dezember 2020, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/DSO_14.12.2020.pdf, abgerufen am 04.07.2022

⁷¹ Das öffentliche Auftragswesen wird insbesondere im entsprechenden Gesetz zur öffentlichen Beschaffung (kroatisch: Zakon o javnoj nabavi, Amtsblatt Narodne Novine 90/11, 83/13, 143/13, 120/16) geregelt, welches durch verschiedene untergesetzliche Rechtsvorschriften ergänzt wird, unter https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2016_12_120_2607.html, abgerufen am 04.07.2022

⁷² Webseite www.zoll.de, Herausgeber: Generalzolldirektion, abgerufen am 05.07.2022

Im Allgemeinen erfordert das Importverfahren für Anlagen und Technologien im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien keine Lizenzen oder Genehmigungen, die dem Zollamt vorgelegt werden müssen. Allerdings ist vor der Einfuhr eine konkrete Überprüfung des tatsächlichen Sachverhalts empfehlenswert. Dazu kann die Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer Informationen zukommen lassen.

Ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht stehen in deutscher Sprache auf den Webseiten der Außenwirtschaftsagentur Germany Trade & Invest unter www.gtai.de/de/trade/unsere-service/unsere-onlineangebot/recht-und-zoll-751960 zur Verfügung.

Im innergemeinschaftlichen Warenverkehr der EU sind die Regelungen des Umsatzsteuer-Kontrollverfahrens in der EU zu beachten. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite des Bundeszentralamtes für Steuern (www.bzst.bund.de).

Technische Normen

Kroatien als Mitgliedstaat der Europäischen Union ist gleichzeitig auch Mitglied im Europäischen Komitee für Normung (European Committee for Standardization, www.cencenelec.eu). Dies bedeutet, dass Kroatiens technische Normen den durch das Europäische Komitee für Normung vorgegebenen sogenannten Europäischen Normen entsprechen müssen, was den Vorteil der Harmonisierung nationaler Normen auf europäischer Ebene mit sich bringt. Kroatien ist ebenfalls Mitglied im Europäischen Komitee für elektrotechnische Normung (European Committee for Electrotechnical Standardization, www.cencenelec.eu), wie auch dem Europäischen Institut für Telekommunikationsnormen (European Telecommunications Standards Institute, www.etsi.org). Letztere Institution hat das Ziel, europaweit einheitliche Standards im Bereich der Telekommunikation zu schaffen.

In allen anderen Bereichen, in denen Kroatien nicht die einheitlichen Europäischen Normen eingeführt hat, werden Normen der Internationalen Organisation für Normung (International Organization for Standardization, www.iso.org/home.html) und der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (International Electrotechnical Commission, <https://iec.ch/homepage>) angewandt.⁷³

Zuständig für sämtliche Normungen in Kroatien ist das [Kroatische Institut für Normungen](#) (Hrvatski zavod za norme).

6.4 Vertriebsrecht

Im Rahmen des Vertriebsrechts sind in Kroatien der Handelsvertreter, der Vertriebshändler und der Kommissionär bekannt.⁷⁴

Handelsvertreter

Grundlage des kroatischen Handelsvertreterrechts sind die Art. 804 ff. des Gesetzes über Schuldverhältnisse (Zakon o obveznim odnosima, Amtsblatt Narodne Novine 126/21).

Der zwingend schriftliche Handelsvertretervertrag (Ugovor o trgovinskom zastupanju) ermächtigt den Handelsvertreter im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers Verträge mit Dritten auszuhandeln, bei entsprechender Vollmacht diese auch abzuschließen. Der Prinzipal ist verpflichtet, für jeden Vertragsabschluss eine Provision an den Handelsvertreter zu zahlen. Handelsvertreter (zastupnik) können natürliche und juristische Personen sein. Es muss sich nicht um einen Kaufmann oder Gewerbetreibenden handeln, eine Registrierung ins Handelsregister ist ebenfalls nicht erforderlich. Der Prinzipal (nalogodavac) ist berechtigt, im selben Gebiet bzw. für dieselbe Art von Geschäften mehrere Handelsvertreter zu beauftragen. Demgegenüber verpflichtet Art. 805 die Handelsvertreter zur Exklusivität, in dem er verbietet, ohne Zustimmung des Prinzipals im selben Gebiet und für dieselbe Art von Geschäften für einen anderen Auftraggeber tätig zu werden. Dieses Verbot kann jedoch vertraglich abbedungen werden.

Der Handelsvertreter ist verpflichtet, die Interessen des Prinzipals zu wahren und in seiner Tätigkeit gemäß dem Grundsatz von Treu und Glauben und der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftstreibenden vorzugehen (Art. 811 und Art. 817). Er hat sich bei Verhandlungen und bei Vertragsabschlüssen an die Anweisungen des Prinzipals zu halten und ist zur Geheimhaltung von Geschäftsgeheimnissen, auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses, verpflichtet

⁷³ Germany Trade & Invest: „Recht kompakt Kroatien“, 14.02.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/recht/recht-kompakt-kroatien-796878, abgerufen am 05.07.2022. Anmerkung: Die aufgeführten Informationen in diesem Kapitel stammen alle aus dieser Quelle.

⁷⁴ Ebd.

(Art. 813 und 814). Der Handelsvertreter muss sich um Vermittlung und Abschluss von Verträgen bemühen (alles unternehmen, was erforderlich ist) und den Prinzipal regelmäßig über den Marktzustand sowie über laufende Verhandlungen und Vertragsabschlüsse informieren (Art. 811 und 812). Der Prinzipal ist seinerseits dazu verpflichtet, erforderliche Unterlagen (Preislisten, Werbematerial, AGBs, Muster etc.) zur Verfügung zu stellen und wichtige Benachrichtigungen (Annahme oder Ablehnung von Vertragsangeboten, gegebenenfalls Nichterfüllung eines vermittelten Vertrages oder Verminderung des Umfangs der Geschäftstätigkeit etc.) zu machen (Art. 817 bis 818).

Handelsvertreterverträge können befristet oder auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden. Ein unbefristeter Handelsvertretervertrag kann von jeder Vertragspartei unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist schriftlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt für beide Vertragsparteien einen Monat für jedes angefangene Vertragsjahr. Besteht das Vertragsverhältnis über fünf Jahre, beträgt sie sechs Monate. Vertraglich können längere Kündigungsfristen vorgesehen werden, die jedoch für beide Vertragsparteien gleich lang sein müssen (Art. 828). Eine außerordentliche Kündigung ist gemäß Art. 829 aus einem wichtigen Grund möglich – die Vorschrift nennt beispielhaft die Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen oder die veränderten Umstände. Lag kein wichtiger Grund für eine außerordentliche Kündigung vor, kann die andere Vertragspartei Schadensersatz verlangen. War die außerordentliche Kündigung unbegründet, ist die andere Vertragspartei ihrerseits befugt, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu beenden. Im Falle der Kündigung steht dem Handelsvertreter ein Ausgleichsanspruch gemäß Art. 830 in Höhe von maximal der durchschnittlich erzielten Jahresprovision unter Berücksichtigung der erzielten Jahresprovisionen der letzten fünf Jahre zu, wenn er während der Vertragslaufzeit neue Kunden vermittelt hat und der Prinzipal daraus auch nach Vertragsbeendigung erhebliche Vorteile ziehen kann. Dauerte das Vertragsverhältnis weniger als fünf Jahre, ist der Durchschnittswert der Vertragsdauer heranzuziehen.

Der Abschluss eines Wettbewerbsverbots, wonach der Handelsvertreter nach Vertragsende keiner Konkurrenzfähigkeit zu Lasten des Prinzipals nachgehen darf, ist in schriftlicher Form für eine Dauer von maximal zwei Jahren zulässig. Eine solche Wettbewerbsklausel muss sich auf das im Handelsvertretervertrag festgelegte Gebiet, denselben Kundenkreis bzw. dasselbe Warensortiment beziehen. Hat der Prinzipal die Vertragsbeendigung zu verantworten, ist das Wettbewerbsverbot nur wirksam, wenn der Prinzipal eine Entschädigung und für die Dauer des Wettbewerbsverbots eine Provision in Höhe des Durchschnittswerts der vergangenen fünf (bzw. weniger) Jahre zahlt. Kündigt der Handelsvertreter den Vertrag infolge eines Verschuldens des Prinzipals, kann er innerhalb eines Monats schriftlich erklären, dass er das Wettbewerbsverbot nicht länger als bindend ansieht (Art. 834).

Kommissionär und Vertriebshändler

Der Kommissionsvertrag (ugovor o komisiji) ist in den Art. 785 ff. geregelt. Ein Kommissionär (komisionar) verpflichtet sich gegen Zahlung entsprechender Kommission Verträge zwar in eigenem Namen, jedoch auf Rechnung des Kommittenten (komitent) abzuschließen. Kauft jemand Waren des Prinzipals in eigenem Namen und verkauft sie ebenfalls in eigenem Namen weiter, handelt es sich dabei um einen Vertriebshändler.

6.5 Vertragsrecht bei Dienstleistungserbringung in Kroatien

Das kroatische Zivilrecht ähnelt von seinen Grundzügen her dem deutschen Vertragsrecht.⁷⁵

Vertragsarten

Ebenso wie in Deutschland zählen auch im Bereich der Dienstleistungserbringung sicherlich der Werkvertrag (ugovor o djelu) und der Kaufvertrag (ugovor o kupoprodaji) zu den wichtigsten Vertragsarten. Das Gesetz über Schuldverhältnisse, welches das Vertragsrecht regelt (siehe Kap. 6.4.), beinhaltet aber noch zwei weitere Vertragstypen, die für den deutschen Dienstleistungserbringer von besonderem Interesse sein könnten: den Vorvertrag (predugovor) und den Bauvertrag (ugovor o građenju).

Der Vorvertrag stellt eine Vorstufe des eigentlichen (Haupt-)Vertrages dar. Durch den Vorvertrag wird die Verpflichtung übernommen, später den Hauptvertrag abzuschließen. Bereits im Vorvertrag sind die wesentlichen Bestandteile des späteren Hauptvertrages enthalten. Zu beachten ist, dass der Vorvertrag den gleichen Formerfordernissen unterliegt wie

⁷⁵ Germany Trade & Invest: „Recht kompakt Kroatien“, 14.02.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/recht/recht-kompakt-kroatien-796878, abgerufen am 05.07.2022. Anmerkung: Die aufgeführten Informationen in diesem Kapitel stammen alle aus dieser Quelle.

der Hauptvertrag. Verweigert eine Partei später den Abschluss des Hauptvertrages, so kann die andere Partei den Vertragsabschluss gerichtlich durchsetzen. Die gerichtliche Geltendmachung dieses Anspruchs muss innerhalb von sechs Monaten erfolgen, gerechnet ab dem Tag, an dem der Hauptvertrag hätte geschlossen werden müssen. Die Weigerung einen Hauptvertrag abzuschließen ist nur dann gerechtfertigt, wenn die Umstände sich derart geändert haben, dass bereits der Vorvertrag nicht abgeschlossen worden wäre, hätten diese Umstände bereits zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vorvertrages vorgelegen.

Der Bauvertrag indes ist eine besondere Form des Werkvertrages. Für diese Vertragsart ist charakteristisch, dass der Unternehmer sich verpflichtet, einen bestimmten Bau gemäß einem bestimmten Projekt in der vereinbarten Frist auf einem bestimmten Grundstück zu errichten. Ein Bauvertrag liegt auch dann vor, wenn bereits an einem bestehenden Bau oder auf einem Grundstück sonstige Arbeiten durchgeführt werden. Bauverträge unterliegen einem Schriftformerfordernis. Dies bedeutet somit, dass auch der Vorvertrag zu einem Bauvertrag dem Schriftformerfordernis unterfällt. Unter dem Begriff "Bau" werden im kroatischen Recht Gebäude, Dämme, Brücken, Tunnel, Wasserleitungen, Kanalisationen, Straßen, Eisenbahnstrecken, Brunnen und andere Bauten verstanden, deren Ausarbeitung größere und komplexere Arbeiten erfordern.

Anwendbares Recht

Unternehmer, die Dienstleistungen in Kroatien erbringen oder erbringen wollen, müssen sich vorab die Frage stellen, welches Recht in einem eventuellen Rechtsstreit zur Anwendung kommen soll. Der deutsche Unternehmer hat hier gewisse Steuerungsmöglichkeiten, mit denen er das für sich günstigere Recht als anwendbares Recht bestimmen kann. Wird die sogenannte Rechtswahlklausel nicht (wirksam) in einen Vertrag aufgenommen, so ist es möglich, dass neben dem kroatischen und deutschen Recht auch das sogenannte UN-Kaufrecht zur Anwendung kommen kann.

Das UN-Kaufrecht ist bei grenzüberschreitenden Kaufverträgen und bestimmten Werklieferungsverträgen zwischen zwei Unternehmern anwendbar. Ausgenommen von der Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts sind solche Werklieferungsverträge, bei denen der Besteller keinen wesentlichen Teil der für die Herstellung oder Erzeugung des Werkes notwendigen Stoffe selbst zur Verfügung gestellt hat. Schließen die Parteien im Vertrag die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts nicht ausschließlich aus, so wird dieses automatisch zum anwendbaren Recht. Dies bedeutet, dass Fragen nach dem Vorliegen eines Mangels, der Rügepflichten oder nach der Ausübung von Gewährleistungsrechten nicht nach deutschem oder kroatischem Recht beantwortet werden, sondern nach den Vorschriften des UN-Kaufrechts. Lediglich in Angelegenheiten der Verzugszinsen oder der Frage nach der Verjährung des geltend gemachten Anspruchs käme das nationale Recht zur Anwendung.

Sind die Regelungen des UN-Kaufrechts nicht anwendbar, ist sowohl in Deutschland als auch in Kroatien auf die sogenannte europäische "ROM-I-Verordnung" zurückzugreifen. Nach dieser Verordnung wird das anwendbare Recht für die vertraglichen Schuldverhältnisse bestimmt, für die keine Rechtswahl getroffen wurde. Die Verordnung führt hierzu beispielsweise aus, dass bei einem Kaufvertrag über bewegliche Sachen das Recht des Landes zur Anwendung kommt, in dem der Verkäufer seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Dienstleistungsverträge unterliegen dem Recht des Staates, in dem der Dienstleister seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Anderslautende Regelungen gelten indes im Verhältnis zwischen Unternehmer und Verbraucher. Hier kommt grundsätzlich das Recht des Staates zur Anwendung, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern der Unternehmer seine berufliche oder gewerbliche Tätigkeit in dem Staat ausübt, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat oder eine solche Tätigkeit auf irgendeine Weise auf diesen Staat oder auf mehrere Staaten (einschließlich des betroffenen Staates) ausrichtet.

Schriftformerfordernis

Grundsätzlich unterliegen Verträge in Kroatien nicht dem Schriftformerfordernis. Wie allerdings das Beispiel des Bauvertrages gezeigt hat, gibt es hiervon auch Ausnahmen. Dazu zählen neben dem Vertrag über Handelsvertretungen (ugovor o trgovinskom zastupanju) und den Grundstückskaufverträgen (ugovor o kupoprodaji nekretnine) insbesondere die Sicherungsmittel wie Bürgschaften (jamstvo), Bankgarantien (bankarska garancija) und Kreditverträge (ugovor o kreditu). Darüber hinaus ist vor allem im kroatischen Gesellschaftsrecht davon auszugehen, dass die Gründung einer jeden Kapitalgesellschaft in Kroatien der notariellen Beglaubigung des jeweiligen Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung bedarf.

7. Markteintrittsstrategien und Risiken

7.1 Marktgegebenheiten und Vertriebsstruktur

Auch wenn Kroatien aufgrund seiner Einwohnerzahl und Landesgröße ein relativ überschaubarer Markt ist, stellen die geografischen Gegebenheiten mit den zum Teil erheblichen Entfernungen zwischen den verschiedenen Absatzgebieten eine Herausforderung für die Bearbeitung des Marktes und den Vertrieb dar.

Zahlreiche ausländische Unternehmen wählen daher gerade die Hauptstadt Zagreb als (Vertriebs-)Standort. Zagreb liegt zentral mitten in Kroatien und ist nicht nur das politische und kulturelle Zentrum, sondern auch führender Wirtschafts- und Finanzstandort und Verkehrszentrum Kroatiens mit zahlreichen Anbindungen in alle Richtungen des Landes sowie in die Nachbarländer.

Je nach Produkt und Kundenzielgruppe ist es jedoch ratsam, die verschiedenen Landesteile in ihren Besonderheiten zu betrachten: Die Adria-Küste ist mediterran und vom Tourismus geprägt (Region Dalmatien und Istrien), während der Osten des Landes landwirtschaftlich (Region Slawonien), der Norden industriell (Regionen Varaždin und Međimurje: Maschinenbau, Metallverarbeitung, Kfz-Zulieferindustrie) und die Mitte des Landes forstwirtschaftlich (Regionen Lika und Gorski Kotar) ausgerichtet sind.

Zu beachten sind hierbei auch kulturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen, die sich u.U. auf die Geschäftskultur auswirken können: So ist Zentralkroatien mit der Hauptstadt Zagreb eher mitteleuropäisch geprägt, während an der Küstenregion eine eher mediterrane Lebensart vorherrscht.

Sprachkenntnisse stellen in der Regel keine Barriere dar. Insbesondere in international ausgerichteten Handels- und Vertriebsunternehmen wird Englisch und je nach Region oftmals auch sehr gut Deutsch gesprochen.⁷⁶

Der Großteil der in Kroatien präsenten ausländischen Anbieter lässt sich von einem etablierten Unternehmen bzw. Handelspartner vor Ort vertreten, was auch den Service für die ausländischen Anbieter und vor allem die lokalen Kunden erleichtert und die Nähe zu Kunden sichert. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen ist dieses Vorgehen für den Anfang sinnvoll.

In Kroatien gibt es kein typisches Muster für **Vertriebswege**. Allerdings sind selbständige, auf Provisionsbasis arbeitende Handelsvertreter in Kroatien nicht üblich. Als Vertriebspartner werden daher in der Regel traditionell vor allem Handelspartner gewählt, die in eigenem Namen importieren und Geschäfte abschließen und deren Aktivitäten ähnlich wie die eines Handelsvertreters sind. Auch Ein-Personen-Unternehmen können Vertragshändler sein. Allgemein verbreiteter sind aber klassische Gesellschaften mit einer GmbH-Rechtsform (im Kroatischen: d.o.o.). Vertriebs- und Service- bzw. Logistikdienstleistungen werden in der Regel auf vertraglicher Basis vereinbart.

Mit dem ausgewählten Handelspartner können die **Vertriebsrechte** ausgehandelt werden. Exklusive Vertriebsrechte sind je nach Branche üblich, aber im Hinblick auf die Marktgröße ist es weitaus verbreiteter, dass Vertragshändler Vertretungen für mehrere ausländische Unternehmen übernehmen. Aus diesem Grund ist vor der geschäftlichen Zusammenarbeit eine Überprüfung sinnvoll, ob der potenzielle kroatische Partner bereits Konkurrenzprodukte oder – im günstigsten Fall – Komplementärprodukte vertritt. Im letzten Fall können dadurch gute Synergieeffekte im Marketing erzielt werden. Zu empfehlen ist eine vertragliche Regelung, falls möglich, mit der einer späteren Aufnahme von Konkurrenzprodukten ins Sortiment vorgebeugt werden kann. Generalvertretungen bilden die Ausnahme. Vertriebsrechte werden oftmals auch für die angrenzenden Nachbarmärkte vereinbart. Seit seinem EU-Beitritt Mitte 2013 ist Kroatien Teil des EU-Binnenmarktes und gilt als Grenzland der EU nach Südosteuropa und die Länder des Westbalkans. Viele ausländische Unternehmen bearbeiten aufgrund der günstigeren Rahmenbedingungen und der

⁷⁶ Germany Trade & Invest: "Vertrieb und Handelsvertreter suchung – Kroatien", 13.10.2016; Dokument liegt der AHK als PDF vor. Abgerufen am 31.05.2022; Die in diesem Kapitel aufgeführten Informationen stammen aus dieser Quelle, sofern nicht anders dargestellt.

besseren Verkehrsinfrastruktur von Kroatien aus bereits die Nachbarmärkte des ehemaligen Jugoslawiens. Die kroatischen Partner kennen die Nachbarmärkte in der Regel gut und die sprachliche Verständigung gestaltet sich bei Berücksichtigung lokaler Besonderheiten als problemlos. Gute Beispiele von kroatischen Vertretern als regionale Vertriebspartner gibt es u.a. in den Bereichen IT, Verbrauchsgüter, zum Teil auch für Maschinen und in jüngster Zeit vor allem für den in Kroatien sehr bedeutenden Horeca-Sektor.

Deutsche Technologien erfreuen sich allgemein einer hohen Wertschätzung. Bei Investitionen sind jedoch nicht immer nur modernste Technologie, höchste Qualität und ein verlässlicher Kundendienst ausschlaggebend. Vielmehr ist der Preis am Ende oft das bestimmende Kriterium, weswegen auch bei den Importen von Maschinen und anderen Ausrüstungen in vielen Segmenten nicht deutsche, sondern italienische, slowenische und andere Anbieter führend sind.

Ein zuverlässiger und hochwertiger After-Sales-Service hat in Kroatien einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund sollte der deutsche Anbieter nicht an der Aus- und Fortbildung des Partners sparen. Es empfiehlt sich – besonders im Anfangsstadium – ein enger, regelmäßiger Kontakt durch intensive Gespräche, Betriebsbesichtigungen, Geschäftsessen, Schulungen usw., da in Kroatien auch eine gute persönliche Beziehung unter Geschäftspartnern als wichtig gilt. Bei Bedarf sollten Schulungen und Betriebsbesuche auch in Deutschland durchgeführt werden.

Da die einzelnen Landesteile trotz der insgesamt nicht allzu großen Fläche geografisch recht weit auseinander liegen und sich auch kulturell unterscheiden, sollte je nach Produkt in Betracht gezogen werden, regionale Vertriebs- und Servicekanäle aufzubauen.

Messebeteiligungen

Der Markteinstieg über eine Messebeteiligung sollte im Vorfeld gut überlegt sein. Die größte landesweite Messe, die Zagreber Messe, steht vor einer Neuorientierung, da sie ihre Position als führender überregionaler Messeplatz in den letzten Jahren nicht behaupten konnte. So findet statt der traditionsreichen Zagreber Herbstmesse seit einigen Jahren eine Reihe kleinerer Fachausstellungen statt (siehe Messekalender unter www.zv.hr/en).

In Split findet jährlich die Herbstausstellung „SASO“ statt, welche die Sparten Bauwirtschaft, Maschinenbau, Metall- und Holzverarbeitung, Elektronik und Umwelttechnik abdeckt (<http://sasofair.com/>). Weitere Standorte sind für Fachmessen im Bereich Tourismus (Poreč, www.promohotel.hr/en/), Landtechnik und Landwirtschaft (Bjelovar, <https://bj-sajam.hr/en/>) und Agrar und Handwerk (Virovitica, <https://viroexpo.com.hr/>) bekannt.

Da es sich bei all diesen Messen um keine reinen Fachausstellungen handelt, sondern diese auch für das breite Publikum offen sind, sollten bereits im Vorfeld Kontakte mit potenziellen Partnern geknüpft und gegebenenfalls Termine während der Messe vereinbart werden. Auch die jeweiligen Besucher- und Ausstellerzahlen sollten vorher geprüft werden.

Marktberatung und Informationen

Bei der Geschäftsanbahnung in Kroatien empfiehlt sich eine systematische und strukturierte Vorgehensweise. Zur Unterstützung deutscher Unternehmen bietet die Vertriebsgesellschaft der Deutsch-Kroatischen Industrie- und Handelskammer ein umfassendes Dienstleistungsangebot für den Markteinstieg und die Marktbearbeitung an, das von Erstinformationen, Adress- und Kontaktrecherchen über Geschäftspartnervermittlungen bis zur Unterstützung bei der Firmengründung und Buchhaltungsleistungen reicht (siehe dazu: <https://kroatien.ahk.de/>).

7.2 Marktbarrieren und -hemmnisse

Die Marktbarrieren im Bereich Gebäudeeffizienz, die auch ein Risiko für eine geschäftliche Tätigkeit bzw. Zusammenarbeit in diesem Bereich in Kroatien darstellen, lassen sich in vier Kategorien unterteilen: finanzielle Barrieren, institutionelle/administrative Barrieren, Mangel an Fachwissen und Motivation sowie Trennung zwischen Kosten und Nutzen (siehe folgende Abbildung).

Abbildung 2: Marktbarrieren bei der Umsetzung der energetischen Sanierung des kroatischen Gebäudebestandes



Quelle: Darstellung der Deutsch-Kroatischen Industrie- und Handelskammer; aus: Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Langfristige Strategie zur Sanierung des nationalen Gebäudebestandes bis 2050“ (Dugoročna strategija obnove nacionalnog fonda zgrada do 2050. godine), Dezember 2020, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/DSO_14.12.2020.pdf, abgerufen am 31.05.2022

An erster Stelle stehen finanzielle Barrieren, ausgelöst durch unzureichenden Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, langer Investitionsrendite und langwierigen Ausschreibungsverfahren.

Die kroatische Gesetzgebung ist zwar EU-konform und stellt bei technischen Regeln und Standards kein Hindernis dar, jedoch fehlt es an Regelungen, welche Hauseigentümer verpflichten würden, energetische Sanierungen durchzuführen und erneuerbare Energien zu Heiz- und Kühlzwecken einzubeziehen (dort wo die technischen Voraussetzungen und die wirtschaftliche Rentabilität gegeben sind). Zum jetzigen Zeitpunkt sind nur Energieaudits verpflichtend.⁷⁷

Es fehlt zudem an Fachwissen und Motivation: Oftmals sind Entscheidungsträger, Wohneigentümer und die Bevölkerung nicht ausreichend über die Vorteile der energetischen Gebäudesanierung informiert.

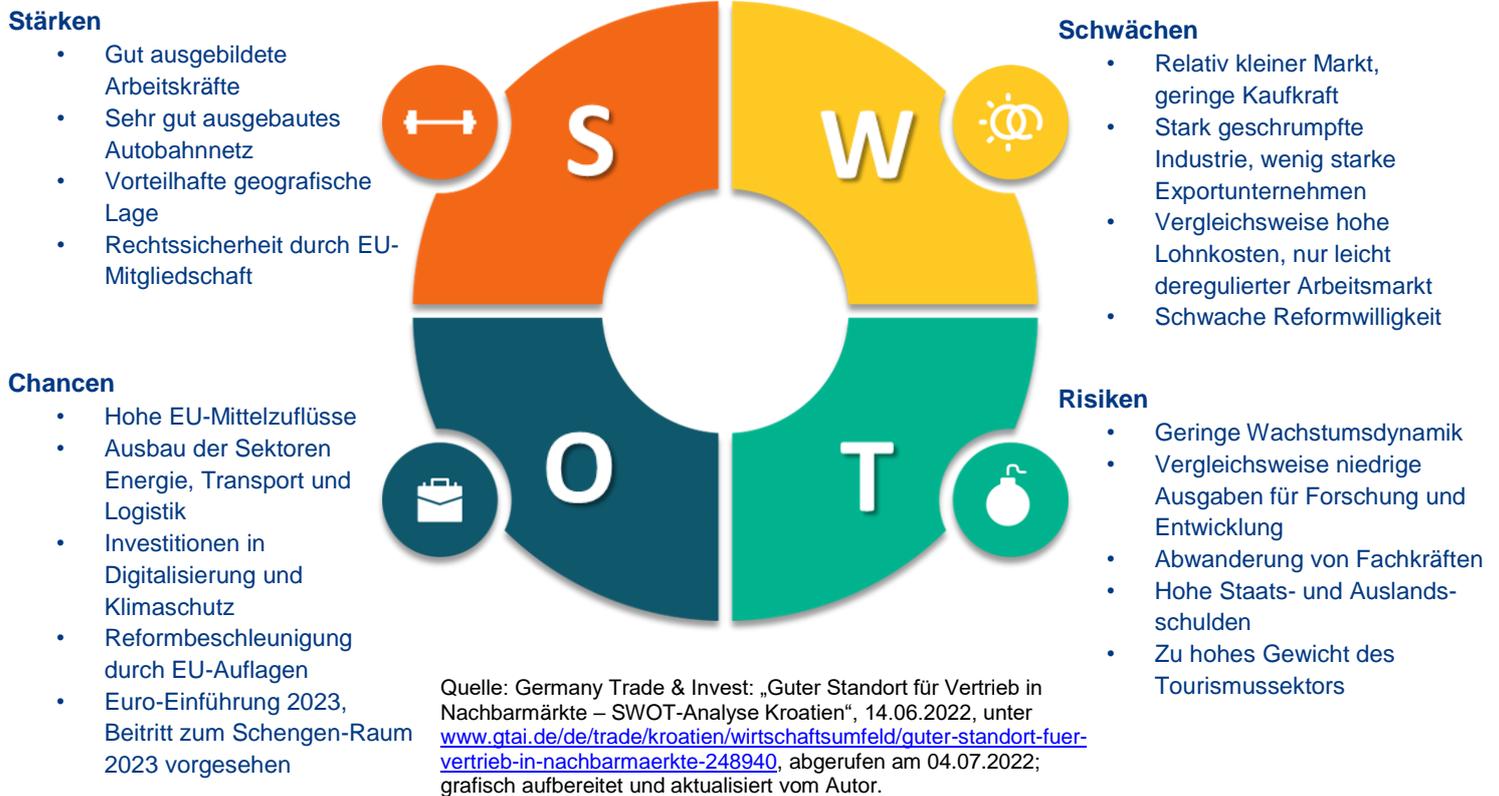
Zu berücksichtigen sind hier auch die oftmals komplexen Eigentümerstrukturen in Mehrfamilienhäusern, da für eine Entscheidung zugunsten einer Investition in die Gebäudesanierung die Mehrheit (> 50%) der Eigentümer zustimmen muss. Als Hindernis gilt auch, dass der Markt für Energiedienstleistungen im Bereich der Gebäudesanierung nur rudimentär entwickelt ist, da es am interdisziplinären Zugang (Einbindung Bauwirtschaft, Energetik, Maschinen- und Anlagenbau) und den dafür benötigten Fachkapazitäten an spezialisierten Dienstleistungsunternehmen und Personal fehlt. Einige Bauunternehmen und Anbieter entsprechender Ausrüstung haben jedoch auf diese Situation reagiert und versuchen für sich durch Finanzierungen über Energieeinsparungen neue Geschäftsfelder zu erschließen. Bislang haben sich EPC-Verträge (Engineering, Procurement and Construction) meist auf Fassaden- und Fenstersanierungen beschränkt.

⁷⁷ Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien: „Langfristige Strategie zur Sanierung des nationalen Gebäudebestandes bis 2050“, Dezember 2020, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocsImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/DSO_14.12.2020.pdf, abgerufen am 31.05.2022. Anmerkung: Die Ausführungen in diesem Kapitel stammen, sofern nicht anders angegeben, aus dieser Quelle.

8. Schlussbetrachtung inkl. SWOT-Analyse

Folgende SWOT-Analyse gibt einen Überblick über die allgemeinen, mit einem Markteinstieg in Kroatien verbundenen Chancen und Risiken sowie Stärken und Schwächen des Marktes.

Abbildung 3: SWOT-Analyse Kroatien



Trotz bestehender Marktbarrieren und Risiken, welche eine flächendeckende und systematische energetische Sanierung von Gebäuden bislang nicht ermöglicht haben (siehe Kapitel 7.2.), stellen Energieeffizienz und erneuerbare Energien Kernpfeiler der nationalen Energiestrategie dar. Investitionen in diesen Bereichen sollen in den kommenden Jahren durch umfangreiche EU-Fördermittel beschleunigt werden. Zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele aus dem europäischen Green Deal, wonach bis 2050 Klimaneutralität angestrebt wird, stehen dem Land bis 2027 aus den Kohäsions- und Strukturfonds im Bereich Energieeffizienz, Ausbau von erneuerbaren Energien, Klimawandel, Umweltschutz und Ressourcennachhaltigkeit gesamt 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung,⁷⁸ aus der EU-Aufbau- und Resilienz-fazilität sind es nochmals 789 Mio. Euro.⁷⁹

Gute Absatzchancen bieten sich daher Anbietern von Technologien und Dienstleistungen in den Segmenten Kälte-, Lüftungs- und Klimatechnik (solare Kühlung, Lüftung mit Wärmerückgewinnung, effiziente Lüftungs- und Kühlsysteme), Heiztechnik (z.B. kombinierte Systeme aus modernen Brennwerttechnologien mit erneuerbaren Energien), Wärmepumpen, Bautechnik (Fassadendämmung, Boden- und Deckendämmung, Fenster und Türen, Fassadenventilation und Sonnenschutz), nachhaltige Baukonzepte und Gebäudewirtschaft/Gebäudetechnik (Wärmeverteilung und -übergabe, Beleuchtungstechnik, I&K-Technologien, Mess- und Steuertechniken zur Gebäudeautomatisierung).

⁷⁸ Germany Trade & Invest: „Förderung im Rahmen der Kohäsionspolitik“, 06.10.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/foerderung-im-rahmen-der-kohaesionspolitik-660698, abgerufen am 31.05.2022

⁷⁹ Europäische Kommission: „NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens“, 08.07.2021, unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487; Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3, abgerufen am 31.05.2022

9. Profile der Marktakteure

9.1 Administrative Instanzen und politische Stellen der unterschiedlichen Verwaltungsebenen

Regierung, Ministerien

Regierung der Republik Kroatien Büro des Ministerpräsidenten (Vlada Republike Hrvatske, Ured predsjednika Vlade) Ministerpräsident: Andrej Plenković Büroleiter: Zvonimir Frka-Petešić	Trg Sv. Marka 2, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4569 222 E-Mail: predsjednik@vlada.hr Web: www.vlada.gov.hr
Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien (Ministarstvo gospodarstva i održivog razvoja Republike Hrvatske) Minister: Davor Filipović Sekretär des Ministerkabinetts: Marin Vuković	Ulica grada Vukovara 78, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6106 111 E-Mail: ministar@mingor.hr Web: https://mingor.gov.hr/
Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien (Ministarstvo prostornoga uređenja, graditeljstva i državne imovine Republike Hrvatske) Minister: Ivan Paladina Sekretär des Ministerkabinetts: Tea Ćosić	Ulica Republike Austrije 20, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3782 444 E-Mail: ministar@mpgi.hr Web: https://mpgi.gov.hr/
Ministerium für regionale Entwicklung und EU-Fonds der Republik Kroatien (Ministarstvo regionalnoga razvoja i fondova EU Republike Hrvatske) Ministerin: Nataša Tramišak Sekretärin des Ministerkabinetts: Anđela Tadić	Miramarska cesta 22, 10000 Zagreb, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6400 660 E-Mail: kabinet@mrrfeu.hr Web: https://razvoj.gov.hr/
Forschungseinrichtungen und Universitäten	
Kroatisches Energieinstitut Hrvoje Požar (Energetski institut Hrvoje Požar) Leiter: Dražen Jakšić	Savska cesta 163, pp 141 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6040 588 E-Mail: eihp@eihp.hr Web: www.eihp.hr
Abteilung für erneuerbare Energien (Obnovljivi izvori energije, klima i zaštita okoliša) Leiter: Andro Bačan	
Institut Ruđer Bošković Leiter: David Matthew Smith	Bijenička cesta 54, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4561 111 E-Mail: info@irb.hr Web: www.irb.hr
Fakultät für Elektrotechnik und Informatik Zagreb (Fakultet za elektrotehniku i računalstvo FER) Dekan: Gordan Gledec	Unska 3, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6129 999 E-Mail: fer@fer.hr Web: www.fer.unizg.hr
Fakultät für Elektrotechnik Osijek (Elektrotehnički fakultet Osijek) Dekan: Tomislav Matić	Kneza Trpimira 2B, 31000 Osijek Tel.: +385 (0)31 22 46 00 E-Mail: ferit@ferit.hr Web: www.ferit.unios.hr/

Fakultät für Maschinen- und Schiffbau Zagreb (Fakultet strojarstva i brodogradnje Sveučilišta u Zagrebu) Dekan: Dubravko Majetić	Ivana Lučića 5, 10002 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6168 222 E-Mail: dekanat@fsb.hr Web: www.fsb.unizg.hr
	Institut für Thermodynamik, Wärme- und Prozesstechnik (Zavod za termodinamiku, toplinsku i procesnu tehniku) Leiter: Igor Balen
	Institut für energetische Anlagen, Energetik und Umweltschutz (Zavod za energetska postrojenja, energetiku i okoliš) Leiter: Zvonimir Guzović
Fakultät für Elektrotechnik, Maschinen- und Schiffbau Split (Fakultet elektrotehnike, strojarstva i brodogradnje Sveučilišta u Splitu) Dekan: Srdjan Podrug	Ruđera Boškovića 32, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 30 57 77 E-Mail: dekanat@fesb.hr Web: www.fesb.unist.hr
Fakultät für Forstwirtschaft Zagreb (Šumarski fakultet) Dekan: Tibor Pentek	Svetošimunska cesta 25, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2352 555 E-Mail: dekanat@sumfak.hr Web: www.sumfak.unizg.hr
Agronomische Fakultät Zagreb (Agronomski fakultet Zagreb) Dekan: Ivica Kisić	Svetošimunska cesta 25, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2393 777 E-Mail: dekanat@agr.hr Web: www.agr.unizg.hr
Fakultät für Landwirtschaft Osijek (Fakultet agrobiotehničkih znanosti Osijek) Dekan: Krunoslav Zmaić	Vladimira Preloga 1, 31000, Osijek Tel.: +385 (0)31 554 801 E-Mail: Kontaktaufnahme über die Webseite Web: www.fazos.unios.hr
Studium der Energieeffizienz und erneuerbaren Energie Universität in Zagreb - Šibenik (Studij energetske učinkovitosti i obnovljivih izvora) Leiter: Marko Delimar	Velimira Škorpika 6, 22000 Šibenik Tel.: +385 (0)1 6129 800 E-Mail: marko.delimar@fer.hr Web: http://sibenik.unizg.hr
Energieversorgung und Marktteilnehmer im Energiemarkt, sonstige Teilnehmer	
Hrvatska Elektroprivreda d.d. (HEP d.d.) – Staatlicher Energieversorger Vorstandsvorsitzender: Frane Barbarić	Ulica grada Vukovara 37, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6322 111 E-Mail: Kontaktaufnahme über die Webseite Web: www.hep.hr
HEP – Betreiber des Distributionsnetzes (HEP – Operator distribucijskog sustava d.o.o.) Geschäftsführer: Nikola Šulentić	Ulica grada Vukovara 37, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6322 111 E-Mail: Kontaktaufnahme über die Webseite Web: www.hep.hr
HOPS – Kroatischer Betreiber des Übertragungsnetzes (HOPS - Hrvatski operator prijenosnog sustava d.o.o.) Vorstandsvorsitzender: Frane Barbarić	Kupska 4, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4545 111 E-Mail: Kontaktaufnahme über die Webseite Web: www.hops.hr

Kroatischer Betreiber des Energiemarktes HROTE (Hrvatski operator tržišta energije d.o.o. - HROTE) Geschäftsführer: Boris Abramović	Ulica grada Vukovara 284, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6306 700 E-Mail: hrote@hrote.hr Web: www.hrote.hr
Kroatische Energieregulierungsbehörde HERA (Hrvatska energetska regulatorna agencija) Geschäftsführer: Danijel Žamboki	Ulica grada Vukovara 14, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6323 777 E-Mail: hera@hera.hr Web: www.hera.hr
Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (Fond za zaštitu okoliša i energetska učinkovitost) Geschäftsführer: Siniša Kukić E-Mail: direktor@fzoeu.hr	Radnička cesta 80, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 5391 800 E-Mail: kontakt@fzoeu.hr Web: www.fzoeu.hr
	Sektor für Energieeffizienz (Sektor za energetska učinkovitost) Leiterin: Maja Rajčić
	Sektor für EU-Fonds (Sektor za fondove Europske unije) Leiterin: Maja Feketić
Verbände und Kammern	
Kroatische Wirtschaftskammer (Hrvatska gospodarska Komora- HGK) Präsident: Luka Burilović	Rooseveltov trg 2, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4561 555 E-Mail: hgk@hgk.hr Web: www.hgk.hr
Sektor für Energetik und Umweltschutz (Sektor za energetiku i zaštitu okoliša) Geschäftsführerin: Marija Ščulac Domac	Nova cesta 7, 10000 Zagreb Web: www.hgk.hr/s-energetiku-i-zastitu-okolisa
Vereinigung für erneuerbare Energien (Zajednica obnovljivih izvora energije) Präsident: Ivo Čović	Nova cesta 7, 10000 Zagreb Web: www.hgk.hr/s-energetiku-i-zastitu-okolisa/o-zajednici-OIE
Kroatische Handwerkskammer (Hrvatska obrtnička komora) Präsident: Dragutin Ranogajec	Ilica 49/II, p.p.166, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4806 666 E-Mail: hok@hok.hr Web: www.hok.hr
Kroatische Kammer der Architekten (Hrvatska komora arhitekata) Präsidentin: Rajka Bunjevac	Ulica grada Vukovara 271/II, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 5508 410 E-Mail: arhitekti@arhitekti-hka.hr Web: www.arhitekti-hka.hr
Kroatische Kammer der Bauingenieure (Hrvatska komora inženjera građevinarstva) Präsidentin: Nina Dražin Lovrec	Ulica grada Vukovara 271, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 5508 420 E-Mail: info@hkig.hr Web: www.hkig.hr

Regionale Energieagenturen

REGEA – Regionale Energieagentur für Nordwest-Kroatien (Regionalna energetska agencija sjeverozapadne Hrvatske) Geschäftsführer: Julije Domac	Andrije Žaje 10, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3098 315 E-Mail: info@regea.org Web: www.regea.hr
MENEA – Energieagentur der Gespanschaft Međimurje (Međimurska energetska agencija d.o.o.) Geschäftsführer: Alen Višnjic	Josipa Bana Jelačića 22, 40000 Čakovec Tel.: +385 (0)40 39 55 59 E-Mail: info@menea.hr Web: www.menea.hr
REA Kvarner – Regionale Energieagentur Kvarner (Regionalna energetska agencija Kvarner) Geschäftsführer: Darko Jardas	Ciottina ul. 17B, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)51 631 847 E-Mail: info@reakvarner.hr Web: www.reakvarner.hr
REA Sjever – Regionale Energieagentur Nord (Regionalna energetska agencija Sjever) Geschäftsführer: Ivan Šimić	Trg dr. Žarka Dolinara 1, 48000 Koprivnica Tel.: +385 (0)48 28 92 45 E-Mail: info@rea-sjever.hr Web: www.rea-sjever.hr
IRENA – Regionale Energieagentur Istrien (Istarska regionalna energetska agencija) Geschäftsführer: Valter Poropat	Rudarska 1, 52220 Labin Tel.: +385 (0)52 35 15 51 E-Mail: irena@irena-istra.hr Web: www.irena-istra.hr
Regionale Entwicklungsagenturen	
JURA-Öffentliche Einrichtung für regionale Entwicklung der Gespanschaft Varaždin (Javna ustanova za regionalni razvoj Varaždinske županije) Geschäftsführer: Krunoslav Blaži	Kratka ul. 1, 42000 Varaždin Tel.: +385 (0)42 422 200 E-Mail: Kontaktaufnahme über die Webseite Web: www.rrvz.hr
Zentrum für technologische Entwicklung und Standortagentur der Gespanschaft Brod-Posavina (Centar za tehnološki razvoj – Razvojna agencija Brodsko-Posavske županije) Geschäftsführerin: Mirela Brechelmacher	Trg pobjede 26a, 35000 Slavonski Brod Tel.: +385 35 637 200 E-Mail: ctr@ctr.hr Web: www.ctr.hr
DAN d.o.o. – Standortagentur der Region Nord (Razvojna agencija Sjever) Vorstandsvorsitzender: Željko Bedeković	Trg Bana Josipa Jelačića 17, 42000 Varaždin Tel.: +385 (0)42 213 700 E-Mail: Kontaktformular auf Webseite Web: www.dan.hr
IDA- Standortagentur der Region Istrien (Istarska razvojna agencija) Geschäftsführer: Boris Sabatti	Mletačka ul. 12/IV, 52100 Pula Tel.: +385 (0)52 381 900 E-Mail: ida-uprava@ida.hr Web: www.ida.hr
Öffentliche Einrichtung - Entwicklungsagentur der Gespanschaft Osijek-Baranja (Javna ustanova Županijske razvojne agencije Osječko-baranjske županije) Leiter: Denis Čosić	S. Radića 4, 31000 Osijek Tel.: +385 (0)31 221 840 E-Mail: regija@obz.hr Web: www.zra.hr
PORIN Standortagentur Rijeka (Riječka razvojna agencija Porin) Geschäftsführer: Dario Zorić	Milutina Barača 62, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)1 634 331 E-Mail: raporin@porin.hr Web: www.porin.hr

REDEA- Öffentliche Einrichtung für die Entwicklung der Gespannschaft Međimurje (Javna ustanova za razvoj Međimurske županije REDEA) Leiterin: Sandra Polanec Marinović	Bana Josipa Jelačića 22, 40000 Čakovec Tel.: +385 (040) 395 560 E-Mail: reda@reda.hr Web: www.reda.hr
RAŽŽ- Standortagentur der Gespannschaft Zagreb (Regionalna razvojna agencija Zagrebačke županije) Geschäftsführer: Stipo Velić	Ulica grada Vukovara 72/V, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0) 1 2090 784 E-Mail: info@razz.hr Web: www.razz.hr
Entwicklungsagentur Zagorje (Zagorska razvojna agencija) Geschäftsführerin: Karolina Barilar	Frana Galovića 1B, 49000 Krapina Tel.: +385 (0)49 373 161 E-Mail: secretary@zara.hr Web: www.zara.hr

9.2 Branchenunternehmen/Potenzielle Kunden, Abnehmer/Partner

Die aufgeführten Unternehmen sind in den folgenden Tabellen alphabetisch geordnet. Bei der Auswahl der Unternehmen handelt es sich um die wichtigsten Branchenvertreter. Die Auswahl basiert auf öffentlich zugänglichen Daten. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
Branche/Sektor: Heiztechnik, Klima- und Kühltechnik, Lüftungstechnik	
ADVENA d.o.o. Kaštelanska 8, 21210 Solin Tel.: +385 (0)21 373 211 E-Mail: info@advena.hr Web: www.advena.hr	Das Unternehmen ist Anbieter von Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Klimatisierung, Lüftung, technische Wartung und Reinigung von Gebäuden aller Art.
AGRIA d.o.o. Sv. L. B. Mandića 215, 31000 Osijek Tel.: +385 (0)31 281 666 E-Mail: atila.selesi@agria.hr Web: www.agria.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Bauteilen für Lüftungs- und Klimaanlage, Bauteilen und Geräten für Wohnungslüftung, Be- und Entlüftungsanlagen für die Industrie, Fußbodenheizungen und -heizungsrohren, Gasdruckregelgeräten, Gasheizkesseln und -heizungen. Zertifikate: ISO 9001:2008.
AJSTER d.o.o. Hvarska 10, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 61 88 011 E-Mail: ajster@ajster.hr Web: http://ajster.hr/	AJSTER ist eine Kühle- und Vertriebsgesellschaft. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Sanitär-, Heizungs- und Klimaanlage. Es ist ein autorisiertes Service-Center für die folgenden Gerätemarken: Electrolux, AEG, Zanussi und Daikin. Zertifikate: ISO 9001.
ALFA THERM d.o.o. Mostarska 12, 20350 Metković Tel.: +385 (0)20 685 661 E-Mail: alfatherm@alfatherm.com Web: www.alfatherm.com/hr/Pocetna	Die Firma Alfa Therm bietet ihren Kunden eine Reihe von Dienstleistungen aus dem Bereich der Beheizung, Klimatisierung, Belüftung, der technischen Planung, präzisen Klimatisierung, Automatisierung, zentralen Überwachungssysteme sowie andere dazugehörige Dienstleistungen.
AQUA-INSTALACIJE d.o.o. Augusta Šenoje 88, 40000 Šenkovec Tel.: +385 (0)40 361 037 E-Mail: info@aquainstalacije.hr Web: www.aquainstalacije.hr/	Das Unternehmen führt alle Arten von mechanischen wärmetechnischen Installationen, Sanitär- und Entwässerungsanlagen in Einrichtungen in der Republik Kroatien sowie in der Bundesrepublik Deutschland durch. Sie bieten auch die Installation aller Arten von Lüftungs- und Klimaanlage.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>AQUAMONT d.o.o. Slavonska avenija 68B, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2950 237 E-Mail: ante.matic@aquamont.hr Web: www.aquamont.hr</p>	<p>Die Tätigkeit des Unternehmens besteht darin, Glasfaserkabel zu ziehen und anzuschließen, strukturelle Verkabelungen vorzunehmen sowie Sanitär-, Entwässerungs- und mechanische Installationen im Wohnungsbau durchzuführen. Aquamont hat eine 20 Jahre alte Tradition und beschäftigt 20 Mitarbeiter.</p>
<p>ARS KONTROLA d.o.o. Radnička cesta 1a, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6406 000 E-Mail: info@arskontrola.hr Web: www.arskontrola.hr/</p>	<p>ARS Kontrola d.o.o. beschäftigt ein Ingenieur- und Serviceteam, das in Design, Verkauf, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung von Klimaanlage und Kühlsystemen für private, gewerbliche und industrielle Anwendungen ausgebildet ist. Zertifikate: ISO 9001:2015; ISO 14001:2015; ISO 45001 18001:2018.</p>
<p>BABIĆ ZG PLINOSERVIS Medveščak 23, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)146 66 568 E-Mail: babic.zg@plinoservis.hr Web: https://plinoservis.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Gasinstallation, mit der Installation von Gaszählern, Zentralheizungsanlagen und Kesseln, weiterhin mit Auslegung von Abgasanlagen, Reparatur und Wartung von Gasgeräten aller Art, Wartung des Brenners in Kaliumöfen, Installation und Wartung von Klimaanlage, Anschluss von Gaskochern an die Gasinstallation, mit Ausstellung von Zertifikaten über die technische Richtigkeit der Gasinstallation.</p>
<p>CENTRAL-TERM d.o.o. Doliće 1C, 49000 Krapina Tel.: +385 (0)49 371 923 E-Mail: trgovina@central-term.hr Web: www.central-term.hr/</p>	<p>Central-term wurde 1991 als kleines Unternehmen gegründet. Die Haupttätigkeit des Unternehmens sind der Verkauf und die Installation von Zentralheizungsanlagen, Klimaanlage, Sanitär- und Entwässerungsanlagen, Gasinstallationen, Lüftungsanlagen usw.</p>
<p>Centrometal d.o.o. Glavna 12, 40306 Macinec Tel.: +385 (0)40 372 600 E-Mail: komercijala@centrometal.hr Web: www.centrometal.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Heizungsanlagen, die erneuerbare Energiequellen nutzen, im Einzel- und Großhandel. Sie haben mehr als 50 Jahre Erfahrung im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Heizungsanlagen. Zertifikate: ISO 9001:2008, ISO 14001: 2004, ISO 3834-2.</p>
<p>CONEXIN d.o.o. Varaždinska 2, 42240 Ivanec Tel.: +385 (0)42 302 048 E-Mail: info@conexin.hr Web: https://conexin.hr/?lang=hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von HLK-Anlagen, Elektroinstallationen und führt Sanitärarbeiten durch. Zu den Tätigkeiten gehört auch die Unternehmensberatung. Conexin arbeitet hauptsächlich mit Kunden aus den Bereichen Bau, Technik, Energie und Finanzdienstleistungen zusammen.</p>
<p>D.B. Vent d.o.o. Resnički put 55, 10040 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2370 006 E-Mail: info@dbvent.eu Web: https://dbvent.eu/hr/</p>	<p>D. B. Vent wurde 2007 gegründet. Das Unternehmen ist im Bereich Maschinenbau und Verkabelung tätig. Außerdem hat sich das Unternehmen auf die Bereiche Lüftungs- und Klimatechnik sowie Wasserversorgung und Installation von Kanalisations- und Heizungssystemen spezialisiert.</p>
<p>Daikin Hrvatska d.o.o. Strojarska cesta 20, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6065 850 E-Mail: office@daikin.hr Web: www.daikin.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Klimageräten, Kühltechnik und Luftheizungsanlagen. Es ist Teil der Daikin Europe Group, die über ein leistungsstarkes Vertriebsnetz von 17 Tochterunternehmen, 4 Vertriebsbüros und ein ganzes Netzwerk unabhängiger Vertriebshändler und Vertriebskontakte in mehr als 50 Ländern in Europa, dem Nahen Osten und Afrika verfügt.</p>
<p>DAVOR Rojčani 63, 32281 Ivankovo Tel.: +385 (0)98 618 774 E-Mail: info@instalacije-davor.hr Web: https://instalacije-davor.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Heizungs-, Lüftungs- und Klimasystemen, Wasserversorgung und Kanalisation. Sie bieten alle Arten der Installation von Gas- und Zentralheizungen sowie Fußbodenheizungen an. Außerdem gehört zu den Tätigkeiten des Unternehmens die Installation von Solarwarmwassersystemen.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
DELTRON d.o.o. Vukovarska 148, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 453 400 E-Mail: deltron@deltron.hr Web: https://deltron.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb, Service und der Wartung von Klimaanlage sowie mit allen Arten von Installationsarbeiten. Außerdem bieten sie Qualitätslösungen im Bereich thermotechnischer Anlagen wie Heizung, Kühlung und Lüftung an. Zertifikate: ISO 9001:2008, ISO 14001:2004.
DEO d.o.o. Spinčićeva 2, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)51 421 123 E-Mail: deo@deo.hr Web: https://deo.hr/home/	Die Haupttätigkeit von DEO d.o.o. ist die Durchführung aller Arten von Arbeiten im Bereich der Installation von Kühl- und Klimaanlage auf Schiffen, Seeschiffen, Plattformen und Einrichtungen an Land, einschließlich der Erbringung von Überwachungs-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Interventionsleistungen für Kühl- und HLK-Systeme. Zertifikate: ISO 9001:2015.
DF-INSTALACIJE d.o.o. VII. Podbrežje 29, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 65 66 666 E-Mail: info@df-instalacije.hr Web: www.df-instalacije.hr/index.html	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Sanitär- und Abwassersystemen, mit Umgestaltung von Bädern und Sanitäreinrichtungen sowie Wartung von Sanitär- und Kanalisationssystemen. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört auch die Installation von Gasanlagen, Zentralheizung, Klimatisierung und Solaranlagen.
DSK Trgovina d.o.o. Stupari 18b, 51216 Viškovo Tel.: +385 (0)51 681 303 E-Mail: dsk@dsk.hr Web: www.dsk.hr	Das Unternehmen DSK Trgovina beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Klimaanlage, Sanitäreinrichtungen, Solartechnik und Werkzeugen für Installation. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten des Unternehmens Spenglerei, Heizungsbau und Zentralheizungsbau.
ĐURKIN d.o.o. Braće Graner 1, 40000 Čakovec Tel.: +385 (0)40 379 056 E-Mail: zlatko.djurkin@djurkin.com Web: www.djurkin.hr	Das Unternehmen ist in einem Geschäftsraum von rund 2.500 m ² tätig und beschäftigt mehr als 90 Mitarbeiter. Das Gebäude verfügt auch über eine moderne Einzelhandelsfläche, die alles für Zentralheizung, Gasinstallationen, Kühlung, Lüftung sowie elektrische Materialien, Beleuchtung, Sanitärkeramik und Keramik, Sanitär- und Abwassermaterial, professionelle Werkzeuge und Hobbywerkzeuge, aber auch HTZ-Geräte bietet.
EGH KOVAČ d.o.o. Fallerovo šetalište 82, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3015 363 E-Mail: egh@egh.hr Web: www.egh.hr/	Das Unternehmen wurde 1997 gegründet. Es beschäftigt sich mit Elektroinstallationen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimasystemen. An erster Stelle steht aber die Installation von Kühlungssystemen, auf die sich EGH stark spezialisiert hat.
EMAX d.o.o. Vinkovačka 104, 31000 Osijek Tel.: +385 (0)31 273 987 E-Mail: emax@os.t-com.hr Web: www.emax.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Verkauf von Geräten für Heizung und Kühlung sowie Sanitär- und Entwässerungsanlagen. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört auch die Installation von Heizungs-, Klima- und Lüftungssystemen sowie Wasserleitungen.
EUROKLIMA d.o.o. Vrtna 28, 40324 GORIČAN Tel.: +385 (0)40 601 362 E-Mail: euroklima.prodaja@gmail.com Web: https://euroklima.com.hr/	Das Unternehmen wurde 2010 gegründet. Es beschäftigt sich mit der Produktion und Installation von Lüftungs- und Klimaanlage und mit der Herstellung von Lüftungselementen. Das Sortiment umfasst: Herstellung von Lüftungs- und Klimaanlage, Herstellung von rechteckigen und runden Lüftungskanälen und Blechbearbeitung.
FERRO-TERM d.o.o. Gospodarska 17, 10255 Donji Stupnik Tel.: +385 (0)1 4555 535 E-Mail: info@fero-term.hr Web: www.fero-term.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Groß- und Einzelhandel von folgendem Assortiment: Keramik- und Porzellanfliesen, Bad- und Sanitäreinrichtungen, Heiz- und Kühlanlagen sowie Solaranlagen. Ihre Verkaufszentren befinden sich in ganz Kroatien.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
FRANC MONT d.o.o. Vukomerec 55, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2946 791 E-Mail: info@franc-mont.hr Web: https://franc-mont.hr/	Franc Mont ist ein auf Maschinenbau spezialisiertes Unternehmen mit Schwerpunkt auf Lüftungs-, Heizungs- und Kühlsystemen sowie Klimaanlagen. Sie entwickeln ihre eigenen Elemente für Lüftungssysteme, wo sie High-Tech-Ingenieurtechnologie benutzen. Das Unternehmen hat 200 Mitarbeiter und Zweigstellen in Deutschland und Russland.
FRIGO-KOR d.o.o. Majstorska 11, 10000 Zagreb Tel: +385 (0)1 2407 777 E-Mail: info@frigo-kor.hr Web: www.frigo-kor.hr	Das Unternehmen ist Importeur und Händler von international anerkannten Marken im Bereich Kühl- und Klimatechnik, Klimageräten, Ventilkonvektoren, Wärmepumpen und Rekuperatoren. Es beschäftigt sich auch mit detaillierter Planung, Montage und Inbetriebnahme dieser Geräte und Systeme.
GINSTAL d.o.o. Bana Josipa Jelačića 69, 40000 Čakovec Tel.: +385 (0)40 396 410 E-Mail: ginstal@ginstal.hr Web: www.ginstal.hr	GINSTAL wurde 1992 gegründet. Zu den Haupttätigkeiten des Unternehmens gehören die Installation von Zentralheizungsanlagen, Klempner- und Kanalarbeiten, Badrenovierung und Installation von Keramikfliesen. Außerdem beschäftigt sich das Unternehmen mit Großhandel von Installationsmaterial.
GRAMONT DRENOVA d.o.o. Slavka Kovačića 3, 10361 Sesevetski Kraljevec Tel.: +385 (0)1 2011 577 E-Mail: gramont.drenova@gramont-drenova.hr Web: www.gramont-drenova.eu/	GRAMONT DRENOVA ist ein Unternehmen, das sich mit Planung, Aufsicht und Ausführung von mechanischen Installationen sowie der Installation von Sanitär- und Entwässerungsanlagen beschäftigt. Es ist ein Familienunternehmen mit einer Tradition von mehr als 10 Jahren und mehr als 200 Mitarbeitern.
Grijanje Rijeka d.o.o. J. Lenca Spodolčeva 17b, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)51 630 164 E-Mail: info@grijanje-rijeka.hr Web: www.grijanje-rijeka.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Fußbodenheizungen, Gasarmaturen, Gasheizungen, Heizungsanlagen, Klimageräten, Klimazentralgeräten und Solartechnik. Außerdem beschäftigt sich das Unternehmen mit Installationsarbeiten, die Folgendes umfassen: die Installation von Zentralheizungs-, Sanitär- und Gasinstallationen sowie Solarheizungen und Klimaanlagen.
GTP USLUGE d.o.o. Graberje 106, 10090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 5590 153 E-Mail: info@gtp.hr Web: https://gtp.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Klempner- und Entwässerungsarbeiten, mit der Rekonstruktion und Installation von Wasserleitungen und Entwässerung. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören aber auch Regenwasserableitung und Installation von Heizungssystemen.
HAUSSE d.o.o. Ul. Marina Držića 9, 21210 Solin Tel.: +385 (0)91 216 7770 E-Mail: davor.sore@hausse.hr Web: www.hausse.hr/	Hausse wurde im Jahr 1994 gegründet. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören: Ingenieur- und Bauinstallationsarbeiten, mechanische Installationen, einschließlich der Installation von Klimaanlagen, Lüftungs-, Heizungs- und Kühlsystemen und Gasinstallationen.
HERZ Armaturen d.o.o. Avenija Većeslava Holjevca 60, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6607 356 E-Mail: ured@herzarmaturen.hr Web: www.herz-hr.com	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung von Heizkörperthermostatventilen, Heizungs- und Rohrarmaturen, Heiz- und Regeltechnik, Fußbodenheizungssystemen, Biomassekesseln, Wärmepumpen und Isoliermaterialien. Es wurde 1896 gegründet und ist somit seit mehr als 120 Jahren auf dem Weltmarkt tätig. HERZ Armaturen hat 30 Fabriken in ganz Europa.
HIDRODOM Ul. kralja Zvonimira 26, 33515 Orahovica Tel.: +385 (0)33 400 184 E-Mail: info@hidrodom.hr Web: www.hidrodom.hr/	Zu dem Assortiment des Unternehmens gehören Produkte aus den folgenden Bereichen: Klimatisierung, Heizung, Keramik, Sanitäranlagen, Farben und Lacke, aber auch Haushaltsgeräte. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören, außer dem Verkauf, auch Bau, Beratung und Installation von Sanitärsystemen.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
Ikoma prodajni centar d.o.o. Miroslava Krleže 164, 43000 Bjelovar Tel.: +385 (0)43 675 700 E-Mail: prodaja@ikoma.hr Web: www.ikoma.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Kesselanlagen, Durchlauferhitzern, Erdgaswasserbaderhitzern, Fliesenheizungen, Gasheizungen, Heizkörpern, Heizungsanlagen, Wärmepumpen, Ventilkonvektoren, Fußbodenheizungen, Brennern und Ausstattung für Heizkessel. Das Unternehmen bietet auch die Installation von Gas- und Wassersystemen.
INSTALACIJE HORVAT d.o.o. Ul. Petefi Šandora 30, 48317 Legrad Tel.: +385 (0)48 835 138 E-Mail: info@instalacije-horvat.hr Web: www.instalacije-horvat.hr/	Das Unternehmen ist in den Bereichen Klimatisierung, Heizung und Installationen (Wasser-, Gas- und Elektrosysteme) tätig. Das Unternehmen beschäftigt sich auch mit dem Service von Gasgeräten der Marke Vaillant. Es bietet seinen Kunden Dienstleistungen für die Herstellung und Montage von zertifizierten Geräten, professionelle Beratung und Aufsicht während der Installation.
INSTALOGRAD - PROMET d.o.o. Slavonska avenija 11, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2370 950 E-Mail: info@instalograd-promet.hr Web: https://instalograd-promet.hr/	Das Unternehmen Instalograd-Promet hat eine 30 Jahre alte Tradition. Es ist in den Bereichen Klimatisierung, Heizung, Kühlung und Installation von Wasser- und Gassystemen tätig. Das Unternehmen beschäftigt heute 19 Mitarbeiter, von denen 6 Installateure sind.
Intel trade d.o.o. Dr. A. Mandića 9, 51410 Opatija Tel.: +385 (0)51 741 100 E-Mail: ri@intel-trade.hr Web: www.intel-trade.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Klimageräten, Kühltechnik, Luftheizungsanlagen und -geräten, Pumpen, Durchlaufreglern und Kühlenergieakkumulatoren. Intel trade bietet auch Service- und Wartungsleistungen an. Zertifikat: ISO 9001
INVENTO-PRO d.o.o. Franje Pokornjya 9, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6147 333 E-Mail: info@invento-pro.hr Web: www.invento-pro.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von lufttechnischen Geräten, Klima- und Heizungsanlagen im Einzel- und Großhandel. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören auch die Installation von Klima- und Heizungssystemen sowie Wartungsleistungen.
I T d.o.o. Zrinsko-Frankopanska 19, 40000 ČAKOVEC Tel.: +385 (0)40 328 017 E-Mail: termocentar@email.t-com.hr Web: www.instalomont-termocentar.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Lüftung, Klimatisierung, aller Arten von Zentralheizungen, Solaranlagen sowie Wärmerohren, aber auch mit der Installation von Gasanlagen und Messstationen, Verdampfungsstationen, Gasleitungen und Hausgasanlagen.
JAGIĆ OBRT ZA TERMOTEHNIČKE INSTALACIJE, GRAĐEVINARSTVO I TRGOVINU Poljanec, Varaždinska 146, 42230 Ludbreg Tel.: +385 (0)42 673 364 E-Mail: info@jagic.hr Web: https://jagic.hr/	Das Unternehmen Jagić beschäftigt sich mit der Entwicklung und Rekonstruktion von alten Gasnetzen, Gasanschlüssen, Reduktionsstationen, Gasinstallationen im Innen- und Außenbereich. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört auch die Installation von Zentralheizungen mit Kesseln, Dampfanlagen, Sanitäranlagen und Kanalisationssystemen.
KBB KARDUM d.o.o. Il. Maksimirsko naselje 4, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2348 715 E-Mail: mail@kbb.hr Web: www.kbbkardum.com	Das Unternehmen wurde 1990 gegründet. Es beschäftigt sich mit Wasser- und Gasinstallation sowie Heizungs- und Klimaanlageinstallation. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten von KBB KARDUM alle Arten von Bauarbeiten. Zertifikat: ISO 9001:2000.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>KGS-KLIMATIZACIJA, GRIJANJE, SOLAR d.o.o. Zoranićeva 87, 21210 Solin Tel.: +385 (0)21 245 233 E-Mail: kgs@kgs.hr Web: www.kgs.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Sanitärinstallationen, Kanalisation, Niederschlagentwässerung, Gasinstallationen, Heizungen, Klimaanlage und Belüftung. Zu den Tätigkeiten von KGS gehört auch die Installation von Solaranlagen, Sprinkleranlagen und Pool-Technik.</p>
<p>KLIMA BUHIN Maksimirska 11, 10000 ZAGREB Tel.: +385 (0)1 2300 096 E-Mail: info@klima-buhin.hr Web: www.klima-buhin.hr/</p>	<p>Das Unternehmen wurde 1977 gegründet. Es beschäftigt sich mit dem Verkauf, der Installation und der Wartung von Klimaanlage. Das Unternehmen Klima Buhin bietet die komplette Installation für Geschäftsräume, Gebäude und Industrie. Zertifikat: ISO 9001:2000.</p>
<p>KLIMA LS d.o.o. Hrupine 13 A, 40323 Prelog Tel.: +385 (0)91 63 30 066 E-Mail: nikola.klimals@gmail.com Web: https://klimals.hr/</p>	<p>KLIMA LS wurde 2010 gegründet und derzeit arbeiten dort 15 Mitarbeiter. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Sanitär-, Kanalisations- und Gasanlagen. Außerdem gehört zu den Tätigkeiten des Unternehmens auch die Installation von Heizungs- und Klimaanlage.</p>
<p>Klimaoprema d.d. Gradna 78 A, 10430 Samobor Tel.: +385 (0)1 3362 513 E-Mail: info@klimaoprema.hr Web: www.klimaoprema.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung von Ausstattung für Klima-, Lüftungs- und Reinräume – Cleanrooms, mit der Herstellung von Bauteilen für Lüftungs- und Klimaanlage, Brandschutzklappen, Dunstabzugshauben für den Haushalt und Ersatzteile für Klima- und Lüftungsanlagen. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten des Unternehmens Entwicklung von Lüftungsanlagen und CNC-Blechbearbeitung.</p>
<p>KLIMATERM d.o.o. Ul. Vinka Pribojevića 3, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 37 90 944 E-Mail: info@klimaterm.hr Web: www.klimaterm.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und Installation von Klimaanlage, Lüftung und Zentralheizung. Zu den Tätigkeiten von Klimaterm gehören auch Wartung und Instandhaltung von Klima- und Lüftungsanlagen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 30 Mitarbeiter.</p>
<p>KOGRAD d.o.o. Trnjanska cesta 53,10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6150 751 E-Mail: info@kograd.com.hr Web: https://kograd.com.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich in erster Linie mit Dachdecker-, Bau- und Blecharbeiten. Zu den Tätigkeiten von KOGRAD gehört aber auch die Installation der Wasserversorgung, Kanalisation, Zentralheizung, Klimatisierung und Lüftung sowie Fertigungsarbeiten im Bauwesen. Das Unternehmen beschäftigt 10 Mitarbeiter.</p>
<p>KOS d.o.o. Kralja Tomislava 139, 40329 Kotoriba Tel.: +385 (0)40 683 010 E-Mail: info@kos.com.hr Web: www.kos.com.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation verschiedener Arten von Zentralheizungen, Klima- und Kühlungsanlagen sowie Lüftungssystemen und Druckluftanlagen. Dazu gehören auch Gasinstallationen, Sanitärinstallationen und Abwasserinstallationen. Außerdem beschäftigt sich KOS mit der Wartung von Abwasser- und Lüftungsanlagen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 23 Mitarbeiter.</p>
<p>KRAČUN Pavlovec Pregradski 45/4, 49218 Pregrada Tel.: +385 (0)49 376 794 E-Mail: info@kracun-obrt.hr Web: www.kracun.hr</p>	<p>Das Unternehmen wurde 1958 gegründet und beschäftigt 17 Mitarbeiter. Zu den Tätigkeiten von Kračun gehören Blechdacharbeiten sowie Klempnerarbeiten und Kanalisation. Dazu zählt auch die Installation von Sanitäreanlagen.</p>
<p>M.P. PEMONT d.o.o. Oranice 54/1, 10 090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 38 85 126 E-Mail: pemont@pemont.hr Web: http://pemont.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Sanitär-, Abwasser-, Zentralheizungs- und Gasinstallationen. Zu den Tätigkeiten von M.P. PEMONT gehört auch die Installation von Klima- und Lüftungsanlagen.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>MACEL PLIN d.o.o. Samoborska 15, 10 090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 348 44 41 E-Mail: info@macel-plin.hr Web: www.macel-plin.hr</p>	<p>Macel plin ist eine zertifizierte Beratungsfirma, die Dienstleistungen (Planung, Beschaffung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Service) im Bereich der Gasreduzierungsleitungen und -anlagen erbringt. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört auch die Prüfung von Sicherheitsventilen.</p>
<p>MAFRO Lakošeljci 60, 52424 Motovun Tel.: +385 (0)52 49 63 38 E-Mail: info@mafro.hr Web: www.mafro.hr</p>	<p>Das Unternehmen installiert Wasser-, Heizungs- und Kühlungsanlagen. Außerdem verkauft und installiert MAFRO Geräte für Zentralheizungen, Solarheizungen, Klimaanlage und Schwimmbäder. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört auch Beratung der Kunden in den erwähnten Bereichen.</p>
<p>Mariterm d.o.o. Dražice 123d, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)51 815 010 E-Mail: info@mariterm.hr Web: www.mariterm.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Ersatzteilen für Klima- und Lüftungsanlagen, Gasbrennern, Erdgasbrennern, Gasfeuerungen für Zentralheizungen, Gasheizkesseln, Heizkesseln, Gasluftherzern, Gasraumheizern und Gastronomielüftungen. Das Assortiment ist in 3 Geschäftszentren verfügbar.</p>
<p>MARKOV-TRADE d.o.o. Braće Graner 5, 40000 Čakovec Tel.: +385 (0)40 500 600 E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Web: https://markov-trade.com/</p>	<p>Markov-trade ist seit 1992 tätig und beschäftigt sich mit Verkauf, Installation und Service aller Arten von wärmetechnischen Anlagen. Markov-trade ist autorisierter Distributor und Servicetechniker für Marken wie Bosch, Buderus, Junkers, Danfoss, Herz, Nordica, Toshiba, Mitsubishi, Haier, Maxon und Jeremias. Das Unternehmen beschäftigt momentan 20 Mitarbeiter.</p>
<p>MATO PROMET, d.o.o. Kovači 19, 10 408 Velika Mlaka Tel.: +385 (0)1 62 35 548 E-Mail: info@mato-promet.hr Web: https://mato-promet.hr/index.html</p>	<p>Das Unternehmen Mato Promet beschäftigt sich mit Dienstleistungen in den folgenden Bereichen: Wasserversorgung und Kanalisation, Installation von Sanitäranlagen, Heizung, Kühlung, Lüftung, Klimaanlage, Wärmepumpen und Sonnenkollektoren.</p>
<p>MEDIACOM Tina Ujevića 20, Rovinj 52210 Tel.: +385 (0)52 830 088 E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Web: www.eistra.info/mediacom/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Verkauf und der Wartung sowie dem Service von Klimaanlage und norwegischen Radiatoren. Außerdem gehört zu den Tätigkeiten der Verkauf von Haushaltsgeräten, Antennen und Fernsehern, aber auch der Verkauf von IT-Geräten.</p>
<p>MEPRO d.o.o. Kućanska 15, 42 000 Varaždin Tel.: +385 (0)42 324 112 E-Mail: info@mepro.hr Web: www.mepro.hr</p>	<p>Mepro ist ein Installationsunternehmen, das eine Reihe von Dienstleistungen anbietet. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören folgende Installationsprojekte: Anlagen- und Prozesstechnik, Anlagenmanagement und -wartung, Energiemanagement, industrielle Klimatechnik und Verkabelung.</p>
<p>MIKROKLIMA d.o.o. Rapska 46a, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3013 296 E-Mail: mikroklima@mikroklima.hr Web: www.mikroklima.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von folgenden mechanischen Anlagen: Gas-, Zentralheizungs-, Klima-, Kühlungs-, Lüftungs- und Sprinkleranlagen. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten des Unternehmens Wasser- und Abwasserinstallationen.</p>
<p>MMK-MATIĆ d.o.o. Čehovec 86, 40323 Čehovec Tel.: +385 (0)40 645 962 E-Mail: info@mmk-matic.hr Web: http://mmk-matic.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Heizungs- und Kühlungssystemen, Klimaanlage, Solarheizungsanlagen, Lüftungsanlagen, Dampfanlagen, Gasinstallationen, Prozess-Industrie-Energieanlagen, aber auch Wasser- und Abwasserinstallationen.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>MONTMONTAŽA MKG d.o.o. Ljudevita Šestića 4, 47000 Karlovac Tel.: +385 (0)47 415 424 E-Mail: info@montmontaza-mkg.hr Web: www.montmontaza-mkg.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Zentralheizungen, Lüftungssystemen, Wasserversorgung und Entwässerung in großen Anlagen (Produktionshallen, Lagerhallen usw.) sowie in anderen Gebäuden. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören auch die Errichtung von Stahlkonstruktionen sowie die Installation von Abwasserbehandlungsanlagen und Pumpenstationselementen.</p>
<p>OPREMA-PIT - d.o.o. Koprivnička 23, 42230 Ludbreg Tel.: +385 (0)42 819 527 E-Mail: oprema-pit@oprema-pit.hr Web: https://oprema-pit.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen für Geschäftsräume, Industriehallen, Sportanlagen, Krankenhäuser und Wohnungen. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten von OPREMA-PIT die Installation von Solaranlagen, aber auch die komplette Innenrenovierung und Fassadenbau.</p>
<p>ORBANIĆ d.o.o. M.Laginje bb, 52341 ŽMINJ Tel.: +385 (0)52 452 422 E-Mail: info@orbanic-klima.hr Web: www.orbanic-klima.hr</p>	<p>Das Unternehmen wurde im Jahr 2001 gegründet und ist im Bereich Klima- und Lüftungstechnik tätig. Es bietet einen kompletten Service inklusive Beratung, Engineering, Vertrieb und Wartung. Zertifikat: ISO 9001 und ISO 14001</p>
<p>PATRIK-TERM d.o.o. Stankovo 30, 10450 Jastrebarsko Tel.: +385 (0)1 62 81 418 E-Mail: info@patrikterm.eu Web: www.patrikterm.eu/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Elektroinstallationen, Installation von Kühlungs- und Lüftungssystemen, Schlosserarbeiten, Heizungsarbeiten, Klempnerarbeiten und Bauarbeiten. Außerdem ist das Unternehmen dazu befugt Energiezertifikate auszustellen. Das Unternehmen ist der Generalimporteur für Dachboden-Feuertreppen der Wellhöfer Treppen GmbH & Co. KG.</p>
<p>Petrokov d.o.o. Mrkšina 52 D, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6473 111 E-Mail: petrovk@petrovk.hr Web: www.petrokov.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Klimaanlage, Sanitäranlagen, Gasbrennern, Erdgasbrennern, Gasfeuerungen für Zentralheizungen und Ausrüstung für Badezimmer (Sanitärkeramik, Keramikfliesen und Badmöbel) im Einzel- und Großhandel.</p>
<p>POŽGAJ-PROMET d.o.o. M.J. Zagorke 81, Sveti Križ Začretje Tel.: +385 (0)49 221 477 E-Mail: info@pozgaj-promet.hr Web: www.pozgaj-promet.hr</p>	<p>Das Unternehmen wurde 1994 gegründet und beschäftigt sich mit dem Verkauf von Klimaanlage, Heizungsanlagen, Solaranlagen und Keramikfliesen, aber auch mit dem Verkauf von Zubehör und Bauteilen für Klimaanlage, Heizungsanlagen und Solaranlagen.</p>
<p>PRO AUTOMATIKA d.o.o. Novo naselje 19 E, 22000 Šibenik Tel.: +385 (0)22 340 644 E-Mail: info@pro-automatika.hr Web: www.pro-automatika.hr/</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Lieferung, Installation, Wartung und Service von Klima- und Kühlungsanlagen. Es bietet auch Beratung in diesen Bereichen an. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört nicht nur die Installation von Klima- und Kühlungsanlagen in Gebäuden, sondern auch in Schiffen und Yachten.</p>
<p>PROKLIMA d.o.o. Gradna 78 E, 10430 Samobor Tel.: +385 (0)1 6546 343 E-Mail: proklima@proklima.hr Web: www.proklima.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Produktion von Klima- und Lüftungsanlagen, Klima- und Lüftungskanälen, aber auch der Installation von Klimaanlage und Lüftungskanälen. PRO-KLIMA bietet ihren Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bereich Service und Wartung.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
REHAU d.o.o. Samoborska cesta 294, 10090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3444 711 E-Mail: zagreb@rehau.com Web: www.rehau.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Anschlagrohren, Heiz- und Kühlsystemen, Fassaden- und Fensterprofilen, Erdsonden, Erdkollektoren, Dichtungsprofilen und Bodenkanalsystemen. Weltweit beschäftigt es mehr als 20 000 Mitarbeiter.
RO-TERMO d.o.o. Sisačka 20a, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 62 67 731 E-Mail: info@ro-termo.hr Web: www.ro-termo.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Verkauf von Klimaanlage und Ersatzteilen, aber auch mit der Installation von Heizungs-, Belüftungs-, Kühlungs-, Spezialkühlungs- und Automatisierungssystemen. Neben Installation und Vertrieb bietet RO-TERMO auch Beratung im Bereich der Kühlgeräte an.
Robert Bosch d.o.o. (Vertretung von Bosch in Kroatien) Kneza Branimira 22, 10040 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2958 045 E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Web: www.bosch.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Verkauf von Baugeräten, Elektrowarmwassergeräten, Warmwasserspeichern, Gaswasserheizern, Heißwasserspeichern, Heiß- und Warmwasserbereitern, Klein-Elektrowerkzeugen, Kraftfahrzeugprüfgeräten und Ersatzteilen für Autos.
SERVING USLUGE d. o. o. Slavka Cindrića 6, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)51 377 400 E-Mail: -serving@-serving.hr Web: https://-serving.hr/hr/	Das Unternehmen SERVING wurde 1991 gegründet und führt alle Arten von Installationsarbeiten mit Schwerpunkt auf wärmetechnischen Anlagen und Elektroinstallationen durch. Im Bereich der mechanischen Installationen werden folgende Leistungen erbracht: Installation von Heizungs-, Kühlungs- und Klimaanlage, Gasanlagen, Lüftungsanlagen und Sprinkleranlagen. Das Unternehmen beschäftigt über 30 Mitarbeiter.
ŠKALAC INSTALACIJE d.o.o. Bistrec 45, Lug Samoborski, Bregana 10432 Tel.: +385 (0)1 337 65 01 E-Mail: info@skalac-instalacije.hr Web: www.skalac-instalacije.hr	Das Unternehmen wurde 2004 gegründet. Es ist in den Bereichen Heizung, Klima, Lüftung, Gas und Wasser tätig. Außerdem ist es autorisiert für die Wartung und den Vertrieb von unterschiedlichen Marken von Heiz- und Kühlgeräten wie z.B. Weishaupt, Buderus, Viessmann, Daikin, Mitsubishi electric i Midea.
SUHOMONT d.o.o. H.V. Hrvatinića 118a, 32100 Vinkovci Tel.: +385 (0)32 352 003 E-Mail: suhomont@suhomont.hr Web: www.suhomont.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Gipskartonbauten, Elektroinstallationen, Beleuchtung, Installation von Klimaanlage und anderen Bauarbeiten. Es ist wichtig zu erwähnen, dass Suhomont für die Wartung von Toshiba- und Gree-Klimaanlagen autorisiert ist.
TEHNO ELEKTRONIK d.o.o. Josipa Kosora 46, 20 000 Dubrovnik Tel.: +385 (0)20 418 500 E-Mail: info@tehnoelektronik.hr Web: www.tehnoelektronik.hr	Tehno Elektronik beschäftigt sich mit dem Verkauf und der Installation von professionellen Klimageräten, aber auch Haushaltsklimageräten. Das Unternehmen ist auf Installation und Wartung von Klimaanlage spezialisiert.
Tehnomont d.o.o. Krajiška 10-12, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3774 014 E-Mail: tehnoment@tehnoment.net Web: www.tehnoment.net	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Klimasystemen, Wasserversorgung und Wasserwerken. Zu den Tätigkeiten von Tehnomont gehören auch Planung und Aufsicht von mechanischen und Sanitärarbeiten. Das Unternehmen beschäftigt 60 Mitarbeiter.
Zertifikat: ISO 9001:2000.	

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>TEHNOPLAM d.o.o. Uskočka ul. 29, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 63 95 360 E-Mail: tehnoplam@tehnoplam.hr Web: http://tehnoplam.hr/</p>	<p>Tehnoplam ist ein auf Brandschutzsysteme spezialisiertes Unternehmen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit Installation, Montage und Wartung von stabilen Brandschutzsystemen. Es verfügt über die erforderlichen Berechtigungen, um die Stabilitätstests für Feuermelder, Löschgeräte, brennbare Gase und Dämpfe durchzuführen. Zertifikate: ISO 9001: 2015; ISO 14001:2015, ISO 45001:2018, ISO 27001:2013.</p>
<p>TERMOINST-MT d.o.o. Martinska 161, 40315 Mursko Središće Tel.: +385 (0)40 544 050 E-Mail: info@termoinst.hr Web: www.termoinst.hr</p>	<p>TERMOINST-MT wurde 1993 gegründet und die Haupttätigkeit des Unternehmens sind alle Arten von Installationsarbeiten. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Zentralheizung, Gasinstallationen, Solaranlagen, Sanitäranlagen, Abwasser, Kühlung und Belüftung.</p>
<p>TERMOMONTING d.o.o. Nova cesta 192, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3688 733 E-Mail: termomonting@zg.t-com.hr Web: www.termomonting.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Ausführung, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Planung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungssystemen und Lüftungsanlagen für die Industrie. Diese Installationen werden in Gewerbe-, Wohn-, Industrieanlagen und Krankenhäusern durchgeführt.</p>
<p>Termoplin d.o.o. Ulica hrvatskog proljeća 6, 43000 Bjelovar Tel.: +385 (0)43 242 596 E-Mail: termoplin@bj.t-com.hr Web: www.termoplin.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Installation und Montage von Badheizkörpern, Bauteilen für Lüftungs- und Klimaanlage, Elektroradiatoren, Ersatzteilen für Klima- und Lüftungsanlagen, Fußbodenheizungen, Gas- und Wasserrohren, Gasarmaturen, Gasheizkesseln, Gasheizungen und Großwasserzählern. Zertifikate: ISO 9001:2000</p>
<p>TERMORAD d.o.o. Prisavlje 12, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 61 96 111 E-Mail: termorad@termorad.hr Web: https://termorad.hr/</p>	<p>Termorad d.o.o. wurde 1982 gegründet. Der Tätigkeitsbereich des Unternehmens umfasst Projektierung, Aufsicht, Ausführung und Ausstattung von mechanischen Anlagen aller Art (Heizungs-, Kühlungs-, Lüftungs-, Gasanlagen, Anlagen für medizinische Gase, verfahrenstechnische Anlagen, Anlagen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, elektrische Anlagen und automatische Steuerung - Fernsteuerung des Prozesses).</p>
<p>Termo servis d.o.o. Miramarska cesta 34, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6156 889 E-Mail: termo-servis@termo-servis.hr Web: www.termo-servis.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Bauelementen für die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Bauteilen für Lüftungs- und Klimaanlage, Lüftungsanlagen für die Industrie, Heizungsreglern für Wasser, elektronischen Durchflussregelgeräten, Ersatzteilen für Klima- und Lüftungsanlagen sowie Heizungsreglern. Zu den Tätigkeiten von Termo servis gehört auch die Wartung von Klimaanlage.</p>
<p>TERMOSTROJ d.o.o. Franje Puškarića 1d, 10250 Lučko Tel.: +385 (0)1 6531 008 E-Mail: info@termostroj.hr Web: www.termostroj.com</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Produktion von elektrischen Heizkesseln für Zentralheizungen und elektrischen Heizgeräten. Termostroj d.o.o. hat eine 30 Jahre lange Tradition. Zertifikat: ISO 9001:2015.</p>
<p>TIN-OBJEKT d.o.o. Svetonedeljska 93, Žitarka, 10436 Rakov Potok Tel.: +385 (0)1 3324 898 E-Mail: tin-objekt@tin-objekt.hr Web: www.tin-objekt.hr/</p>	<p>TIN-OBJEKT wurde im Jahr 1994 gegründet und ist im Bereich der Montage verschiedener Industrieanlagen, Maschinenbau und Instandhaltung von Geräten und Anlagen in der Prozessindustrie tätig. Das Unternehmen arbeitet nach dem anspruchsvollsten GMP-Standard in der chemischen, Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Zertifikate: ISO 9001:2015, ISO 14001:2007 und OHSAS 18001:2007, ISO 3843-2.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>TRIO I d.o. o. Mažinjica 101, 52420 Buzet Tel.: +385 (0)52 695 300 E-Mail: info@trio1.hr Web: www.trio1.hr/hr/home</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Installationsbedarf, Badarmaturen, Keramikfliesen, Verkabelungszubehör und Zentralheizungsanlagen im Groß- und Einzelhandel. Das Assortiment ist in 8 Geschäftszentren in unterschiedlichen Teilen Kroatiens verfügbar. Das Unternehmen beschäftigt rund 60 Mitarbeiter.</p>
<p>TROMONT d.o.o. Dračevac 11, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 541 410 E-Mail: tromont@tromont.hr Web: www.tromont.hr</p>	<p>Tromont ist ein Unternehmen, das sich auf die Planung und Ausführung aller Bauarbeiten spezialisiert hat. Die Haupttätigkeiten sind Bau von Gebäuden und Realisierung von thermotechnischen, hydro- und elektrischen Installationen. Dazu gehören auch Serviceleistungen und Instandhaltung von bestehenden Geräten und Ausrüstung. Zertifikate: EN ISO 3834-3, EN ISO 1090-2 i EN ISO 15085-2.</p>
<p>V.V.G. d.o.o. Naselak 19, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 231 2081 E-Mail: info@vvg-doo.com Web: http://vvg-doo.com/</p>	<p>Die Firma V.V.G. wurde 1992 gegründet. Zu den Tätigkeiten von V.V.G. gehören die Installation von Kühlungen und Präzisionskühlungen, die Beheizung, Lüftung und Klimatisierung sowie die Installation von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.</p>
<p>VAILLANT GMBH; Vertretung in Kroatien HeinzeloVA ul. 60, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6188 670 E-Mail: info@vaillant.hr Web: www.vaillant.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Verkauf von Brennwertkesseln, Brennwertheizkesseln, Solarkollektoren, Wärmepumpen, Absorptionskälteanlagen, atmosphärischen Kesseln, Badheizkörpern, Bauteilen für Lüftungs- und Klimaanlage. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten von Vaillant auch Beratung für Solar- und Alternativenergie, Beratung für wärmewirtschaftliche Anlagen und Service.</p>
<p>VISSMANN d.o.o. Dr. Luje Naletilića 23 M, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6593 650 E-Mail: info@viessmann.hr Web: www.viessmann.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung von Energiesystemen. Das Unternehmen bietet individuelle Lösungen mit effizienten Systemen und Leistungen von 1 bis 120.000 Kilowatt für alle Anwendungsbereiche und alle Energieträger (Heizsysteme, Klimatechnik und Kühlsysteme).</p>
<p>VILMET d.o.o. Kućeli 57, Matulji 51211 Tel.: +385 (0)51 277 952 E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Web: www.vilmet.hr</p>	<p>Das Unternehmen wurde 1992 gegründet und beschäftigt sich mit Anlagen zur automatischen Bewässerung von Gärten, Parks, Tennis-, Fußball- und Golfplätzen, Baumschulen und Plantagen sowie mit Wasser- und Abwasseranlagen für Privathäuser, Mehrfamilienhäuser, Industrieanlagen und Hotels, Wassertanks mit Pumpstationen, Abdichtung von Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen. Das Unternehmen beschäftigt 14 Mitarbeiter.</p>
<p>VODOLIM Nova ulica 3a, 49240 Donja Stubica Tel.: +385 (0)49 286 596 E-Mail: vodolim@vodolim.eu Web: https://vodolim.hr/</p>	<p>Vodolim beschäftigt rund 60 Mitarbeiter und 5 Ingenieure. Das Tätigkeitsfeld umfasst den Bau, die Sanierung und die Erstellung von Kostenlisten und die Instandhaltung von Häusern, Wohnungen und Komplexen. Das Unternehmen beschäftigt sich auch mit Groß- und Einzelhandel von Geräten und Materialien für Sanitär, Kanalisation, Zentralheizung, Sanitärkeramik, Badmöbel, Kurzwaren, Keramikfliesen, Farben und Lacke und Schraubenwaren.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
Weishaupt – Zagreb d.o.o. Ulica Dragutina Golika 61, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 5808 940 E-Mail: info@weishaupt.hr Web: www.weishaupt.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Verkauf von Gasbrennern für alle brennbaren Gase für industrielle Beheizung, Heizungsanlagen, Brennwertkesseln, Gasarmaturen und -brennern, Gasfeuerungen für Zentralheizungen, kombinierten Öl-/Gas-Brennern für industrielle Beheizung und Zentralheizungen, Ölbrennerzubehör, Solar-Luft-Heizkollektoren und Tieftemperatur-Kondensationssystemen.
ZIRO d.o.o. Prevoj 14 A, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 375 66 99 E-Mail: info@ziro.hr Web: www.ziro.hr	Die Tätigkeit des Unternehmens sind die Abschlussarbeiten im Bau mit einer engen Spezialisierung auf die Installation von Zentralheizung, Sanitär- und Abwassersystemen, Lüftungs- und Klimaanlage, Wartung von Kesseln und Heizungsanlagen, Wartung von Gas- und Ölbrennern sowie Wartung und Einstellung der automatischen Steuerung.
ZLARING d.o.o. Av. Dubrovnik 24, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2303 937 E-Mail: zlaring@zlaring.hr Web: www.zlaring.hr	Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und beschäftigt sich mit Wasser-Installationsarbeiten, Installation von Lüftungsanlagen, Installationsarbeiten von Erd- und Flüssiggasanlagen, Klimageräten, Zentralheizungen und Wartung von lufttechnischen Anlagen. Das Unternehmen beschäftigt rund 60 Mitarbeiter. Zertifikate: ISO 9001:2008, ISO 14001:2004
ZT - ZGRADARSKA TEHNIKA d.o.o. Novakova 7, 40305 Nedelišće Tel.: +385 (0)40 34 10 04 E-Mail: info@zgradarska-tehnika.com.hr Web: https://zgradarska-tehnika.com.hr/	Das Unternehmen vertreibt Pellet- und Holzöfen, die bei Bedarf kleine und große Räume beheizen können. Sie erbringen Installations- und Ofendienstleistungen sowie die Installation von Zentralheizung, Sanitär- und Lüftungsanlagen. Zertifikate: ISO 9001:2015, ISO 14001:2015
Branche/Sektor: Solartechnik und Dienstleistungen	
Biroterm d.o.o. Put Mulina 20, 21220 Trogir Tel.: +385 (0)21 885 835 E-Mail: biroterm@biroterm.hr Web: www.biroterm.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Beratung, Projektierung und Bauausführung in den Bereichen Heiz- und Klimatechnik, Solaranlagen, Lüftung, Kanalisation und Wasserleitungen. Biroterm bietet die komplette Dienstleistung: von der Entwicklung des Entwurfs bis zur Lieferung der Ausrüstung, Installation und Wartung aller Anlagen.
Centrometal d.o.o. Glavna 12, 40306 Macinec Tel.: +385 (0)40 372 600 E-Mail: komercijala@centrometal.hr Web: www.centrometal.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Heizungsanlagen, die erneuerbare Energiequellen nutzen, im Einzel- und Großhandel. Sie haben mehr als 50 Jahre Erfahrung im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Heizungsanlagen. Zertifikate: ISO 9001:2008, ISO 14001: 2004, ISO 3834-2,
GEO-SOLAR d.o.o. Cvjetno Naselje 14, 10430 Samobor Tel.: +385 (0)1 3362 756 E-Mail: info@geo-solar.hr Web: www.geo-solar.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Vertretung ausländischer Firmen, Projektierung und Planung von Systemen zur Nutzung erneuerbarer Energien. GEO-SOLAR hält die Vertretung der österreichischen Unternehmen iDM Energiesysteme, Sonnenkraft GmbH und AFRISO-EURO-INDEX GmbH sowie der deutschen Anbieter ROTEX Heating Systems GmbH und Reflex Winkelmann GmbH.
Grijanje Rijeka d.o.o. J. Lenca Spodolčeva 17b, 51000 Rijeka Tel.: +385 (0)51 630 164 E-Mail: info@grijanje-rijeka.hr Web: www.grijanje-rijeka.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Fußbodenheizungen, Gas- und Wasser-Installationsarbeiten, Gasarmaturen, Gasheizungen, Heizungsanlagen, Heizungsinstallationssystemen, Solarheizungen, thermischen Solarsystemen, Klimageräten, Klimazentralgeräten und Solartechnik.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
Solaris d.o.o. Rijeke Raše 7, 52466 Novigrad Tel: +385 (0)52 758 630 E-Mail: info@solaris-novigrad.hr Web: https://solaris-novigrad.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Entwicklung von Solartechnik, Produktion und Vertrieb von Solartechnik und PV-Modulen, Produktion von eigenen PV-Modulen der Marke Solaris mit einer Leistung von 10-100 W, Gleichspannungswandlern (DC/DC-Wandler) für Hutschienen, Photovoltaik-Insulanlagen, Solar-Akkumulatoren, Solarbatterien, Solarstromanlagen und Spannungsreglern.
Solar Projekt d.o.o. Velebitska 76, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 655 117 E-Mail: info@solarprojekt.hr Web: http://solarprojekt.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Planung/Projektierung, dem Verkauf, der Installation und der Instandhaltung von PV-Anlagen. Außerdem hat sich das Unternehmen auf die Bereiche Automatik, Elektroengineering und LED-Leuchten spezialisiert. Zudem ist Solar Projekt dazu befugt, Energiezertifikate auszustellen.
Soltech d.o.o. Fallerovo šetalište 16, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3688 888 E-Mail: info@soltech.hr Web: http://soltech.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Beratung und Vertrieb von Solarheizanlagen, Solarklimaanlagen, Solarwarmwasserbereitungsanlagen sowie Solartechnik der Anbieter Bosch, Sharp, Fronius, Daikin, SMA, Steca, Kaco und Power One. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehört auch die Wartung von Blockheizkraftwerken.
Solvis d.o.o. Ulica Vesne Parun 15, 42000 Varaždin Tel.: +385 (0)42 262 250 E-Mail: info@solvis.hr Web: https://solvis.hr/	Solvis d.o.o. ist Hersteller von PV-Modulen und bietet daneben auch komplette EPC-Dienstleistungen (Engineering, Procurement and Construction) an. Seit 2009 produziert es Standardmodule (mit 36-72 Zellen) für Dachanlagen, Fassaden und sonstige Kundenanforderungen. Das Unternehmen beschäftigt über 300 Mitarbeiter. Zertifikate: ISO45001, ISO14001 und ISO9001.
Branche/Sektor: Geothermie, Mess- und Regeltechnik, Bohrungen, (Erd-) Wärmepumpen, Erdwärmesonden	
FRIGOMOTORS d.o.o. Dugopoljska 35, 21204 Dugopolje Tel.: +385 (0)21 668 900 E-Mail: frigomotors@frigomotors.com Web: http://frigomotors.com/web/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Herstellung von Warmwasser- und Wärmepumpen, Anlagen für Heizung, Klima und Lüftung. Es ist Vertreter für Johnson Controls in Kroatien. Im Sortiment ist auch Folgendes verfügbar: Wärmetauscher für Klimaanlagen und Kältemaschinen, Lufterwärmung und -kühlung, Wasserkühlanlagen, Absorptions-Kälteanlagen, Heißwasserheizanlagen, Kältetechnik, Klimaanlagen, Mess- und Regeltechnik.
Karst d.o.o. Ulica Nikole Pavića 11, 10090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 38 79 145 E-Mail: karst@karst.hr Web: https://karst.hr/	Das Unternehmen beschäftigt sich mit geotechnischen Untersuchungen, Erdbohrungen, Erdbeben-Sanierung, hydrogeologischen und hydrotechnischen Untersuchungen, Brunnenanlagenbau, Einbau von Selbstbohrankern, Erdwärmepumpen, Grundwassermetestechnik, Grundwasseruntersuchung, Spezialtiefbau und mit Vermietung von Ausrüstung für den Brunnenbau.
Microclima d.o.o. dr. Franje Tuđmana 36, 10437 Bestovje Tel.: +385 (0)1 3325 697 E-Mail: microclima@microclima.hr Web: www.microclima.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb, der Installation und Wartung von Wärmetauschern, Wärmepumpen, Absorptions- und Kälteanlagen, Industrieklimaanlagen, Klimaanlagen (kältetechnische Anlagen), Kühlaggregaten, Ventilator-konvektoren und Wasserkühlanlagen.
Petrokov d.o.o. Mrkšina 52d, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6473 111 E-Mail: petrovk@petrovk.hr Web: www.petrokov.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Klimaanlagen, Sanitäranlagen, Gasbrennern, Erdgasbrennern, Gasfeuerungen für Zentralheizungen und Ausrüstung für Badezimmer (Sanitärkeramik, Keramikfliesen und Badmöbel) im Einzel- und Großhandel.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
REHAU d.o.o. Samoborska cesta 294, 10090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3444 711 E-Mail: zagreb@rehau.com Web: www.rehau.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Installation von Anschlagrohren, Heiz- und Kühlsystemen, Fassaden- und Fensterprofilen, Erdsonden, Erdkollektoren, Dichtungsprofilen und Bodenkanalsystemen.
Šančić d.o.o. Perkovčeva 71/1, 10430 Samobor Tel.: +385 (0)1 3360 988 E-Mail: info@sancic.hr Web: www.sancic.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich seit 2010 mit dem Verkauf, der Montage und der Wartung von Haushaltsgeräten, Klimaanlage, Wärmepumpen und Originalersatzteilen. Das Unternehmen ist ein Vertreter des slowenischen Anbieters Kronoterm und autorisierter Partner von bekannten Marken wie Candy Hoover, Miele, Sinclair und Mitsubishi.
Vertron d.o.o. Hrvatske mornarice 1 E, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 31 44 00 E-Mail: info@vertron.hr Web: www.vertron.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Wärmepumpen, Klimaanlage (lufttechnische Anlagen), Klimaanlage mit Frischluftversorgung, Klimageräten, Kompaktklimageräten. Zu den Tätigkeiten von Vertron gehören auch Montage und Reinigung von Klima- und Lüftungsanlagen sowie Steuerungen für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage.
VIESSMANN d.o.o. Dr. Luje Naletilića 23 M, 10020 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6593 650 E-Mail: info@viessmann.hr Web: www.viessmann.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung von Energiesystemen. Es bietet individuelle Lösungen mit effizienten Systemen und Leistungen von 1 bis 120.000 Kilowatt für alle Anwendungsbereiche und alle Energieträger (Heizsysteme, Klimatechnik und Kühlsysteme).
Branche/Sektor: Bau- und Planungsunternehmen	
ARHITEKTONSKI PROJEKTNI ZAVOD – INŽENJERING d.o.o. Grahova 15, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3903 222 E-Mail: apz@apz.hr Web: www.apz.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Planung, Projektierung, Consulting und Engineering. Die Haupttätigkeit des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Raumplanung und Projektierung (Entwicklung von Architektur- und Bauprojekten, Entwicklung aller Arten von Projekten bzgl. mechanischer und elektrischer Anlagen, Infrastrukturprojekten und Installation von Wasserversorgung und Kanalisation) sowie Ingenieur- und Fachaufsicht.
ENERGOCONTROL ZAGREB d.o.o. Kovinska 30, 10090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 34 36 333 E-Mail: info@energocontrol.hr Web: www.energocontrol.hr	EnergControl Zagreb wurde 1997 in Zagreb gegründet und beschäftigt sich in erster Linie mit Energie- und Industriesystemen und -anlagen. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören Planung, Projektierung, Consulting, Engineering, Montage und Instandhaltung von Industrieanlagen und Kraftwerken sowie Herstellung der Ausrüstung für Kraftwerke. Es bietet auch Wartungs- und Serviceleistungen für alle Systeme für Kraftwerke, Umspannwerke und Industrieanlagen an.
GIP PIONIR d.o.o. Zagrebačka cesta 145b, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3886 976 E-Mail: gip-pionir@pionir.hr Web: www.pionir.hr	Das Unternehmen ist im Bauwesen tätig, hauptsächlich im Bereich des Hoch- und Tiefbaus von Gebäuden für universelle Zwecke. Zu diesen Tätigkeiten gehören: Appartementbau, Fassadenbau und -verkleidung, Geschäftshäuserbau, Gewerbebau, Hallenbau (typisiert), Hotelbau (schlüsselfertig), Immobilienvermittlung, Ingenieurbau und Komplettbau. Zertifikate: ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
GRADEL d.o.o. Velikogorička 10a, 10419 Velika Gorica, Staro Čiče Tel.: +385 (0)1 6221 328 E-Mail: gradel@gradel.hr Web: www.gradel.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Bau- und Installationsarbeiten und mit Objektausstattung. GRADEL d.o.o. bietet seine Dienstleistungen seit 1984 an. Es befasst sich mit dem Bau von unterschiedlichen Gebäuden, und zwar vom Boden bis zum Dach – „schlüsselfertiges Bauen“. Sie verfügen über alle für die Arbeit erforderlichen Geräte, Werkzeuge und Transportmittel und bieten eine komplette Dienstleistung.
Graditelj svratišta d.o.o. Ivana Česmičkog 16, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 45 85 444 E-Mail: info@gsv.hr Web: www.graditeljsvratišta.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Hoch- und Tiefbau, Gebäude- und Energiemanagement, Gebäudeinstandhaltung und Projektplanung. Das Unternehmen beschäftigt zusammen mit seinen verbundenen Unternehmen GS Telekom und GS usluge mehr als 350 Mitarbeiter, verfügt über mehr als 160 Fahrzeuge, zahlreiche Baumaschinen und -geräte und ist in der gesamten Republik Kroatien tätig.
KAMGRAD d.o.o. Josipa Lončara 1 H, 10090 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3430 300 E-Mail: kamgrad@kamgrad.hr Web: www.kamgrad.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Ausbau, Bauberatung, Baubetreuung, Bauplanung, Bausanierung, Immobilienverkauf und -vermietung und mit Raumgestaltung. In den letzten 30 Jahren wurden mehr als 300 Gebäude gebaut und verschiedene Arbeiten im Bereich Hoch- und Tiefbau ausgeführt. Zertifikate: ISO 9001:2015, ISO 14001:2017, ISO 50001:2018, ISO 45001:2018
MONTMONTAŽA d.d. Rakitnica 6, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6168 710 E-Mail: info@montmontaza.hr Web: www.montmontaza.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Bauingenieurbüros, Consulting, Energiehandel, Gewerbebau, Holdings/Zentralverwaltungen, Planungsbüros für Recyclinganlagen, Projektierung von Hoch- und Tiefbau, Stahlbaukonstruktionen für Industriebauten und Zentralheizungen.
PALIR d.o.o. Dane Duića 3, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6138 150 E-Mail: info@palir.com Web: www.palir.com	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Akustikfassaden, Aluminium-Stahl-Glas-Fassaden, Ausbau, Bau von Haupttrasse-Wasserrohrleitungen, regionalen und kommunalen Rohrwasser-Leitungen, Bauarbeiten (vom Boden bis zum Dach), baubiologischer Sanierung, Behelfsstraßenbau und Dachabdichtungsarbeiten. Zertifikate: ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018
PLANETARIS d.o.o. Vodnikova 11, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4550440 E-Mail: info@planetaris.com Web: www.planetaris.com	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Projektierung und Beratungsleistungen im Bereich Energieeffizienz im Gebäudesektor. Es ist ein Ingenieurbüro, das sich auf moderne Energielösungen für Gebäude mit nahezu Nullenergie und Energierückgewinnung von Gebäuden spezialisiert hat. Die Engineering-Lösungen basieren auf der Reduzierung des Energieverbrauchs, der Integration erneuerbarer Energiequellen und alternativer Energiesysteme mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt.
PROJEKTNI BIRO NAGLIĆ d.o.o. Olibska 17, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 61 81 342 E-Mail: naglic@pbnaglic.hr Web: www.pbnaglic.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Planung, Projektierung, Bauaufsicht und Engineering. Die Haupttätigkeit des Unternehmens besteht in Planungsarbeiten im Bereich Infrastruktur und Gebäudetechnik. Zu den Planungsaktivitäten gehören die Erbringung von Beratungsleistungen, die Durchführung professioneller Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Erteilung von Standort- und Baugenehmigungen sowie die Organisation geodätischer und geomechanischer Arbeiten.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
RIJEKAPROJEKT – VODOGRADNJA d.o.o. Moše Albaharija 10a, 51000 Rijeka Tel.: +385 51 344 250 E-Mail: rijekaprojekt@rijekaprojekt.hr Web: www.rijekaprojekt.hr/index.php	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Planung, Projektierung, Bauaufsicht und Engineering von Wasserbauwerken. Außerdem berät das Unternehmen und holt die erforderlichen Baugenehmigungen ein. Die Projektierung der kommunalen Wasserinfrastruktur umfasst die Entwicklung von Haupt- und Detailentwürfen für öffentliche Wasserversorgungs- und Entwässerungssysteme.
ROTERM d.o.o. Marina Držića 8, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 340 060 E-Mail: info@roterm.hr Web: www.roterm.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Planung, Projektierung, Consulting, Bauaufsicht, Engineering und Energieaudits. Auf dem Gebiet der Energieeffizienz ist ROTERM eines der führenden kroatischen technischen Beratungsunternehmen mit großer Erfahrung in der Integration energieeffizienter Lösungen sowohl in Bauprojekten als auch in Projekten im industriellen und technologischen Bereich. Zertifikate: ISO 9001:2008, ISO 14001:2004.
STRABAG d.o.o. Ul. Petra Hektorovića 2, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6392 000 E-Mail: strabag.hr@strabag.com Web: www.strabag.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau und Sonderbau wie Tunnelbau und Spezialtiefbau. Zu den Tätigkeiten von Strabag gehört auch die Projektplanung. Dies bezieht sich auf vorbereitende und begleitende Dienstleistungen der Projektentwicklung, des Projektmanagements, der Investorenberatung, der Sicherung der Finanzierung und der Planung.
TEHNIKA d.d. Ulica grada Vukovara 274, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6301 111 E-Mail: tehnika@tehnika.hr Web: www.tehnika.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Appartementbau, Armierungsgewirke, Ausbau, Bauingenieurbüros, Bauplanung, Baustoffen, Bautischlerarbeiten, Behelfsstraßenbau und Betonelementen. Tehnika d.d. bietet einen kompletten Service, vom Entwurf bis zur vollständigen Realisation der Einrichtungen. Es ist bekannt für den Bau von Hochhäusern für geschäftliche und öffentliche Zwecke, Bildungseinrichtungen, Hotels bis hin zu den anspruchsvollsten Industrieanlagen. Das Unternehmen beschäftigt ungefähr 350 Mitarbeiter.
TEHNOKOM d.o.o. Radnička cesta 228, 10 000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 4686 222 E-Mail: info@tehnokom.hr Web: www.tehnokom.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Planung, Projektierung, Consulting, Engineering, Service und Instandhaltung von Energiesystemen und Energieanlagenhandel. Tehnokom bietet Wartungs- und Managementdienstleistungen für Kraftwerke und Systeme mit besonderem Schwerpunkt auf Energieeinsparungen, Kostensenkung und Umweltschutz. Zertifikate: ISO 9001:2015, ISO 14001:2015.
Zagreb-Montaža d.o.o. Roberta F. Mihanovića 9, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 5557 700 E-Mail: info@zagreb-montaza.hr Web: www.zagreb-montaza.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Aluminium-Stahl-Glas-Fassaden (Fassadenbau und -verkleidung), Brückenbau, Ein- und Auslaufbauwerken für Wasseraufbereitungsanlagen, Gasbehandlungsanlagen, Gasaufbereitungsanlagen, Geschäftshäuserbau, Gewerbebau und Hallenbau (typisiert).
ZIRO d.o.o. Prevoj 14 A, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 375 66 99 E-Mail: info@ziro.hr Web: www.ziro.hr	Das Unternehmen beschäftigt sich mit Planung, Projektierung, Montage und Installationen im Bereich Heizung, Klima, Lüftung, Gasanlagen und -leitungen, Ingenieurleistungen, Bauaufsicht, Energieaudits und Energiezertifikaten. Zu den Tätigkeiten des Unternehmens gehören auch Wartung von Kesselräumen und Heizungsanlagen, Wartung von Gas- und Ölbrennern sowie Wartung und Einstellung der automatischen Regelung.

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
Branche/Sektor: Gebäudemanagement und -technik, Mess-, Steuer- und Regeltechnik	
<p>ELEKTRON ERMA-STRMEC d.o.o. Strmec 182, 49244 Stubičke Toplice Tel.: +385 (0)49 28 23 22 E-Mail: info@elektron.hr Web: www.elektron.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Automatisierungssystemen mit digitalem Steuerungs- und Regelungskonzept, Automatisierungstechnik, Bauelementen für die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Druckluftsteuerventilen, pneumatischen Ventilen und Steuerungen, elektronischen Mess- und Regelgeräten, Industrie-Montagen, Montagen für die Mess- und Regeltechnik, Thermoelementen für Mess-, Regelgeräte und Industrieöfen.</p>
<p>IMP Termotehnika regulacija d.o.o. Sajmišna cesta 6, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6624 808 E-Mail: info@imptermo.hr Web: www.imptermo.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Mess-, Steuer- und Regeltechnik und mit dem Verkauf von Geräten und Ausrüstung, die der Optimierung von bestehenden technischen Prozessen dienen sollen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verkauf von Geräten zur Regelung und Messung von Temperatur, Druck, Durchfluss und Füllstand.</p>
<p>Klimaoprema d.d. (KOER) Dužice 24, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3326 645 E-Mail: info@koer.com Web: www.koer.com</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Entwicklung und Herstellung von Hardware- und Softwarelösungen für Systeme für Gebäudeautomatisierung und für HLK-Systeme (Heizung, Automatisierung und Klimatisierung).</p>
<p>Matrel d.o.o. Baštijanova 9a, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 36 33 055 E-Mail: info@matrel.hr Web: www.matrel.hr</p>	<p>Das Unternehmen ist Vertreter und Vertreiber von Geräten und Ingenieurdienstleistungen in den Bereichen Prozessautomatisierungssysteme, Logistik und Schutz. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf Sensorsystemen und -geräten für Messung und Steuerung, Prozessmessungen, Analyse und Prüfung in verschiedenen Werken in der Industrie und Produktion.</p>
<p>TERMO SERVIS d.o.o. Ulica grada Vukovara 72, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 61 56 889 E-Mail: termo-servis@termo-servis.hr Web: www.termo-servis.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Bauelementen für die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Bauteilen für Lüftungs- und Klimaanlage, Lüftungsanlagen für die Industrie, Heizungsreglern für Wasser, elektronischen Durchflussregelgeräten, Ersatzteilen für Klima- und Lüftungsanlagen sowie Heizungsreglern. Zu den Tätigkeiten von Termo servis gehört auch die Wartung von Klimaanlage.</p>
<p>Tromont d.o.o. Dračevac 11, 21000 Split Tel.: +385 (0)21 54 14 10 E-Mail: tromont@tromont.hr Web: www.tromont.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Elektroinstallationsarbeiten, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Installation von Schalt-, Steuer- und Regelanlagen für Industrieheizungen, Planung und Konstruktion von Brandschutzsystemen, Wasserversorgung und Rohrleitungsbau für Abwässer.</p>
Branche/Sektor: Elektroingenieurdienstleistungen, Projektentwicklung, Beratung	
<p>Ekoneg – Institut za energetiku i zaštitu okoliša d.o.o. (Ekoneg - Institut für Energetik und Umweltschutz) Koranska 5, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 6000 111 E-Mail: Kontaktaufnahme über die Webseite Web: www.ekoneg.hr/ekoneg/index.html</p>	<p>Ekoneg ist eines der führenden Planungs- und Beratungsunternehmen im Bereich Energetik und Umweltschutz. Das Unternehmen beschäftigt sich mit Projektplanung, Versorgung und Energieverbrauch, aber auch mit Untersuchung von thermoenergetischen Anlagen. Zertifikate: ISO 17025, ISO 17043.</p>
<p>ELEKTROPROJEKT d.d. Alexandera von Humboldta 4, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 63 07 777 E-Mail: ured.gd@elektroprojekt.hr Web: www.elektroprojekt.hr</p>	<p>Elektroprojekt ist ein Planungs-, Beratungs- und Ingenieurbüro, das auf die Bereiche Energetik, Wasserwirtschaft, Bauwirtschaft, Industrie, Maschinenbau, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Verkehrsinfrastruktur und Umweltschutz spezialisiert ist und Referenzen im internationalen Umfeld aufweisen kann.</p>

Unternehmen, Kontaktdaten	Tätigkeitsbeschreibung
<p>ELKOS d.o.o. Sajmišna 17, 40329 Kotoriba Tel.: +385 (0)40 682 117 E-Mail: elkos@elkos.hr Web: www.elkos.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Projektplanung und Bauaufsicht, Ausführung einfacher und vollständiger Elektro-, Wärme- und Wasserkraftinstallationen, Sicherheitstechnik, Entwurf und Bau von Verteilerschränken, Automatisierungs- und SCADA-Systemen. Es bietet Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energiequellen. Zertifikate: ISO 9001: 2008, ISO 14001: 2004.</p>
<p>DALEKOVOD-PROJEKT d.o.o. Marijana Čavića 4, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 2411 100 E-Mail: dalekovod.projekt@dalekovod.hr Web: www.dalekovod-projekt.com</p>	<p>Das Unternehmen ist Teil des Energiekonzerns Dalekovod d.d. und auf die Entwicklung und Planung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien, darunter auch Biomasse- und Biogasanlagen, spezialisiert.</p>
<p>Đuro Đaković Grupa d.d. Dr. M. Budaka 1, 35000 Slavonski Brod Tel.: + 385 35 446 256 E-Mail: uprava@duro-dakovic.com Web: www.duro-dakovic.com</p>	<p>Die Đuro Đaković-Gruppe besteht aus dem Unternehmen Đuro Đaković Grupa d.d. und drei Unternehmen, in denen Đuro Đaković Grupa d.d. Mehrheitseigentümer ist. Heute ist die Đuro Đaković-Gruppe in drei Geschäftsbereichen tätig: Verteidigung, Transport, Industrie und Energie und bietet einen auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Komplettservice, von schlüsselfertigen Komplettlösungen bis hin zu einzelnen Produkten, Teilen und Komponenten sowie Service- und Wartungsleistungen.</p>
<p>KONČAR - ELEKTROINDUSTRIJA d.d. Fallerovo šetalište 22, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 3655 555 E-Mail: marketing@koncar.hr Web: www.koncar.hr</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt sich mit Projektierung und Entwicklung sowie Bau und Montage von Anlagen zum Transfer und Vertrieb von elektrischer Energie, aber auch mit Herstellung von dazugehörigen Einrichtungen.</p>
<p>KONČAR - MONTAŽNI INŽENJERING d.d. Borongajska cesta 81c, 10000 Zagreb Tel.: +385 (0)1 23 55 111 E-Mail: kmi@koncar-kmi.hr Web: www.koncar-kmi.hr</p>	<p>Das Unternehmen Končar-Montažni inženjering d.d. ist Teil des Končar-Konzerns und auf Planungsleistungen in den Sektoren Elektroenergetik und Industrie spezialisiert. Außerdem gehören zu den Tätigkeiten des Unternehmens auch Herstellung von Stahlkonstruktionen sowie Kontroll- und Vertriebsschränken.</p>

10. Sonstiges

Ausgewählte Messen mit Schwerpunkt erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Bauwirtschaft

Messe Zagreb (Zagrebački holding d.o.o. - Podružnica Zagrebački velesajam)

Avenija Dubrovnik 15, 10000 Zagreb

Tel.: +385 (0)1 6503 111

E-Mail: zv@zv.hr

Web: www.zv.hr

Geschäftsführer: Renata Suša

Frühjahrs- und Herbstmesse mit Sammelausstellungen.

Messe Split (Sajam Split)

Zoranićeva 61, 21210 Solin

Tel.: +385 (0)21 435 540

E-Mail: info@sajamsplit.hr

Web: www.gastfair.com

Geschäftsführer: Sanja Vuković Veić

Internationale Messe für Bauwirtschaft, Umwelttechnologien, Energie und Investitionsgüter – SASO

Web: www.sasofair.com

Geschäftsführer SASO: Bogdan Šarić

Fachzeitschriften, Nachrichtenportale

EGE - Fachzeitschrift für Energetik, Wirtschaft, Ökologie
Redakteur: Branko Iljaš

Erscheinungsdynamik: fünf Ausgaben jährlich

Energetika Marketing d.o.o.
Sokolska 25, 10000 Zagreb
Tel.: +385 (0)1 3771 256

E-Mail: ege@ege.hr

Web: www.em.com.hr

HEP Vjesnik

Fachzeitschrift für Elektrizitätswirtschaft der HEP-Gruppe

Redakteurin: Tatjana Jalušić

Erscheinungsdynamik: sechs Ausgaben jährlich

Herausgeber: HEP d.d.

Ulica grada Vukovara 37, 10000 Zagreb

Tel.: +385 (0)1 6322 111

Web: www.hep.hr

Gradjevinar

Chefredakteur: Stjepan Lakušić

Erscheinungsdynamik: monatlich; herausgegeben vom
Verband der Bauingenieure

Berislavićeva 6, 10000 Zagreb

Tel.: +385 (0)1 4872 502

E-Mail: gradjevinar@hsgi.org

Web: www.casopis-gradjevinar.hr

Webgradnja

Webportal für das Bauwesen

Vorstand: Tomislav Jakić

M. Haberlea 10, 10000 Zagreb

Tel.: +385 (0)1 3750 637

E-Mail: webgradnja@webgradnja.hr

Web: www.webgradnja.hr

11. Quellenverzeichnis

In alphabetischer Reihenfolge:

Amtsblatt Narodne Novine, unter https://narodne-noivne.nn.hr	<ul style="list-style-type: none">• „Gesetz zur öffentlichen Beschaffung“ (kroatisch: Zakon o javnoj nabavi, Amtsblatt Narodne Novine 90/11, 83/13, 143/13, 120/16), unter https://narodne-noivne.nn.hr/clanci/sluzbeni/2016_12_120_2607.html, abgerufen am 04.07.2022
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), unter www.bmwk.de	<ul style="list-style-type: none">• „Europäische Energiepolitik“, unter www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/europaeische-energiepolitik.html, abgerufen am 31.05.2022
Energieinstitut Hrvoje Požar (Energetski institut Hrvoje Požar), unter www.eihp.hr	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation „Stärkung des Potenzials der Energieeffizienz im Gebäudesektor in der Republik Kroatien“ (Jačanje potencijala energetske učinkovitosti u zgradarstvu), Fachkonferenz „Energieeffizienz im Gebäudesektor“ im Rahmen der gleichnamigen AHK-Geschäftsreise, Zagreb, 10.12.2008
Europäische Kommission, unter https://ec.europa.eu/info/index_de	<ul style="list-style-type: none">• „NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens“, 08.07.2021, unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487, abgerufen am 10.05.2022, 31.05.2022, 01.07.2022• Europäische Kommission, Vertretung Kroatien (Europska komisija, Predstavništvo u Hrvatskoj): „Kroatien wurden mehr als 55 Mio. Euro für ein verlässlicheres und effizienteres Heizsystem zugeteilt“ (Hrvatskoj dodijeljeno više od 55 milijuna eura za pouzdaniji i energetske učinkovitiji sustav grijanja), 25.01.2021, unter https://ec.europa.eu/croatia/news/croatia_gets_more_than_55_million_euros_for_reliable_and_efficient_heating_system_hr, abgerufen am 20.06.2022
EUROSTAT, unter https://ec.europa.eu/eurostat/home	<ul style="list-style-type: none">• Importstatistik, zur Verfügung gestellt vom GTAI-Büro Zagreb• „Renewable energy statistics“, Januar 2022, unter https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Renewable_energy_statistics#Share_of_renewable_energy_more_than_doubled_between_2004_and_2020, abgerufen am 31.05.2022
Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz (Fond za zaštitu okoliša i energetske učinkovitosti), unter www.fzoeu.hr	<ul style="list-style-type: none">• „Energetische Sanierung von Familienhäusern“ (Energetska obnova obiteljskih kuća), unter www.fzoeu.hr/hr/energetska-obnova-obicajskih-kuca-7679/7679, abgerufen am 29.06.2022• „Energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern“ (Energetska obnova višestambenih zgrada), unter www.fzoeu.hr/hr/energetska-ucinkovitost/enu_u_zgradarstvu/energetska_obnova_visestambenih_zgrada/, abgerufen am 15.06.2022
Frankfurter Allgemeine Zeitung, unter www.faz.net	<ul style="list-style-type: none">• „Sozialdemokrat Milanovic gewinnt Präsidentschaftswahl“, 05.01.2020, unter www.faz.net/aktuell/politik/ausland/kroatien-sozialdemokrat-milanovic-gewinnt-praesidentschaftswahl-16566916.html, abgerufen am 10.05.2022
Friedrich-Ebert-Stiftung Kroatien, unter www.fes-croatia.org	<ul style="list-style-type: none">• „Blickpunkt Kroatien Nr. 4/2020“, 09.07.2020, unter https://croatia.fes.de/e/blickpunkt-kroatien-br-4-2020, abgerufen am 10.05.2022
Germany Trade & Invest, unter www.gtai.de	<ul style="list-style-type: none">• „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter www.gtai.de/de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3, abgerufen am 10.05.2022, 31.05.2022, 01.07.2022• „EU-Förderung in Kroatien“, 02.08.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/eu-foerderung-in-kroatien-660696, abgerufen am 01.07.2022• „Guter Standort für Vertrieb in Nachbarmärkte“, 14.06.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/guter-standort-fuer-vertrieb-in-nachbarmarkte-248940, abgerufen am 23.06.2022, 04.07.2022• „Feiertage 2022 – Kroatien“, 15.11.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/feiertage-2022-kroatien-692098#toc-anchor--6, abgerufen am 23.06.2022• „Förderung im Rahmen der Kohäsionspolitik“, 06.10.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/foerderung-im-rahmen-der-kohaesionspolitik-660698, abgerufen am 31.05.2022, 01.07.2022• „Kroatiens Wirtschaft wieder auf Vorkrisenstand“, 01.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/kroatiens-wirtschaft-wieder-auf-vorkrisenstand-805618, abgerufen am 10.05.2022• „Nicht nur Tourismus: Kroatien setzt auch auf Industrieinvestoren“, 10.05.2022,

	<p>unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/nicht-nur-tourismus-kroatien-setzt-auch-auf-industrieinvestoren-593090, abgerufen am 23.06.2022</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Recht kompakt Kroatien“, 14.02.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/recht/recht-kompakt-kroatien-796878, abgerufen am 31.05.2022, 05.07.2022 • „Spezial Kroatien – Klimawandel: Kroatien muss Milliarden in Klimaschutz investieren“, 24.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/kroatien-muss-milliarden-in-klimaschutz-investieren-804438, abgerufen am 31.05.2022 • „Ukrainekrieg trifft einige kroatische Branchen hart“, 18.03.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/specials/ukrainekrieg-trifft-einige-kroatische-branchen-hart-813422, abgerufen am 10.05.2022 • "Vertrieb und Handelsvertretersuche – Kroatien“, 13.10.2016; Dokument liegt der AHK als PDF vor. Abgerufen am 31.05.2022. • "Wachstumsprognosen nach unten revidiert“, 03.05.2022, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/wachstumsprognosen-nach-unten-revidiert-836242, abgerufen am 10.05.2022 • „Wirtschaftsdaten kompakt – Kroatien“, 24.11.2021, unter www.gtai.de/de/trade/kroatien/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-kroatien-156628, abgerufen am 10.05.2022
Kroatische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Hrvatska banka za obnovu i razvitak), unter www.hbor.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „ESIF-Kredite für Energieeffizienz“ (ESIF krediti za energetska učinkovitost), unter www.hbor.hr/tema/esif-krediti-za-energetska-ucinkovitost, abgerufen am 04.07.2022
Kroatische Forstverwaltungsgesellschaft Hrvatske šume, unter www.hrsume.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „Wälder in Kroatien“ (Šume u Hrvatskoj), unter www.hrsume.hr/index.php/hr/ume/opcenito/sumeuhr, abgerufen am 07.06.2022
Kroatische Nationalbank (Hrvatska narodna banka, HNB), unter www.hnb.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „Statistik - Ausländische Direktinvestitionen“ (Statistika – Inozemna izravna ulaganja), unter www.hnb.hr/en/statistics/statistical-data/rest-of-the-world/foreign-direct-investments, abgerufen am 10.05.2022
Kroatischer Energiemarktbetreiber HROTE (Hrvatski operator tržišta energije d.o.o.), unter www.hrote.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „Eligible producers with whom HROTE concluded a Power Purchase Agreement at a guaranteed purchase price or a Market Premium Agreement for electricity from production plants that have acquired the right to payment (Public Call no. 1/2020), Stand: 30.04.2022, unter www.hrote.hr/contracting, abgerufen am 17.06.2022 • „Eligible producers who have signed the Power Purchase Agreement with HROTE and whose power plants have acquired the right to an incentive payment (TS, Official Gazette, no. 133/13, 151/13, 20/14, 107/14, 100/15)“, Stand 30.04.2022, unter www.hrote.hr/contracting, abgerufen am 17.06.2022
Kroatisches Statistikamt (Državni zavod za statistiku), unter www.dzs.hr	<ul style="list-style-type: none"> • Kroatisches Statistikamt (Državni zavod za statistiku Republike Hrvatske): „Warenaustausch der Republik Kroatien mit dem Ausland – vorläufige Angaben für Januar bis Dezember 2021 und Januar 2022“ (Robna razmjena Republike Hrvatske s inozemstvom – privremeni podaci od siječnja do prosinca 2021. i za siječanj 2022.), 11.03.2022, unter https://podaci.dzs.hr/2021/hr/10208, abgerufen am 10.05.2022 • „Tourist arrivals and nights, 2021“, 10.03.2022, unter https://podaci.dzs.hr/2021/en/10731, abgerufen am 23.06.2022 • Volkszählung 2021 (Popis stanovništva 2021.): „Erste Resultate der Volkszählung 2021“ (Prvi rezultati Popisa 21.), unter https://popis2021.hr/, abgerufen am 15.06.2022
Ministerium für Raumplanung, Bauwirtschaft und staatliches Eigentum der Republik Kroatien (Ministarstvo prostornoga uređenja, graditeljstva i državne imovine Republike Hrvatske), unter https://mgipu.gov.hr/	<ul style="list-style-type: none"> • „Energetische Sanierung von Familienhäusern – Öffentliche Ausschreibung für die energetische Sanierung von Familienhäusern 2021“ (Energetska obnova obiteljskih kuća - Javni poziv za energetska obnovu obiteljskih kuća 2021.), unter https://mpgi.gov.hr/o-ministarstvu/djelokrug/energetska-ucinkovitost-u-zgradarstvu/energetska-obnova-zgrada-8321/energetska-obnova-obiteljskih-kuca-8324/8324, abgerufen am 29.06.2022 • „Langfristige Strategie zur Sanierung des nationalen Gebäudebestandes bis 2050“ (Dugoročna strategije obnove nacionalnog fonda zgrada do 2050. godine), Dezember 2020, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/DSO_14.12.2020.pdf, abgerufen am 31.05.2022, 04.07.2022 • „Programm zur energetischen Sanierung von Familienhäusern für den Zeitraum 2014 bis 2020, mit einem detaillierten Plan für 2014-2016“ (Program energetske obnove obiteljskih kuća za razdoblje od 2014. do 2020. godine s detaljnim planom za razdoblje od 2014. do 2016. godine), Zagreb, 26.03.2014, unter https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/dodatni/431066.pdf, abgerufen am 15.06.2022 • „Programm der energetischen Sanierung von Mehrfamilienhäusern für den

	<p>Zeitraum bis 2030“ (Program energetske obnove višestambenih zgrada za razdoblje do 2030. godine), Dezember 2021, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/Program_energetske_obnove_VS_zgrada_do_2030.pdf, abgerufen am 28.06.2022</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Programm der energetischen Sanierung von Gebäuden des öffentlichen Sektors für den Zeitraum bis 2030“ (Program energetske obnove zgrada javnog sektora za razdoblje do 2030. godine), März 2022, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/PROGRAM_EN_OBN_ZGRADA_JAVNOG_SEKTORA_do2030.pdf, abgerufen am 28.06.2022 • „Programm der energetischen Sanierung von Gebäuden unter Denkmalschutz für den Zeitraum bis 2030“ (Program energetske obnove zgrada koje imaju status kulturnog dobra za razdoblje do 2030. godine), Dezember 2021, unter https://mpgi.gov.hr/UserDocImages/dokumenti/EnergetskaUcinkovitost/Program_energetske_obnove_kulturna_dobra_do_2030.pdf, abgerufen am 29.06.2022 • Überblick über alle Programme der energetischen Gebäudesanierung: „Strategische Dokumente, Programme, Pläne und Berichte – Strategien und Programme im Bereich Energieeffizienz“ (Strategije, programi, planovi i izvješća - Strategije i programi u području energetske učinkovitosti), unter https://mpgi.gov.hr/strategije-programi-planovi-i-izvjesca/8285, abgerufen am 01.07.2022
Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien (Ministarstvo gospodarstva i održivog razvoja Republike Hrvatske), https://mingor.gov.hr/	<ul style="list-style-type: none"> • Annual Energy Report „Energy in Croatia 2020, Zagreb, 2020, unter http://www.eihp.hr/wp-content/uploads/2022/01/Velika_EIHP_Energija_2020.pdf, abgerufen am 07.06.2022 • „Incentive measures for investment projects“, unter https://investcroatia.gov.hr/en/incentive-measures-for-investment-projects/, abgerufen am 23.06.2022 • „Integrated National Energy and Climate Plan for the Republic of Croatia for the period 2021-2030“, Dezember 2019, unter https://mingor.gov.hr/UserDocImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije,%20planovi%20i%20programi/hr%20necp/Integrated%20Nacional%20Energy%20and%20Climate%20Plan%20for%20the%20Republic%20of%20Croatia.pdf, abgerufen am 31.05.2022 • „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske do 2030. s pogledom na 2050. godinu), Zagreb, Februar 2020, unter https://mingor.gov.hr/UserDocImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije,%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskeg%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf, abgerufen am 31.05.2022, 15.06.2022, 17.06.2022 • „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien von 2009 bis 2020“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske od 2009. do 2020.), Oktober 2009, unter: https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2009_10_130_3192.html, englische Version unter: https://mzoe.gov.hr/UserDocImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije,%20planovi%20i%20programi/Energy%20Strategy%20of%20the%20Republic%20of%20Croatia.pdf, abgerufen am 07.06.2022
Revue für Sozialpolitik (Revija za socijalnu politiku), unter www.rsp.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „Einschätzung des Wohnstandards in Zagreb als Entwicklungsressource“, (Procjena standarda stanovanja u Zagrebu kao razvojnog resursa), Band 12, Nr. 1, 2005, Autor: Gojko Bežovan, unter www.rsp.hr/ojs2/index.php/rsp/article/viewFile/19/23, abgerufen am 15.06.2022
Staatlicher Energieversorger Hrvatska elektroprivreda d.d. (HEP), unter www.hep.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „Staatlicher Energieversorger Hrvatska elektroprivreda d.d. (HEP): „HEP investiert bis 2023 750 Mio. Kuna in Solarkraftwerke“ (HEP do 2023. godine ulaže 750 milijuna kuna u sunčane elektrane), 08.04.2019, unter www.hep.hr/hep-do-2023-godine-ulaze-750-milijuna-kuna-u-suncane-elektrane/3421, abgerufen am 15.06.2022 • „Inbetriebnahme der Solaranlage Vis, der größten Solaranlage in Kroatien“ (U rad puštena Sunčana elektrana Vis, najveća sunčana elektrana u Hrvatskoj), 11.09.2020, unter www.hep.hr/u-rad-pustena-suncana-elektrana-vis-naiveca-suncana-elektrana-u-hrvatskoj/3549, abgerufen am 15.06.2022 • „HEP wird in Zusammenarbeit mit den lokalen Selbstverwaltungen neue 60 MW Solaranlagen bauen“ (HEP će u suradnji s jedinicama lokalne samouprave izgraditi novih 60 MW sunčanih elektrana), 11.10.2021, unter www.hep.hr/hep-ce-u-suradnji-s-jedinicama-lokalne-samouprave-izgraditi-novih-60-mw-suncanih-elektrana/3660, abgerufen am 15.06.2022
Stadtverwaltung Zagreb (Grad Zagreb), unter www.zagreb.hr	<ul style="list-style-type: none"> • „Stadt Zagreb: Bevölkerung, Haushalte und Wohnungen, Volkszählung 2011“ (Grad Zagreb: Stanovništvo, kućanstva i stanova, popis 2011.), Zagreb, April 2014, unter

www1.zagreb.hr/zgstat/documents/POPIS%202011/GZ_stanovnistvo_kucanstva_stanovi/Popis2011_StanovniciKucanstvaStanovi_GradZagreb.pdf, abgerufen am 15.06.2022

Tageszeitung Jutarnji list, unter www.jutarnji.hr	<ul style="list-style-type: none">• „Das erste geothermische Kraftwerk Kroatiens befindet sich im Einspeisesystem“ (Prva hrvatska geotermalna elektrana ušla u sustav poticaja, 11.03.2019, unter https://novac.jutarnji.hr/aktualno/prva-hrvatska-geotermalna-elektrana-usla-u-sustav-poticaja/8472413/, abgerufen am 20.06.2022• „Die Schäden in der Region Banija wurden geschätzt und sind halb so groß wie die Schäden in Zagreb“ (Procijenjena je šteta nastala u potresu na Baniji, upola je manja od one u Zagrebu), 13.03.2021, unter www.jutarnji.hr/vijesti/hrvatska/procijenjena-je-steta-nastala-u-potresu-na-baniji-upola-je-manja-od-one-u-zagrebu-15057450, abgerufen am 31.05.2022
Tageszeitung Večernji list, unter www.vecernji.hr	<ul style="list-style-type: none">• „Geothermie-Kraftwerk Velika Ciglena im Probelauf“ (U probnom radu geotermalna elektrana Velika Ciglena), 24.01.2019, unter www.vecernji.hr/biznis/u-probnom-radu-geotermalna-elektrana-velika-ciglena-1296496, abgerufen am 20.06.2022
Webportal Energetika-Net, unter www.energetika-net.com	<ul style="list-style-type: none">• „Die HEP plant den Bau einer großen Solarkraftanlage“ (HEP planira gradnju velike sunčane elektrane), 13.09.2019, unter www.energetika-net.com/vijesti/obnovljivi-izvori-energije/hep-planira-gradnju-velike-suncane-elektrane-29170, abgerufen am 15.06.2022
Webportal Poslovni.hr, unter www.poslovni.hr	<ul style="list-style-type: none">• „Teurerer Strom verkürzt den Return of Investment von Investitionen in erneuerbare Energien“ (Skupa struja skraćuje povrat ulaganja u obnovljive izvore), 03.05.2022, unter www.poslovni.hr/hrvatska/skupa-struja-skracuje-povrat-ulaganja-u-obnovljive-izvore-4335375, abgerufen am 24.06.2022
Webseiten, verschiedene	<ul style="list-style-type: none">• Webseite von HEP ESCO d.o.o., unter https://www.hep.hr/esco/esco-projects/1833, abgerufen am 29.06.2022• Webseite des Projektes „neZEH“, unter www.nezeh.eu/hr/home/index.html, abgerufen am 29.06.2022• Webseite des Unternehmens wpd AG, Rubrik „Referenzen“, unter www.wpd.de/projekte/referenzliste/, abgerufen am 20.06.2022• Webseite www.zoll.de, Herausgeber: Generalzolldirektion, abgerufen am 05.07.2022
Wirtschaftszeitung Lider, unter https://lidermedia.hr	<ul style="list-style-type: none">• „Stjepan Talan: Jetzt möchten alle Solaranlagen auf den Dächern, Solvis muss Aufträge ablehnen“ (Stjepan Talan: Sad svi žele solare na krovovima, pa Solvis mora odbijati narudžbe), 16.04.2022, unter https://lidermedia.hr/biznis-i-politika/poslovna-scena-stjepan-talan-otkriva-velike-planove-varazdinskog-solvisa-141546, abgerufen am 24.06.2022
World Bank Group, unter www.worldbank.org	<ul style="list-style-type: none">• „Doing Business 2020: Economy Profile for Croatia“, unter www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/croatia/HRV.pdf, abgerufen am 23.06.2022
World Economic Forum, unter www.weforum.org	<ul style="list-style-type: none">• „World Economic Forum: „The Global Competitiveness Report 2019“, unter https://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf, abgerufen am 23.06.2022

